

9/2016

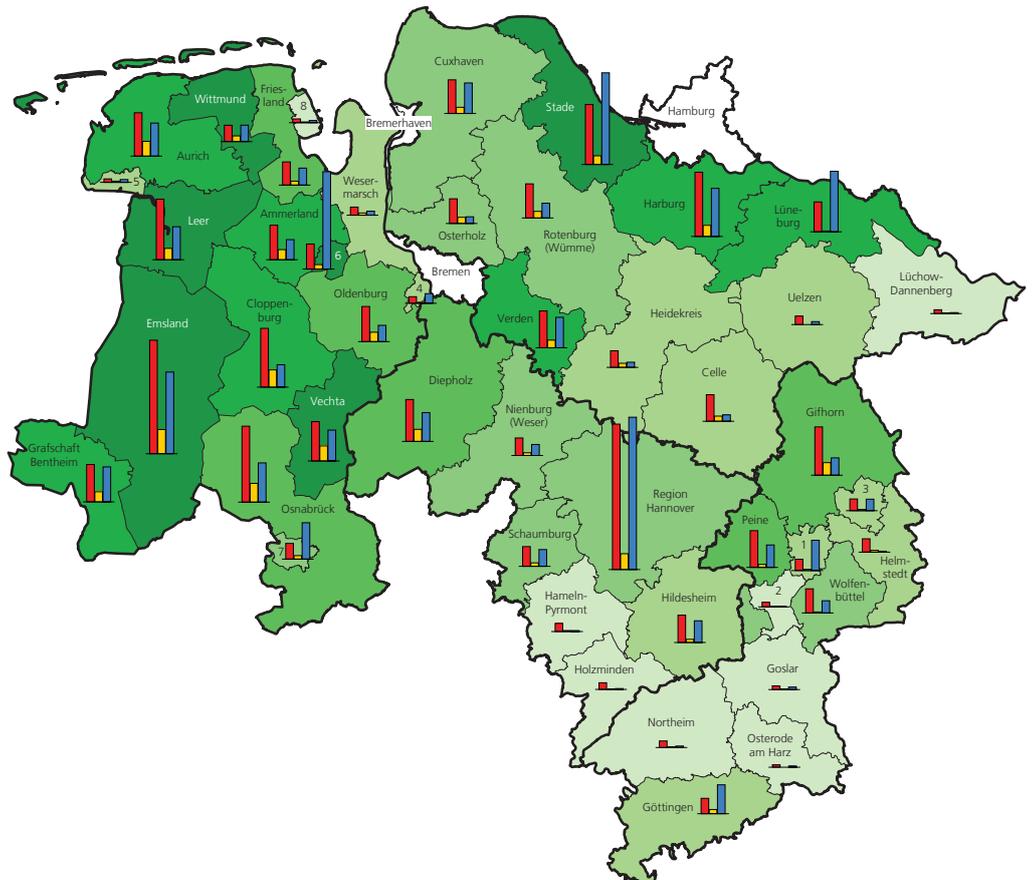
Aus dem Inhalt:

- Wohnungsneubau in Niedersachsen 2015

Kreistabellen:

- Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2016
- Unterbeschäftigung im Berichtsmontat Juni 2016

Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898-1132, 1134

Fax: 0511 9898-991134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €

Erscheinungsweise: monatlich

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover

E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2016.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

70. Jahrgang · Heft 9 September 2016

Inhalt

Textteil

| | |
|-------------------------------|-----|
| Neues aus der Statistik | 494 |
| Auf einen Blick:..... | 495 |

Beiträge

| | |
|---|-----|
| Das Jahr in Zahlen: Lebensverhältnisse – Seniorinnen und Senioren in Niedersachsen 2015 | 503 |
| Wohnungsneubau in Niedersachsen 2015 | 514 |
| Ökologische Vorrangflächen in der Landwirtschaft 2016..... | 518 |
| Konjunktur aktuell | 523 |

Tabellenteil

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

| | |
|--|-----|
| Unterbeschäftigung im Berichtsmonat Juni 2016 in Niedersachsen | 527 |
|--|-----|

Landwirtschaft

| | |
|---------------------------|-----|
| Tierische Produktion..... | 528 |
|---------------------------|-----|

Produzierendes Gewerbe

| | |
|--|-----|
| Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen | 529 |
|--|-----|

Außenhandel

| | |
|--------------------------------|-----|
| Außenhandel im Juni 2016 | 530 |
|--------------------------------|-----|

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

| | |
|---|-----|
| Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Juni 2016..... | 531 |
| Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Juni 2016 | 533 |
| Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Juni 2016 | 534 |
| Beherbergung im Reiseverkehr im Juni 2016..... | 535 |

Verkehr

| | |
|---|-----|
| Straßenverkehrsunfälle im Juni 2016 | 536 |
| Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Mai 2016 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen | 537 |
| Güterumschlag der Seeschifffahrt im Juni 2016 nach ausgewählten Häfen | 537 |
| Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – Juni bis August 2016 | 538 |

Gewerbeanzeigen

| | |
|---|-----|
| Gewerbeanzeigen – Januar bis Juni 2016..... | 539 |
| Insolvenzverfahren – Januar bis Juni 2016 | 540 |

Öffentliche Finanzen

| | |
|---|-----|
| Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 2. Quartal 2016 | 542 |
|---|-----|

| | |
|---|-----|
| Zahlenspiegel Niedersachsen..... | 548 |
| Verzeichnis der farbigen thematischen Karten..... | 552 |
| Veröffentlichungen des LSN im August 2016 | 554 |
| Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen..... | 555 |

Neues aus der Statistik

Neuer Internetauftritt des LSN

Das Land Niedersachsen präsentiert sich seit Mitte September mit dem Slogan „Niedersachsen. Klar“. Damit einher geht eine grundlegende Überarbeitung der Internetauftritte der Ressorts der Landesregierung und der nachgeordneten Behörden. Auch der Internetauftritt des Landesamtes für Statistik (LSN) hat ein „neues Gewand“ bekommen.



Niedersachsen. Klar.

Nach dem so genannten *Relaunch* präsentiert sich das LSN im Internet jetzt moderner, klarer und übersichtlicher. Mehr Weißraum sorgt für eine größere Übersichtlichkeit und Reduktion auf das Wesentliche. Damit passte sich das LSN-Internetangebot moderat aktuellen Standards an.

Das neue Layout bietet die Möglichkeit, Fotos und Videos stärker einzubinden und reagiert damit auf aktuelle Interessen der Nutzerinnen und Nutzer. Auf der Startseite weisen wechselnde Aufmacher-Bilder im so genannten *Artikel-Slider* auf besonders interessante oder aktuelle Themen hin.

Das Design ist responsiv. Nach dem Grundsatz „Form follows function“ passen sich Inhalts- und Navigationselemente sowie auch der strukturelle Aufbau der Seiten der jeweiligen Bildschirmauflösung des verwendeten Desktop-PC, Tablet oder Smartphone an. Die LSN-Seiten lassen sich also nun auch auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets komfortabel nutzen.

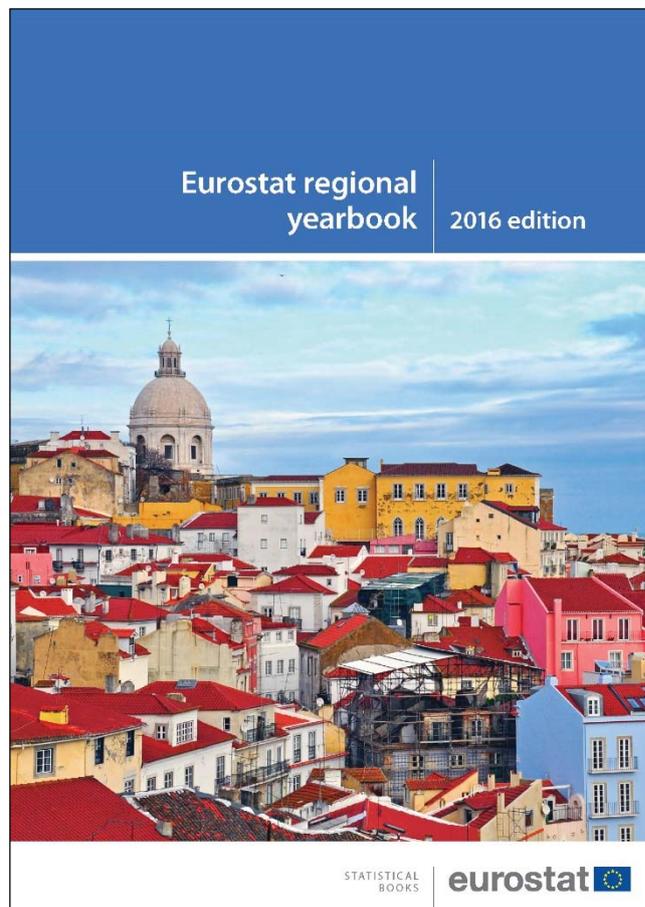
Zusätzlich zum Design wurde auch der Aufbau der Seiten überarbeitet. Die größte Veränderung für die Nutzerinnen und Nutzer des LSN-Internetangebots ist die Position der Navigationselemente. War die Primärnavigation bisher am oberen Bildschirmrand und die Sekundärnavigation (z. B. die einzelnen Themenbereiche) am linken Bildschirmrand, erscheint die Sekundärnavigation nun ebenfalls am oberen Bildrand.

Das LSN-Internetangebot ist – wie bisher – erreichbar unter: www.statistik.niedersachsen.de.

Eurostat – Statistisches Jahrbuch der Regionen 2016

Statistische Informationen sind ein wichtiges Instrument, um die Folgen politischer Entscheidungen in einem bestimmten Gebiet oder einer Region besser verstehen und dokumentieren zu können. Das Eurostat Jahrbuch der Regionen 2016 bietet – wie gewohnt – detaillierte Informationen zu einem breiten Themenspektrum in den Regionen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) sowie den Regionen der EFTA (European Free Trade Association) und der Kandidatenländer.

Die Präsentation der statistischen Informationen erfolgt in Form von Karten, Abbildungen und Tabellen und wird von einer Beschreibung der wichtigsten Ergebnisse, der Datenquellen und des politischen Kontextes begleitet.



Die Indikatoren werden in 12 Themenkapiteln präsentiert: Regionalpolitik und Europa 2020, Bevölkerung, Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, strukturelle Unternehmensstatistik, Forschung und Innovation, Informationsgesellschaft, Tourismus, Verkehr sowie Landwirtschaft. Zusätzlich enthalten sind zwei spezielle Fokuskapitel: In diesen werden Ströme von Arbeitspendlerinnen und -pendlern zwischen den Regionen in den Blick genommen und eine Bevölkerungsprognose für die Regionen für den Zeitraum 2015 bis 2050 vorgestellt.

Die Publikation kann im EU-Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>, Katalog-Nr. KS-HA-16-001) oder im Internetauftritt von Eurostat (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu> > Veröffentlichungen > Jahrbuch der Regionen/Statistischer Atlas) in englischer Sprache kostenlos als PDF-Dokument heruntergeladen werden. An letztgenannter Stelle befindet sich auch der Zugang zum „Statistischen Atlas“, der u. a. die Möglichkeit bietet, die Karten aus dem Jahrbuch der Regionen als hochauflösende PDF-Dokumente herunterzuladen.

Auf einen Rückblick

Wofür geben die privaten Haushalte ihr Geld aus – früher und heute?

Vor bald 70 Jahren wurde Niedersachsen gegründet, genauer gesagt am 8. November 1946. Auch die Anfänge der amtlichen Statistik in Niedersachsen gehen auf dieses Jahr zurück. Im gleichen Jahr wurde ebenfalls das „Niedersächsische Amt für Landesplanung und Statistik“ per Erlass, datiert vom 4. Juli 1946, gegründet. Bereits im Jahr 1947 erschien der 1. Jahrgang der „Statistischen Monatshefte für Niedersachsen“.

In diesem Jahr werden daher in lockerer Folge ein paar ausgewählte historische Beiträge in den Statistischen Monatsheften Niedersachsen veröffentlicht. Diese bieten spannende Blicke in die Vergangenheit: Was hat Niedersachsen und was hat die amtliche Statistik damals beschäftigt? Welche Statistiken gab es früher bereits und welche Daten wurden erhoben? Es handelt sich um Texte, die aus heutiger Perspektive fremd wirken: Texte, in denen eine geschlechtergerechter Sprache noch keine Berücksichtigung fand und in denen Begrifflichkeiten verwendet wurden, die heute gesellschaftlich nicht mehr akzeptiert sind – es war eine andere Zeit und eine andere Gesellschaft.

Im Februar-Heft der Statistischen Monatshefte für Niedersachsen des Jahrgangs 1947 behandelte ein Beitrag „Die Kosten des Lebensunterhalts – Wirtschaftsrechnungen von Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen im Jahr 1946“. Dazu wurden in zwei verschiedenen Monaten des Jahres 1946 Probeerhebungen bei bestimmten Haushaltstypen in der britischen Besatzungszone durchgeführt. Es konnten Arbeiter- und Angestelltenhaushalte an dieser freiwilligen Erhebung teilnehmen. Unterschieden wurden Einzelpersonen, Ehepaare, Ehepaare mit einem Kind unter 10 Jahren, Ehepaare mit zwei Kindern unter 10 Jahren sowie andere Familien. Dahinter stand unter anderem die Frage, ob die damaligen Löhne und Gehälter überhaupt ausreichend für die Grundbedürfnisse waren. Die Ergebnisse verglich der Autor damals mit Daten aus den Jahren 1937 und 1928.

Die Erhebung „Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR)“ wird auch heutzutage noch durchgeführt. Die Erhebungsmethoden haben sich im Laufe der Jahre ein wenig geändert, aber das Ziel ist immer noch die Erfassung der Ein-

nahmen und Ausgaben der privaten Haushalte. In Niedersachsen nehmen rund 750 Haushalte freiwillig an dieser Erhebung teil, bundesweit sind es fast 8 000 Haushalte. Aufgrund des doch geringen Stichprobenumfangs finden Auswertungen in der Regel nur auf Bundesebene statt. Alle 5 Jahre werden die Daten aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) gewonnen. Die Ergebnisse der LWR bilden die Basis für die Neufestsetzung des Wägungsschemas der Verbraucherpreisstatistik und sie dienen auch der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Verwendungsrechnung).

Natürlich sind im Laufe der Jahrzehnte sowohl die absoluten Haushaltseinkommen als auch die absoluten privaten Konsumausgaben gestiegen. Verändert hat sich jedoch insbesondere die Verteilung der Konsumausgaben. So gaben die Arbeiterhaushalte in Niedersachsen im Jahr 1946 noch über ein Drittel (37,0 %) ihrer Einnahmen für Lebensmittel aus, bei den Angestelltenhaushalten betrug der Anteil immerhin noch 27,9 %. Bei den Haushalten in Deutschland im Jahr 2014 beliefen sich die Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren auf 13,7 % der Ausgaben. Anders sieht es hingegen bei den Ausgaben für Mieten aus. Mieten hatten im Jahr 1946 in Niedersachsen einen Anteil von 10,4 % (Arbeiterhaushalte) bzw. 8,9 % (Angestelltenhaushalte) an den Ausgaben, heutzutage ist der Bereich Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung bei den Haushalten in Deutschland²⁾ für über ein Drittel (36,0 %) der Konsumausgaben verantwortlich, mit steigender Tendenz. Auch spielt die Mobilität in der heutigen Gesellschaft eine größere Rolle. Im Jahr 1928 gaben Haushalte in Niedersachsen mit einem Haushaltseinkommen von 200 – 240 Reichsmark insgesamt 1,3 % der Ausgaben für Verkehr aus, dieser Anteil stieg im Jahr 1946 auf 3,1 % (Arbeiterhaushalte) bzw. 2,8 % (Angestelltenhaushalte) und lag im Jahr 2014 auf Bundesebene bei 13,7%. So zeigen die Ergebnisse der LWR ein Bild der Gesellschaft, in der die Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte teils durch äußere Faktoren wie Miete, Energiekosten, teils durch den Stellenwert in der Gesellschaft, siehe Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur, für Gaststätten- und Beherbergungsleistungen oder für Bildung bedingt sind.

Annegret Vehling

1) Vgl. Brüning, K.: Zur Geschichte des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, in: Hausnachrichten des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, Jahrgang 1952, Nummer 4 (1952), S. 37 ff.

2) Wirtschaftsrechnungen, Laufende Wirtschaftsrechnungen, Einkommen, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte, 2014, Fachserie 15, Reihe 1, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016.

Die Kosten des Lebensunterhalts

Wirtschaftsrechnungen von Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen im Jahre 1946.

Die Aufwendungen für den Lebensunterhalt sind bekanntlich seit Kriegsausbruch ständig gestiegen. Dagegen ist die Höhe der Löhne und Gehälter im allgemeinen unverändert geblieben. Durch die Erhöhung der Lohnsteuersätze sind sogar die Nettoeinkommen nicht unwesentlich gesunken. Es ist daher begreiflich, wenn immer häufiger die Frage aufgeworfen wird, ob die heutigen Löhne und Gehälter überhaupt noch ausreichen, um das einzukaufen, was es auf Karten gibt, ganz abgesehen von den Neuschaffungen, die in beschränktem Umfange für Flüchtlinge und Ausgebombte möglich sind.

Im folgenden soll nun versucht werden, der Forderung nach amtlichen Zahlen über die Höhe der Einkommen und Einkommensquellen sowie der Ausgabenhöhe und -arten in Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen für 1946 nachzukommen, soweit dieses überhaupt objektiv möglich ist. Trotz aller Unvollständigkeit, die vor allem gegenwärtig bei derartigen Wirtschaftsrechnungen in Kauf genommen werden müssen, wird man doch gewisse Anhaltspunkte für die Höhe und Quellen der Einnahmen sowie bestimmte Erkenntnisse über die Ausgaben erhalten.

1. Technik und Methode der Wirtschaftsrechnungen.

In der 93. Zuteilungsperiode (16. 9. bis 13. 10. 1946) und in der 94. Zuteilungsperiode (14. 10. bis 10. 11. 1946) wurden Probeerhebungen von Wirtschaftsrechnungen (auch Haushaltsrechnungen genannt) in Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen in der britischen Besatzungszone vom Statistischen Amt für die britische Besatzungszone durchgeführt. Bei der Auswahl der Haushaltungen, die in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und den Konsumvereinen erfolgte, sind folgende Gesichtspunkte berücksichtigt worden:

a) Um möglichst repräsentative Haushaltungen zu erfassen, wurde bei der Auswahl der Erhebungsorte auf räumliche Verteilung der Orte in Stadt und Land über die ganze Zone unter Berücksichtigung der wichtigsten Industriezweige in den einzelnen Wirtschaftsgebieten besonders geachtet.

b) In jedem Erhebungsort sollten 15 Arbeiter- und 10 Angestelltenhaushaltungen, also insgesamt 25 Haushaltungen, berichten.

c) Es wurden verschiedene Haushaltstypen untersucht; unterschieden wurden folgende Typen:

- Einzelpersonen,
- Ehepaare,
- Ehepaare mit einem Kind unter 10 Jahren,
- Ehepaare mit zwei Kindern unter 10 Jahren,
- andere Familien.

Nach Möglichkeit sollten bei der Auswahl der Haushaltstypen der Arbeiter- bzw. Angestelltenhaushaltungen die Typen in der Anzahl gleichmäßig berücksichtigt werden. Der Weg des geringsten Widerstandes führte dazu, daß die „anderen Familien“, wie aus den Ergebnissen ersichtlich ist, am leichtesten zu bewegen waren, die Haushaltsrechnungen aufzustellen.

Haushaltsrechnungen müssen im allgemeinen wenigstens ganzjährig aufgestellt werden, weil die Führung einer Rechnung über einen kürzeren Zeitabschnitt

keine genügende Darstellung der Haushaltung für das ganze Jahr abgibt. Die zu erörternden Erhebungen umfaßten jeweils nur eine Zuteilungsperiode; diese Unvollkommenheit, wodurch sich evtl. jahreszeitliche Schwankungen auf die Einnahmen und Ausgaben störend auswirken, wurde in Kauf genommen, um möglichst schnell die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen zu erhalten. Aber auch sachliche Gründe sprachen für eine kürzere Beobachtungszeit. Es ist bekannt, daß gegenwärtig im Verlaufe eines Jahres das Preisniveau sehr schwankt, so daß eine Zuteilungsperiode für sich betrachtet homogener ist; ein Vergleich mit früheren Monatszahlen, die als Durchschnittszahlen aus dem Jahresergebnis berechnet wurden, ist daher aufschluß- und erkenntnisreicher.

In den Wirtschaftsrechnungen sind alle Einnahmen nach der Quelle erfaßt, und zwar sowohl die wirklichen wie auch die unwirksamen (z. B. Vermögensverzehr, Verschuldung). Alle Ausgaben wurden nach dem Ausgabenzweck und alle Ausgaben für Waren auch nach der Menge aufgeführt; diese Mengenangaben sind für die Durcharbeitung der Haushaltsrechnungen sehr wichtig, um die Glaubwürdigkeit der Geldrechnungen zu überprüfen und einen Überblick über den tatsächlichen physiologischen Ernährungszustand im Vergleich zu den zugeteilten Nahrungsmengen zu erhalten sowie den „Schwarzen Markt“ als Lieferanten der Haushaltungen in seiner Größenordnung zu erkennen.

Die Aufarbeitung erfolgte für jede Haushaltsrechnung gesondert. Die Einnahmen wurden aufgegliedert nach den Hauptgruppen:

- (1) Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes;
- (2) Arbeitseinkommen der sonstigen Haushaltsmitglieder;
- (3) Einnahmen aus Vermietung und Kostabgabe;
- (4) Einnahmen aus Versicherungsleistungen, Unterstützungen und Geschenken;
- (5) Einnahmen aus Zinsen und Verkaufserlösen;
- (6) Vermögensverzehr, Verschuldung.

Um das ausgabefähige Einkommen, das tatsächlich nur für die Aufwendungen zur Verfügung steht, zu erhalten, sind die Sozialversicherungsbeiträge und Steuern von der Einnahmesumme abgesetzt worden.

Die Ausgaben, unterteilt nach den verschiedenen Zwecken, enthalten folgende Gruppen:

- (1) Lebensmittel;
- (2) Miete;
- (3) Heizung und Beleuchtung;
- (4) Anschaffung und Instandsetzung von Bekleidung und Hausrat;
- (5) Verkehrsausgaben;
- (6) Übrige Ausgaben.¹⁾

¹⁾ Unter der Position „Übrige Ausgaben“ sind zusammengefaßt: 1. Reinigung von Wohnung, Kleidung und Einrichtung; 2. Körper- und Gesundheitspflege; 3. Ausbildung, Unterhaltung, Erziehung; 4. Organisationsbeiträge; 5. Spenden, Unterstützungen und dergl.; 6. Ausgaben für Garten-, Acker- und Viehhaltung; 7. Sonstige Verbrauchsausgaben; 8. Ausgaben für Vermögensbildung und Entschuldung.

Quelle: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Jahrgang 1, Heft 2 (1947)

Aus den so zergliederten Zahlen wurden die absoluten Beträge und die Gliederungszahlen der Einkommensverteilung nach Quellen und der Ausgabenverteilung nach Zwecken für die verschiedenen Haushaltstypen berechnet.

2. Die Bedeutung der Wirtschaftsrechnungen.

Eine allmonatliche oder alljährlich vorgenommene Durcharbeitung der Haushaltsrechnungen hat einen nicht zu unterschätzenden einzelwirtschaftlichen Wert für den Haushalt selbst. Die Hausfrau kann jederzeit die Haushaltungsvergabung geldlich gesehen kontrollieren, mit früheren Monaten bzw. Jahren vergleichen und Rechenschaft geben über den Verwendungszweck der Einnahmen. Die Spartätigkeit und eine rationelle Führung des Haushaltes können hierdurch wesentlich gefördert werden. Der Mengenvergleich der gekauften Waren lassen auch gewisse ernährungsphysiologische Schlüsse für die Gesunderhaltung der Familie zu.

Bei einer volkswirtschaftlichen Auswertung der Wirtschaftsrechnungen wird das Individuelle der einzelnen Haushaltsrechnungen im Wege von Zusammenfassungen zu Gruppen und Ziehung von Durchschnitten möglichst auf das Typische, das die Haushaltungsvergabung beherrscht, zurückgeführt. Es ist lange bewiesen, daß solche typischen Grundformen der Haushaltungsvergabung vorhanden sind. Diese ergeben sich aus der verschiedenen Dringlichkeit der zu befriedigenden Bedürfnisse und den durch das Einkommen und die Warenpreise, auch der gegenwärtigen Schwarzmarktpreise, gegebenen Möglichkeiten. Je kleiner das Einkommen ist, um so enger wird der Bewegungskreis der Beteiligten. Dieses hat wohl als erster der

Statistiker E. Engel erkannt, der in bezug auf die Nahrungsmittelbefriedigung das „Engelsche Gesetz“ aufstellte: „Je kleiner das Einkommen, um so größer der Nahrungsmittelaufwand.“²⁾

Auch hat Engel gefunden, daß, je kleiner das Einkommen, um so größer der Anteil ist, der in der Ernährung den Kohlehydraten gegenüber dem Eiweiß zukommt.³⁾

H. Schwabe⁴⁾ hat das Engelsche Gesetz durch das „Schwabesche Gesetz“ ergänzt, indem er eine ähnliche Abhängigkeit des Mietaufwandes von der Einkommenshöhe nachwies. Gleichgerichtete Abhängigkeiten sind schließlich auch bei den Ausgaben für Heizung und Beleuchtung festzustellen, wie alle Aufwendungen dagegen ein entgegengesetztes Verhalten zeigen, bei denen eine freiere Entfaltungsmöglichkeit für entbehrliche Bedürfnisbefriedigung möglich ist.

3. Die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen in der 94. Zuteilungsperiode (14. 10. bis 10. 11. 1946).

Zur Auswertung lagen die Wirtschaftsrechnungen von 128 Arbeiter- und 121 Angestelltenhaushaltungen vor.

Die durchschnittlichen Einnahmen pro Arbeiterhaushalt betragen nach Abzug der Sozialversiche-

²⁾ Engel, E.: Die vorherrschenden Gewerbebezüge in den Gerichtsämtern mit Beziehung auf die Produktions- und Consumtionsverhältnisse des Königreich Sachsen, in : Z. Sächs. Stat. Bur. (1857) S. 169.

³⁾ Engel, E.: Die Lebenskosten belgischer Arbeiterfamilien früher und jetzt, in : Bulb. Inst. Int. 9/1 S. 121 f.

⁴⁾ Schwabe, H.: Das Verhältnis von Miete und Einkommen in Berlin : Berlin und seine Entwicklung (Gemeindekalender und städtisches Jahrbuch für 1868) S. 264 — 267.

Tabelle 1

Die durchschnittlichen Einnahmen und Ausgaben von Arbeiterhaushaltungen

Gebiet: Britische Besatzungszone.

Zeitraum: 94. Zuteilungsperiode (14.10.—10.11.1946)

| Gegenstand | Einzelperson | | Ehepaar | | Ehepaar mit einem Kind unter 10 Jahren | | Ehepaar mit zwei Kindern unter 10 Jahren | | Andere Familien | | Haushaltungen überhaupt | |
|---|---------------|--------------|---------------|--------------|--|--------------|--|--------------|-----------------|--------------|-------------------------|--------------|
| | RM | v. H. | RM | v. H. | RM | v. H. | RM | v. H. | RM | v. H. | RM | v. H. |
| Zahl der Haushaltungen: | 5 | | 9 | | 13 | | 8 | | 93 | | 128 | |
| Zahl der Personen je Haushalt | 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 4,6 | | 4,1 | |
| Einnahmen: | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes | 178,89 | 100,0 | 155,49 | 61,0 | 163,52 | 77,5 | 158,42 | 62,1 | 177,11 | 64,2 | 173,11 | 65,8 |
| Arbeitseinkommen der sonstigen Haushaltmitglieder | — | — | — | — | 10,46 | 4,9 | — | — | 28,99 | 10,5 | 22,13 | 8,4 |
| Einnahmen aus Vermietung und Kostabgabe | — | — | 2,22 | 0,1 | — | — | — | — | 6,52 | 2,4 | 4,89 | 1,9 |
| Einnahmen aus Versicherungsleistungen, Unterstützungen und Geschenken | — | — | — | — | 3,07 | 1,5 | — | — | 2,09 | 0,7 | 1,83 | 0,7 |
| Einnahmen aus Zinsen und Verkaufserlösen | — | — | — | — | — | — | 21,25 | 8,3 | 2,13 | 0,8 | 2,88 | 1,1 |
| Vermögensverzehr, Verschuldung *) | — | — | 100,34 | 38,9 | 34,00 | 16,1 | 75,55 | 29,6 | 58,97 | 21,4 | 58,07 | 22,1 |
| Summe der Einnahmen: | 178,89 | 100,0 | 258,05 | 100,0 | 211,05 | 100,0 | 255,22 | 100,0 | 275,81 | 100,0 | 262,91 | 100,0 |
| Abzüglich Sozialversicherungsbeiträge und Steuern | 26,75 | 14,9 | 33,44 | 13,0 | 22,29 | 10,6 | 10,27 | 4,0 | 24,12 | 8,7 | 23,83 | 9,1 |
| Ausgabefähiges Einkommen | 152,14 | 85,1 | 224,61 | 87,0 | 188,76 | 89,4 | 244,95 | 96,0 | 251,69 | 91,3 | 239,08 | 90,9 |
| Ausgaben: | | | | | | | | | | | | |
| Lebensmittel | 39,46 | 22,1 | 59,27 | 23,0 | 72,76 | 34,5 | 111,47 | 43,6 | 106,18 | 38,6 | 97,21 | 37,0 |
| Miete | 15,90 | 8,9 | 30,59 | 11,8 | 28,83 | 13,6 | 31,62 | 12,4 | 27,21 | 9,9 | 27,44 | 10,4 |
| Heizung und Beleuchtung | 10,43 | 5,8 | 12,65 | 4,9 | 12,35 | 5,9 | 22,32 | 8,7 | 17,29 | 6,2 | 16,51 | 6,3 |
| Anschaffung und Instandsetzung von Bekleidung und Hausrat | 35,40 | 19,8 | 70,13 | 27,2 | 33,11 | 15,7 | 40,09 | 15,7 | 45,44 | 16,5 | 45,20 | 17,2 |
| Verkehrsausgaben | 7,56 | 4,2 | 5,75 | 2,2 | 5,56 | 2,6 | 3,31 | 1,3 | 9,37 | 3,4 | 8,28 | 3,1 |
| Übrige Ausgaben | 43,39 | 24,3 | 46,22 | 17,9 | 36,15 | 17,1 | 36,14 | 14,3 | 46,20 | 16,7 | 44,44 | 16,9 |

*) Einschließlich der nicht bestimmaren Einnahmen.

rungsbeiträge und der Steuern RM 239,08, das sind 90,9 v. H. der Bruttoeinnahmen. Aus dem Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes wurden 65,8%, aus Vermögensverzehr (bzw. Verschuldung) 22,1% und aus dem Arbeitseinkommen der sonstigen Haushaltsmitglieder 8,4% der Ausgaben bestritten. Die Einnahmen aus Vermietung und Kostabgabe, aus Versicherungsleistungen, Unterstützungen und Geschenken sowie aus Zinsen und Verkaufserlösen sind gegenwärtig von untergeordneter Bedeutung und machen zusammen nur 3,7 v. H. der Einnahmensumme aus. Ein brennendes Problem wird vor allem durch den hohen Prozentsatz der unwirksamen Einnahmen aus Vermögensverzehr aufgeworfen; diese Frage wird um so brennender, je mehr die Bezieher kleinerer Einkommen ihre Ersparnisse aufgebraucht haben und damit von dem leben müssen, was sie für ihre Arbeit bekommen. Dieser Zustand dürfte inzwischen bei einem beachtlichen Teil der Arbeiterschaft eingetreten sein.

Von dem durchschnittlichen ausgabefähigen Einkommen von RM 239,08 pro Arbeiterhaushalt wurden RM 97,21 für Ernährung verausgabt, das sind 37%. Dieser Prozentsatz liegt für die verschiedenen Haushaltstypen zwischen 22,1 und 43,6 v. H. der Einnahmen. Interessant dürfte ein Vergleich mit den Ausgaben für die Lebensmittel auf Marken sein; diese hängen selbstverständlich von der Art der Verbrauchergruppen, den verschiedenen Ortsklassen und den jeweiligen Zuteilungen ab. Nach einer Berechnung des Städtischen Statistischen Amtes Hannover⁵⁾ betragen die Lebenshaltungskosten einer vierköpfigen Familie in der Stadt

⁵⁾ Vergl. Statistischer Vierteljahresbericht der Hauptstadt Hannover, 46. Jahrg. 1947, 1. Vierteljahr S. 17.

Hannover nach den Rationen der 99. Zuteilungsperiode (3. 3. bis 30. 3. 1947) unter Zugrundelegung der Kleinhandelspreise der monatlichen Preisermittlungen:

| | Normalverbraucherfamilie RM | Mittel-Schwerarbeiterfamilie RM | Schwerarbeiterfamilie RM |
|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-----------------------------|
| Lebensmittel auf Marken | 54,92 | 57,06 | 62,67 |
| Gemüse für vier Personen | 27,— | 27,— | 27,— |
| Nicht rationierte Lebensmittel | 15,— | 15,— | 15,— |
| | 96,92 | 99,06 | 104,67 |

Für frisches Gemüse und Obst wurde ein monatlicher Durchschnittsbetrag von RM 25,— eingesetzt, wobei die verschiedenen Sorten und auch die jahreszeitlichen Unterschiede in der Preisgestaltung berücksichtigt sind. Da die Gemüseanteile im allgemeinen recht dürftig sind, könnte der eingesetzte Betrag als zu hoch erscheinen. Da jedoch unter den gegenwärtigen Umständen die einzelnen Haushaltungen zweifellos in starkem Umfange bei der Beschaffung von Gemüse zur Selbsthilfe schreiten, kann der vorgesehene Betrag als angemessen angesehen werden. Für Gemüsekonserven und Frostgemüse, die nur gelegentlich zuteilt werden, sind weitere RM 2,— in Anrechnung gebracht. Als nicht rationierte Lebensmittel wurden Fischpasten, Salate, Tunken, Salz usw. sowie die Schulspeisung erfaßt. Die vorstehenden Berechnungsergebnisse auf Grund der Zuteilungen sind gut vergleichbar mit den Ausgaben für Lebensmittel der Wirtschaftsrechnungen.

Die Ausgaben der Arbeiterhaushaltungen für Anschaffung und Instandsetzung von Bekleidung und Hausrat bezifferten sich im Durchschnitt auf RM 45,20,

Tabelle 2

Die durchschnittlichen Einnahmen und Ausgaben von Angestelltenhaushaltungen

Gebiet: Britische Besatzungszone.

Zeitraum: 94. Zuteilungsperiode (14.10.—10.11.1946)

| Gegenstand | Einzelperson | | Ehepaar | | Ehepaar mit einem Kind unter 10 Jahren | | Ehepaar mit zwei Kindern unter 10 Jahren | | Andere Familien | | Haushaltungen überhaupt | |
|---|--------------|-------|---------|-------|--|-------|--|-------|-----------------|-------|-------------------------|-------|
| | RM | v. H. | RM | v. H. | RM | v. H. | RM | v. H. | RM | v. H. | RM | v. H. |
| Zahl der Haushaltungen: | 8 | | 13 | | 17 | | 10 | | 73 | | 121 | |
| Zahl der Personen je Haushalt | 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 4,3 | | 3,6 | |

Einnahmen:

| | | | | | | | | | | | | |
|---|--------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes | 266,80 | 64,0 | 206,49 | 70,0 | 251,67 | 71,6 | 226,96 | 76,4 | 251,11 | 66,7 | 245,43 | 68,1 |
| Arbeitseinkommen der sonstigen Haushaltsmitglieder | — | — | 19,46 | 6,6 | — | — | 2,— | 0,7 | 24,11 | 6,4 | 16,80 | 4,7 |
| Einnahmen aus Vermietung und Kostabgabe | 12,— | 2,9 | 1,42 | 0,5 | 2,66 | 0,75 | 4,— | 1,3 | 8,58 | 2,3 | 6,83 | 1,9 |
| Einnahmen aus Versicherungsleistungen, Unterstützungen und Geschenken | — | — | 13,85 | 4,7 | 5,11 | 1,4 | 5,74 | 1,9 | 7,01 | 1,9 | 6,81 | 1,9 |
| Einnahmen aus Zinsen und Verkaufserlösen | — | — | 5,23 | 1,7 | 2,35 | 0,65 | — | — | — | — | 0,89 | 0,2 |
| Vermögensverzehr, Verschuldung *) | 138,20 | 33,1 | 48,81 | 16,5 | 89,95 | 25,6 | 58,33 | 19,7 | 85,35 | 22,7 | 83,43 | 23,2 |
| Summe: | 417,— | 100,0 | 295,26 | 100,0 | 351,74 | 100,0 | 297,03 | 100,0 | 376,16 | 100,0 | 360,19 | 100,0 |

| | | | | | | | | | | | | |
|---|-------|------|-------|------|-------|------|-------|-----|-------|------|-------|------|
| Abzüglich Sozialversicherungsbeiträge und Steuern | 69,96 | 16,8 | 48,07 | 16,3 | 41,92 | 11,9 | 25,13 | 8,4 | 44,95 | 12,0 | 44,87 | 12,5 |
|---|-------|------|-------|------|-------|------|-------|-----|-------|------|-------|------|

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|
| Ausgabefähiges Einkommen | 347,04 | 83,2 | 247,19 | 83,7 | 309,82 | 88,1 | 271,90 | 91,6 | 331,21 | 88,0 | 315,32 | 87,5 |
|---|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|

Ausgaben:

| | | | | | | | | | | | | |
|---|--------|------|-------|------|-------|------|-------|------|--------|------|--------|------|
| Lebensmittel | 86,94 | 20,8 | 65,33 | 22,1 | 78,65 | 22,4 | 89,84 | 30,3 | 114,49 | 30,5 | 100,32 | 27,9 |
| Miete | 29,71 | 7,1 | 27,76 | 9,4 | 29,83 | 8,5 | 27,84 | 9,4 | 34,27 | 9,1 | 32,12 | 8,9 |
| Heizung und Beleuchtung | 16,93 | 4,1 | 26,43 | 8,9 | 20,05 | 5,7 | 23,91 | 8,0 | 23,16 | 6,1 | 22,73 | 6,3 |
| Anschaffung und Instandsetzung von Bekleidung und Hausrat | 70,04 | 16,8 | 72,81 | 24,7 | 88,60 | 25,2 | 49,81 | 16,8 | 61,44 | 16,3 | 66,06 | 18,3 |
| Verkehrsausgaben | 6,14 | 1,4 | 6,63 | 2,2 | 6,68 | 1,9 | 4,89 | 1,6 | 12,39 | 3,3 | 9,94 | 2,8 |
| Übrige Ausgaben | 137,28 | 33,0 | 48,23 | 16,4 | 86,01 | 24,4 | 75,61 | 25,5 | 85,46 | 22,7 | 84,15 | 23,3 |

*) Einschl. der nicht bestimmbar Einnahmen.

oder in v. H. der Gesamteinnahmen auf 17,2%. Hierin sind die Neuanschaffungen von Berufs- und Schutzkleidung sowie einzelner Kleidungsstücke, soweit diese neu angeschafft wurden, und die Ausgaben für Änderungen und Reparaturen berücksichtigt; Haushaltsgegenstände sind ebenfalls in dieser Gruppe erfaßt.

Für Wohnungsmiete wurde im Durchschnitt RM 27.44 verausgabt, das sind 10,4 v. H. der Einnahmen. Die durchschnittliche Miete für eine Drei-Zimmer-Wohnung mit Küche beträgt z. B. in der Stadt Hannover für die Neubauwohnung RM 52.00 und für die Altbauwohnung RM 35.00. Infolge der allgemeinen Wohnungsnot muß sich jedoch der überwiegende Teil der Haushaltungen heute mit kleineren bzw. Teilwohnungen begnügen; auch ist zu berücksichtigen, daß der Mietpreis in Mittel- und Kleinstädten, vor allem aber in den Gemeinden auf dem flachen Lande, wesentlich niedriger liegt, so daß die Mietausgaben der Wirklichkeit entsprechen dürften.

Die weiteren Ausgabegruppen enthalten zusammen noch einen Durchschnittsbetrag von RM 69.23 oder 26,3 v. H. der Gesamteinnahmen. Hiervon entfallen auf Heizung und Beleuchtung 6,3%, auf Verkehrsausgaben 3,1% und auf die „Übrigen Ausgaben“ (vgl. Fußnote ¹⁾) 16,9%.

Die Tabelle 1 zeigt im einzelnen die Besonderheiten für die verschiedenen Typen von Arbeiterhaushaltungen in der Einnahmen- und Ausgabenstruktur. Die Ausgabenhöhe für Lebensmittel hängt weitgehend von der Zahl der Personen je Haushalt ab; ähnlich liegen die Verhältnisse bei den Ausgaben für Miete, Heizung und Beleuchtung. Ein entgegengesetztes Verhalten zeigen die Aufwendungen für Bekleidung und Hausrat. Die Einzelpersonen verausgaben hierfür im Durchschnitt RM 35.40 und die Ehepaare ohne Kinder RM 70.13, wogegen bei den Ehepaaren mit einem Kind diese Ausgaben nur RM 33.11, bei Ehepaaren mit zwei Kindern RM 40.09 und bei den sonstigen Familien RM 45.44 betragen. Die übrigen Ausgaben, welche die Aufwendungen für mehr oder weniger entbehrliche Bedürfnisbefriedigungen enthalten (vgl. Fußnote ¹⁾), liegen in den Haushaltstypen „Ehepaar mit einem Kind“ und „Ehepaar mit zwei Kindern“ etwas unter dem Gesamtdurchschnitt; im allgemeinen ist das Bild jedoch bei den verschiedenen Haushaltstypen in der Höhe der absoluten Beträge einheitlich.

Das durchschnittliche ausgabefähige Einkommen der Angestelltenhaushaltung stellt sich auf RM 315.32. Der Quelle nach entfallen 68,1% auf das Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes (bei den Arbeitern 65,8%), 23,2% auf Vermögensverzehr und Verschuldung (bei den Arbeitern 22,1%) und 8,7% auf die sonstigen, gegenwärtig untergeordneten Quellen (bei den Arbeitern 12,1%). Das Problem des Vermögensverzehrs tritt also auch bei den Angestelltenhaushaltungen in gleichem Umfange wie bei den Arbeiterhaushaltungen auf, nur liegen die absoluten Beträge dem allgemeinen Einnahmen- und Ausgaben-niveau entsprechend höher.

Für Lebensmittel wurden im Durchschnitt RM 100.32 und für Miete RM 32.12 ausgegeben; die entsprechenden Verhältniszahlen, bezogen auf die Einnahmen, betragen 27,9% und 8,9%. Ein Vergleich mit den Ziffern der Arbeiterhaushaltungen zeigt, daß im Verhältnis zu dem Gesamteinkommen von den Angestellten weniger für Nahrungsmittel und für Miete verausgabt wurden, wodurch das Engelsche und das Schwabesche Gesetz erneut bewiesen sind. Die ange-deutete Tendenz, daß bei höherem Einkommen die Aufwendungen für Bekleidung und persönliche Bedürfnisse anteilmäßig steigen, kommt in den Ausgaben für Anschaffung und Instandsetzung von Bekleidung und Hausrat mit 18,3% (bei den Arbeitern 17,2%) und in den übrigen Ausgaben mit 23,3% (bei den Arbeitern 16,9%) des Gesamteinkommens zum Ausdruck.

Die Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Strukturunterschiede der Einnahmen und Ausgaben in Abhängigkeit von den verschiedenen Typen der Angestelltenhaushaltungen. Die bereits bei den Arbeiterhaushaltungen gewonnenen Erkenntnisse sind hier weitgehend gleich, so daß wir die Beziehungen bei den ersten drei Ausgabegruppen nur bestätigt finden. Die Aufwendungen für Anschaffung und Instandsetzung von Bekleidung und Hausrat zeigen noch zusätzliche erkenntnisreiche Regelmäßigkeiten: Da das Einkommensniveau der Angestellten wesentlich höher als bei den Arbeitern liegt, besteht die Tatsache, daß für Bekleidung und Hausrat die Einzelperson fast den gleichen Betrag wie ein Ehepaar ausgibt. Weiter wurde früher bereits erwähnt, daß ein wesentlicher Abfall dieser Ausgabengruppe bei Ehepaaren mit

Tabelle 3 Durchschnittliche Einnahmen und Ausgaben von Arbeiter-

| Einkommensgruppe ²⁾ | unter RM 150.— | | | |
|---|--------------------|--------------|-------------------|--------------|
| | 16.9. — 13.10.1946 | | 14.10.—10.11.1946 | |
| Erhebungsjahr und -zeit | | | | |
| Zahl der Haushaltungen | 46 | | 41 | |
| Zahl der Personen je Haushalt | 3,3 | | 3,7 | |
| | RM | v. H. | RM | v. H. |
| Einnahmen: | | | | |
| Einkommen des Haushaltsvorstandes | 109,40 | 58,8 | 122,73 | 55,9 |
| Arbeitseinkommen der übrigen Haushaltsglieder | 18,08 | 9,7 | 25,46 | 11,6 |
| Einkommen aus Untervermietung und Kostabgabe | 7,59 | 4,2 | 5,43 | 2,5 |
| Versicherung, Unterstützung, Geschenke | 2,70 | 1,4 | 2,43 | 1,1 |
| Zinsen, Verkaufserlöse usw. | — | — | — | — |
| Vermögensverzehr, Verschuldung ³⁾ | 48,20 | 25,9 | 63,51 | 28,9 |
| | 185,97 | 100,0 | 219,56 | 100,0 |
| Abzüglich Sozialversicherungsbeiträge und Steuern | 14,71 | 7,9 | 18,90 | 8,6 |
| Ausgabefähiges Einkommen | 171,26 | 92,1 | 200,66 | 91,4 |
| Ausgaben: | | | | |
| Lebensmittel | 69,31 | 37,3 | 78,56 | 35,8 |
| Miete | 27,87 | 15,0 | 26,90 | 12,3 |
| Heizung und Beleuchtung | 15,38 | 8,3 | 17,26 | 7,9 |
| Anschaffung und Instandsetzung | 22,14 | 11,9 | 35,29 | 16,1 |
| Verkehrsausgaben | 5,91 | 3,2 | 5,80 | 2,5 |
| Übrige Ausgaben | 30,65 | 16,4 | 36,85 | 16,8 |

¹⁾ Zahlen für 1946 nach den Erhebungen für die 93. und 94. Zuteilungsperiode in der britischen Besatzungszone, für 1928 und 1937 als Jahresdurchschnitt im Deutschen Reich.

²⁾ Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes.

³⁾ Einschließlich der nicht bestimmbareren Einnahmen.

einem Kind in Arbeiterhaushaltungen festzustellen ist. Ansprüche, die ein Ehepaar ohne Kind sich noch leisten konnte, mußten bei Ehepaaren mit einem Kind unerfüllt bleiben, da das kleine Einkommen zusätzlich für den Lebensunterhalt des Kindes und für höhere Ansprüche nicht ausreichte. Bei den Angestelltenhaushaltungen liegt dagegen dieser Einschnitt bei Ehepaaren mit zwei Kindern, bedingt durch das höhere Einkommen. Ein Ehepaar mit einem Kind verausgabte durchschnittlich für Bekleidung und Hausrat noch RM 38,60, dagegen ein Ehepaar mit zwei Kindern nur RM 49,81.

Die „übrigen Ausgaben“ liegen bei Einzelpersonen mit RM 137,28 weit über den Durchschnittswerten der anderen Haushaltstypen, einmal, weil gewisse Beträge erhöht anfallen, wie z. B. Ausgaben für Reinigung und Pflege der Kleidung, zum anderen, weil einer Einzelperson für persönliche Bedürfnisse bei entsprechend hohem Einkommen ein größerer Betrag zur Verfügung steht.

4. Vergleich der Wirtschaftsrechnungen für 1946, 1937 und 1928.

Um für eine volkswirtschaftliche Auswertung der Wirtschaftsrechnungen die Abhängigkeiten und Gesetzmäßigkeiten erkennen zu können, ist das statistische Material der Haushaltsrechnungen nach Gruppen der Einkommenshöhe zusammenzufassen. Hierbei müßte der störende Einfluß der Kinderzahl auch noch berücksichtigt werden; denn eine kinderreiche Familie lebt trotz hohem Einkommen auf einem niedrigeren Stand als eine kinderlose mit gleichem und oft auch mit kleinerem Einkommen. Deshalb wären die Gruppen eigentlich nicht nach dem Einkommen an sich, sondern nach dem auf die Verbrauchseinheit entfallenden Einkommen zu bilden. Bei der Aufbereitung wurde diese Umrechnung nicht vorgenommen, sondern als Hilfsmittel hat man, um jeweils den Störungsfaktor größtmäßig zu erkennen, die durchschnittliche Zahl der Personen je Haushalt angegeben.

In Tabelle 3 sind die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen der Jahre 1928, 1937 und der 93. sowie der 94. Zuteilungsperiode des Jahres 1946 von Arbeiterhaushaltungen gegenübergestellt. Die Haushaltsrechnungen der vier verschiedenen Erhebungen wurden in drei Einkommensgruppen jeweils zusammengefaßt, und

zwar so, daß die Höhe der Einkommen der einzelnen Erhebungen in einer Gruppe möglichst vergleichbar ist. Die erste Gruppe enthält die Haushaltsrechnungen der Erhebungen 1946 mit Einkommen unter RM 150.— sowie zum Vergleich die Haushaltsrechnungen 1937 mit Einkommen von RM 100.— bis RM 150.— und die Rechnungen 1928 mit Einkommen unter RM 170.—. Die zweite Gruppe umfaßt die Einkommen von RM 150.— bis RM 200.— für 1946 sowie von RM 150.— bis RM 170.— für 1937 und RM 170.— bis RM 200.— für 1928; die dritte Gruppe bezieht sich auf die Einkommen über RM 200.— für 1946 und 1937 und RM. 200.— bis RM 240.— für 1928.

Bei dem Vergleich der Einnahmen der Arbeiterhaushaltungen wollen wir unterscheiden zwischen den tatsächlichen Einnahmen aus Arbeit, Vermögen und anderen Quellen, die in das Eigentum der Haushaltung zur künftigen freien Verfügung übergehen und den Einnahmen, die in Wirklichkeit keine Bereicherung der Familie und keine Vermehrung der verfügbaren Mittel darstellen, z. B. Vermögensverzehr und Verschuldung. Diese Unterscheidung ist heute von besonderer Wichtigkeit, um zu erkennen, ob das Arbeitseinkommen genügt, der Familie die materielle Grundlage zu verschaffen oder ob noch andere Einnahmequellen herangezogen werden müssen. Die weitere Unterteilung des Arbeitseinkommens nach Haushaltsvorstand und übrigen Haushaltsmitgliedern dürfte dann noch für den Sozialpolitiker wie für den Hygieniker von Bedeutung sein, um die Frage beantworten zu können, wie weit und mit welcher Art von Arbeit die Frau und die Kinder am Verdienst beteiligt sind. Dieser Haupteinnahmegruppe aus Arbeitseinkommen steht die aus anderen Quellen gegenüber: dazu gehören außer den Einnahmen aus Untervermietung und Kostabgabe noch Rentenbezüge aus Versicherungen, Unterstützungen und Geschenke, sowie Zinsen aus Kapitalvermögen und Erlöse von verkauften Gegenständen. Von dieser ganzen Einnahmegruppe sind die unwirksamen Einnahmen scharf zu trennen, d. h. die Noteinnahmen, die für eine gewisse Zeit eine Vermehrung des Einkommens bedeuten wie Vermögensverzehr und Verschuldung.

In sämtlichen Einkommensgruppen ist der verhältnismäßige Anteil der Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstands, gemessen an den Gesamteinnahmen,

haushaltungen in den Jahren 1946, 1937 und 1928¹⁾

| RM100.- bis 150.- | unter RM 170.- | RM 150.— bis 200.— | | | | RM 150.— bis 170.— | RM170.- bis 200.- | über RM 200.— | | | | über RM200.- | RM200.- bis 240.- | |
|-------------------------|----------------------|-----------------------|--------------|------------------------|--------------|--------------------------|-------------------------|---------------|--------------|-----------------------|--------------|-----------------|-------------------------|------------------------|
| | | 16. 9. — 13. 10. 1946 | | 14. 10. — 10. 11. 1946 | | | | 1937 | 1928 | 16. 9. — 13. 10. 1946 | | | | 14. 10. — 10. 11. 1946 |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 523 | 86 | 46 | | 51 | | 1.012 | 255 | 24 | | 36 | | 66 | 293 | |
| 4,0 | 3,6 | 3,9 | | 4,1 | | 4,2 | 3,9 | 5,0 | | 4,4 | | 5,8 | 4,2 | |
| v.H. | v.H. | RM | v.H. | RM | v.H. | v.H. | v.H. | RM | v.H. | RM | v.H. | v.H. | v.H. | |
| 87,8 | 89,1 | 174,88 | 73,1 | 173,63 | 66,1 | 84,5 | 86,5 | 230,10 | 80,8 | 229,68 | 73,5 | 62,3 | 83,4 | |
| 2,2 | 2,2 | 23,73 | 9,9 | 16,98 | 6,5 | 3,9 | 3,2 | 18,21 | 6,4 | 25,67 | 8,2 | 17,9 | 6,3 | |
| 0,3 | 0,4 | 6,50 | 2,7 | 2,57 | 1,0 | 1,2 | 0,7 | 5,40 | 1,9 | 7,57 | 2,4 | 4,0 | 0,6 | |
| 6,8 | 6,8 | 0,74 | 0,4 | 2,62 | 1,0 | 7,1 | 7,5 | 4,17 | 1,5 | — | — | 9,7 | 7,2 | |
| 1,8 | — | — | — | 7,22 | 2,8 | 2,2 | 0,5 | — | — | — | — | 5,0 | 0,6 | |
| 1,1 | 1,5 | 33,23 | 13,9 | 59,13 | 22,6 | 1,1 | 1,6 | 26,98 | 9,4 | 49,42 | 15,9 | 1,1 | 1,9 | |
| 100,0 | 100,0 | 239,08 | 100,0 | 262,15 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 284,86 | 100,0 | 312,34 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | |
| 9,4 | 8,9 | 26,09 | 10,9 | 20,99 | 8,0 | 9,4 | 9,1 | 33,93 | 11,9 | 33,42 | 10,7 | 8,6 | 8,7 | |
| 90,6 | 91,1 | 212,99 | 89,1 | 241,16 | 92,0 | 90,6 | 90,9 | 250,93 | 88,1 | 278,92 | 89,3 | 91,4 | 91,3 | |
| 48,3 | 47,9 | 87,54 | 36,6 | 100,33 | 38,3 | 46,9 | 47,3 | 107,31 | 37,7 | 114,02 | 36,5 | 43,7 | 45,6 | |
| 12,8 | 11,9 | 28,92 | 12,1 | 26,54 | 10,1 | 12,6 | 10,6 | 26,08 | 9,2 | 29,35 | 9,4 | 10,9 | 10,2 | |
| 5,1 | 4,3 | 15,97 | 6,7 | 14,31 | 5,5 | 4,7 | 4,0 | 16,49 | 5,7 | 18,77 | 6,0 | 3,6 | 3,7 | |
| 11,5 | 12,7 | 29,43 | 12,3 | 50,04 | 19,1 | 12,3 | 14,0 | 46,20 | 16,2 | 49,61 | 15,9 | 15,3 | 15,5 | |
| 0,8 | 1,1 | 11,07 | 4,6 | 7,19 | 2,7 | 1,1 | 0,9 | 9,10 | 3,2 | 12,66 | 4,0 | 1,5 | 1,3 | |
| 12,1 | 13,2 | 40,06 | 16,8 | 42,75 | 16,3 | 13,0 | 14,1 | 45,75 | 16,1 | 54,51 | 17,5 | 16,4 | 15,0 | |

im Vergleich zu 1928 und 1937 abgefallen bis auf die höchste Einkommensgruppe, die 1937 einen niedrigeren Verhältnissatz aufwies. Der Abfall macht sich besonders bei den niedrigen Einkommen bemerkbar; so betrug in der 94. Zuteilungsperiode (14. 10. bis 10. 11. 1946) für die unterste Gruppe der v.H.-Satz 55,8 im Vergleich zu 87,8 im Jahre 1937 und 89,1 im Jahre 1928. Verhältnismäßig hat das Arbeitseinkommen der übrigen Haushaltsmitglieder im allgemeinen zugenommen, woraus zu schließen ist, daß die Frauen und die Kinder durch Mitarbeit gezwungen sind, stärker als früher zum Verdienst beizutragen. In der mittleren Einkommensgruppe berechneten sich die Ziffern auf 9,9% bzw. 6,5% für 1946 im Vergleich zu 3,9% für 1937 und 3,2% für 1928. In der unteren Gruppe lagen die Abweichungen zwischen den gegenwärtigen Ergebnissen und den Vorkriegszahlen noch bedeutend höher. Dem Arbeitseinkommen stehen die Einnahmen aus anderen Quellen mit folgenden Zahlen gegenüber:

| Einkommensgruppe | Die anderen Einkommenquellen in v. H. der Gesamteinnahmen | | | |
|------------------|---|-------------------|------|------|
| | 1946 | | 1937 | 1928 |
| | 16. 9. - 13. 10. | 14. 10. - 10. 11. | | |
| Untere Gruppe | 5,6 | 3,8 | 8,9 | 7,2 |
| Mittlere Gruppe | 3,1 | 4,8 | 10,5 | 8,7 |
| Obere Gruppe | 3,4 | 2,4 | 18,7 | 8,4 |

Die anderen Einkommensquellen sind also infolge der durcheinander geratenen wirtschaftlichen Verhältnisse allgemein zurückgegangen, da der Spielraum zur weiteren Entfaltung der Erwerbstätigkeit der Familien stark beschnitten ist.

Das Problem der unwirksamen Einnahmen durch Vermögensverzehr und Verschuldung haben wir bereits an anderer Stelle betont; die Wichtigkeit dieser Frage tritt besonders hervor, wenn man bedenkt, daß gegenwärtig (94. Zuteilungsperiode) in der unteren Einkommensgruppe 28,8% der Ausgaben im Vergleich zu 1,1% im Jahre 1937 und 1,5% im Jahre 1928 durch Vermögensverbrauch bestritten werden. In den höheren

Einkommensgruppen liegen die Verhältnisse mit 22,6% bzw. 15,9% etwas günstiger.

Die zur Ermittlung des ausgabefähigen Einkommens von den Bruttobetrag abgesetzten Sozialversicherungsbeiträge und Steuern zeigen für die Vergleichsjahre ein ziemlich einheitliches Bild. Hierbei darf aber nicht vergessen werden, daß die Gliederungszahlen auf die Gesamteinnahmen bezogen wurden und diese für 1946 wesentliche Beträge aus Verbrauch der Sparguthaben enthalten, die bereits in früheren Jahren der Besteuerung unterlagen. Setzt man die Sozialversicherungsbeiträge und Steuern in Beziehung zu dem Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes und der übrigen Haushaltsmitglieder, so ergibt sich folgendes Bild:

| Einkommensgruppen | Sozialversicherungsbeiträge und Steuern in v. H. des Arbeitseinkommens | | | |
|-------------------|--|-------------------|------|------|
| | 1946 | | 1937 | 1928 |
| | 16. 9. - 13. 10. | 14. 10. - 10. 11. | | |
| Untere Gruppe | 11,5 | 12,8 | 10,4 | 9,7 |
| Mittlere Gruppe | 13,1 | 11,0 | 10,6 | 10,1 |
| Obere Gruppe | 13,6 | 13,1 | 10,7 | 9,7 |

Das Ansteigen der v.H.-Sätze im Vergleich zu dem Jahre 1937 und 1928 ist auf die allgemein als untragbar empfundene Erhöhung der Lohnsteuer zurückzuführen.

Die Ausgabenseite spiegelt die Wirtschaftsführung, die wirtschaftlichen Vorgänge und ihre Bewegung wider. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Ausgaben unter dem Einflusse der Einnahmen stehen und daß die auffälligen Schwankungen in den Ausgaben die Folge von den ungleichen Einnahmen sind. Die gegenwärtige unzureichende Versorgungslage auf allen Gebieten der Ernährung, Bekleidung und sonstigen Bedarfsdeckung zwingt den Verbraucher, sich zu Überpreisen die dringend erforderlichen Güter zu beschaffen, so daß in Krisenzeiten die Ausgaben auch längere Zeit die Einnahmen überschreiten können, solange noch Sparguthaben vorhanden sind bzw. sich

Tabelle 4 Die durchschnittlichen Einnahmen und Ausgaben von Angestelltenhaushaltungen in den Jahren 1946 und 1928¹⁾

| Einkommensgruppe ²⁾ | unter RM 250.— | | | | Durchschnitt RM 240.— | über RM 250.— | | | | ca. RM 300.— |
|---|-----------------------|-------|------------------------|-------|--------------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|-----------------|
| | 16. 9. - 13. 10. 1946 | | 14. 10. - 10. 11. 1946 | | | 1928 | 16. 9. - 13. 10. 1946 | | 13. 10. - 10. 11. 1946 | |
| Erhebungsjahr und -zeit | 16. 9. - 13. 10. 1946 | | 14. 10. - 10. 11. 1946 | | 1928 | 16. 9. - 13. 10. 1946 | | 13. 10. - 10. 11. 1946 | | 1928 |
| Zahl der Haushaltungen | 50 | | 60 | | 87 | 35 | | 61 | | 133 |
| Zahl der Personen je Haushalt | 3,2 | | 3,3 | | 3,3 | 4,1 | | 3,9 | | 3,5 |
| | RM | v.H. | RM | v.H. | v.H. | RM | v.H. | RM | v.H. | v.H. |
| Einnahmen: | | | | | | | | | | |
| Einkommen des Haushaltsvorstandes | 184,97 | 74,9 | 189,07 | 63,1 | 88,7 | 310,95 | 95,8 | 300,82 | 71,3 | 90,4 |
| Arbeitseinkommen der übrigen Haushaltsmitglieder | 23,08 | 9,3 | 20,33 | 6,8 | 1,7 | 6,48 | 2,0 | 13,65 | 3,3 | 1,5 |
| Einkommen aus Untervermietung und Kostabgabe | 12,80 | 5,2 | 9,62 | 3,2 | 0,6 | 1,95 | 0,6 | 5,72 | 1,4 | 0,5 |
| Versicherung, Unterstützung, Geschenke | 4,52 | 1,8 | 10,15 | 3,4 | 5,9 | 0,91 | 0,3 | 3,72 | 0,9 | 4,3 |
| Zinsen, Verkaufserlöse usw. | — | — | 0,67 | 0,2 | 0,2 | — | — | 1,11 | 0,3 | 0,6 |
| Vermögensverzehr, Verschuldung ³⁾ | 21,63 | 8,8 | 69,78 | 23,3 | 2,9 | 4,19 | 1,3 | 96,01 | 22,8 | 2,7 |
| | 247,— | 100,0 | 299,62 | 100,0 | 100,0 | 324,48 | 100,0 | 421,03 | 100,0 | 100,0 |
| Abzüglich Sozialversicherungsbeiträge und Steuern | 29,91 | 12,1 | 32,30 | 10,8 | 9,6 | 56,66 | 17,5 | 57,21 | 13,6 | 8,6 |
| Ausgabefähiges Einkommen | 217,09 | 87,9 | 267,32 | 89,2 | 90,4 | 267,82 | 82,5 | 363,82 | 86,4 | 91,4 |
| Ausgaben: | | | | | | | | | | |
| Lebensmittel | 69,98 | 28,3 | 83,05 | 27,7 | 39,8 | 89,13 | 27,5 | 117,29 | 27,9 | 37,6 |
| Miete | 28,92 | 11,7 | 28,20 | 9,4 | 11,9 | 32,06 | 9,9 | 35,95 | 8,5 | 11,8 |
| Heizung und Beleuchtung | 18,54 | 7,5 | 20,42 | 6,8 | 4,0 | 21,24 | 6,5 | 24,97 | 5,9 | 3,7 |
| Anschaffung und Instandsetzung | 43,38 | 17,6 | 58,26 | 19,5 | 16,0 | 46,70 | 14,3 | 73,31 | 17,4 | 15,6 |
| Verkehrsausgaben | 9,42 | 3,8 | 10,63 | 3,5 | 1,4 | 13,84 | 4,3 | 9,25 | 2,2 | 1,4 |
| Übrige Ausgaben | 46,85 | 19,0 | 66,76 | 22,3 | 17,3 | 64,85 | 20,0 | 103,05 | 24,5 | 21,3 |

¹⁾ Die Zahlen für 1946 nach den Erhebungen der 93. und 94. Zuteilungsperiode in der britischen Besatzungszone, für 1928 als Jahresdurchschnitt im Deutschen Reich.

²⁾ Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes.

³⁾ Einschließlich der nicht bestimmbareren Einnahmen.

ein Kreditgeber findet. Die Schwankungen der Ausgaben gewähren einen tiefen Einblick in die Schwierigkeiten und Nöte der kleinen Einkommenbezieher. Weiter gibt die Ausgabenseite eine Antwort auf die Frage, wie alle Ansprüche im einzelnen erfüllt sind bzw. welche Ansprüche nicht erfüllt werden und somit gleichzeitig einen Maßstab für das erforderliche Eingreifen durch staatliche Gesetzgebung oder caritative Wohlfahrtspflege.

Unter den Ausgaben nehmen bei weitem die erste Stelle die Aufwendungen für Lebensmittel ein. Von den Gesamteinnahmen werden gegenwärtig etwa 36 bis 38 % für die Ernährung verausgabt; die Sätze bewegten sich 1937 je nach der Einkommensgruppe etwa zwischen 44 und 48 v. H., so daß eine Minderung von rd. 25 % festzustellen ist. Die Aufwendungen für Miete haben in der anteilmäßigen Höhe im Vergleich zu den Jahren 1937 und 1928 keine grundlegende Änderung erfahren; die Steigerungen bei dem Ausgabeposten Heizung und Beleuchtung dürften einmal auf jahreszeitliche Schwankungen im Verbrauch und zum anderen auf die Überpreise, die für Brennmaterial bezahlt werden, zurückzuführen sein. Das Entwicklungsbild der Ausgaben für Anschaffung und Instandsetzung von Bekleidung und Hausrat ist vor allem in den mittleren und unteren Einkommensgruppen uneinheitlich und schwankt zwischen 12 und 19 % der Einnahmen; in der Einkommensgruppe über RM 200,— wird etwa wieder der Satz um 16 %, der auch vor dem Kriege berechnet wurde, erreicht. Wesentliche Steigerungen zeigen die Verkehrsausgaben, teilweise um das vier- bis fünffache der Vorkriegsaufwendungen, und die übrigen Ausgaben. Die Erhöhung der Verkehrsausgaben dürfte einmal durch die längeren Wege zwischen Wohnort und Arbeitsstätte infolge Ausbombungen und zum anderen durch die Verteuerung der Fahrpreise verursacht sein.

Die Ergebnisse der Wirtschaftsrechnungen aus Angestelltenhaushaltungen für das Jahr 1928 und der 93. und 94. Zuteilungsperiode des Jahre 1946 werden in Tabelle 4 miteinander verglichen, wobei zwischen den beiden Einkommensgruppen unter RM 250,— bzw. im Durchschnitt RM 240,— und über RM 250,— bzw. ca. RM 300,— unterschieden wird. Die in den Arbeiterhaushaltungsrechnungen des Jahres 1946 im Vergleich zu den Vorkriegsjahren ermittelten Verschiebungen in der Einkommensstruktur wie auch in der Ausgabenverteilung treten auch in den Wirtschaftsrechnungen der Angestellten in Erscheinung, jedoch sind die Abweichungen größtmäßig teilweise unbedeutender. Der Prozentsatz des Arbeitseinkommens im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen liegt höher und entsprechend der Anteil, der aus Vermögensverbrauch zu den Einnahmen beigesteuert wird, niedriger. Die Ausgaben für Lebensmittel betragen ebenfalls nur etwa 75 % der des Jahres 1928.

Zusammenfassend können wir sagen, daß die vorstehende erste Erhebung der Wirtschaftsrechnungen von Arbeiter- und Angestelltenhaushaltungen in der britischen Besatzungszone nach dem Kriege einen Einblick in die Problematik der Haushaltsgebarungen der Gegenwart vermittelt. Die Hauptkenntnisse kommen vor allem in dem laufenden Verzehr der Sparguthaben zur Deckung des notwendigsten Bedarfes und zur Aufrechterhaltung der Existenz sowie in dem starken Abfall der Aufwendungen für die Ernährung zum Ausdruck. Die fehlenden Möglichkeiten zum Erwerb der notwendigsten Nahrungsmittel gefährden die Gesundheit des Volkes aufs stärkste. Ein großer Teil der Arbeiter, Angestellten und Beamten lebt gegenwärtig nicht mehr von der Arbeit, sofern sie noch leidlich gesund sind, sondern von den Geldreserven oder durch Hilfe von Verwandten auf dem Lande oder im Ausland.

Dr. Heinz R o o s.

Quelle: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Jahrgang 1, Heft 2 (1947)

Das Jahr in Zahlen: Lebensverhältnisse – Seniorinnen und Senioren in Niedersachsen 2015

Seit 1957 werden im Mikrozensus, der repräsentativen Haushaltserhebung, Informationen über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte gesammelt¹⁾. Der Mikrozensus ermöglicht es, die Formen des Zusammenlebens von Menschen differenziert zu beschreiben, d.h. nicht nur die Zusammensetzung der Privathaushalte, sondern auch deren sozioökonomische Merkmale²⁾, wie Erwerbstätigkeit, Bildung, Herkunft und Wohnsituation darzustellen. Im vorliegenden Beitrag soll das Hauptaugenmerk auf die Lebenssituation der älteren Menschen³⁾ gelegt werden und zwar auf Haushaltszusammensetzung, Einkommen und Bildungsstand sowie Herkunft.

In Niedersachsen lebten im Jahr 2015 1,7 Millionen Menschen ab 65 Jahren

Im Jahr 2015 lebten in Niedersachsen rund 7,9 Millionen Menschen am Hauptwohnsitz. Darunter waren knapp 1,7 Millionen (21,9 %) mindestens 65 Jahre alt, mit 55,6 % waren es mehr Frauen (955 400) als Männer (763 300). Zehn Jahre zuvor betrug der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung noch 19,6 %. Bedingt durch den demographischen Wandel wird dieser Teil der Bevölkerung auch weiterhin zunehmend an Bedeutung gewinnen⁴⁾. Die Gruppe der hochbetagten Menschen, die bereits ihr 85. Lebensjahr vollendet

haben, umfasste 2015 immerhin rund 223 200 Personen und stellte damit einen Anteil von 2,8 % an der Gesamtbevölkerung (2005: 131 400 Personen bzw. 1,6 %). In dieser Altersgruppe betrug der Frauenanteil über zwei Drittel (68,0 %).

Der überwiegende Teil der Bevölkerung lebte in Privathaushalten. Nur etwa 3,5 % der älteren Menschen wohnten in Alten- und Pflegeheimen oder anderen Gemeinschaftsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Mit zunehmendem Alter steigt dieser Anteil an: Bei den ab 75-Jährigen waren es bereits 6,0 % und bei den mindestens 85-jährigen Menschen sogar 16,3 %.

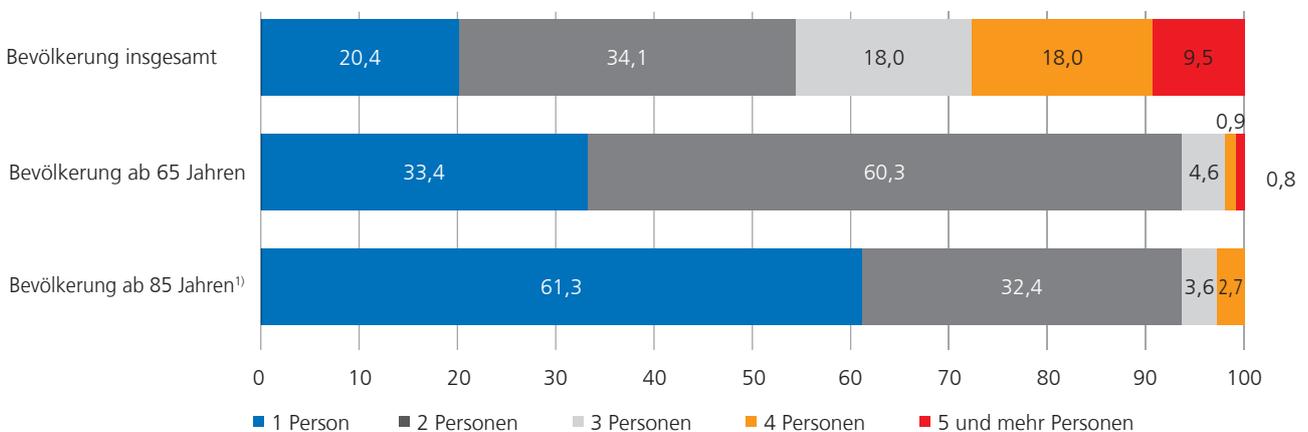
Bei der Darstellung von Haushalten wird im Mikrozensus üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da ein Haushalt an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nimmt. Die betrachteten Bevölkerungszahlen und -anteile unterscheiden sich insofern von denjenigen der Bevölkerung am Hauptwohnsitz, da Personen in mehreren Haushalten wohnberechtigt sein können und dann mehrfach gezählt werden. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, werden zur Vermeidung von Mehrfachzählungen allerdings Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet.

Ältere Menschen lebten ganz überwiegend in Ein- oder Zweipersonenhaushalten – in einem Viertel aller niedersächsischen Privathaushalte lebten ausschließlich Menschen ab 65 Jahren

Ein Drittel aller Menschen ab 65 Jahren lebten allein, 60,3 % in Zweipersonenhaushalten und zusammen 6,3 % in 3-

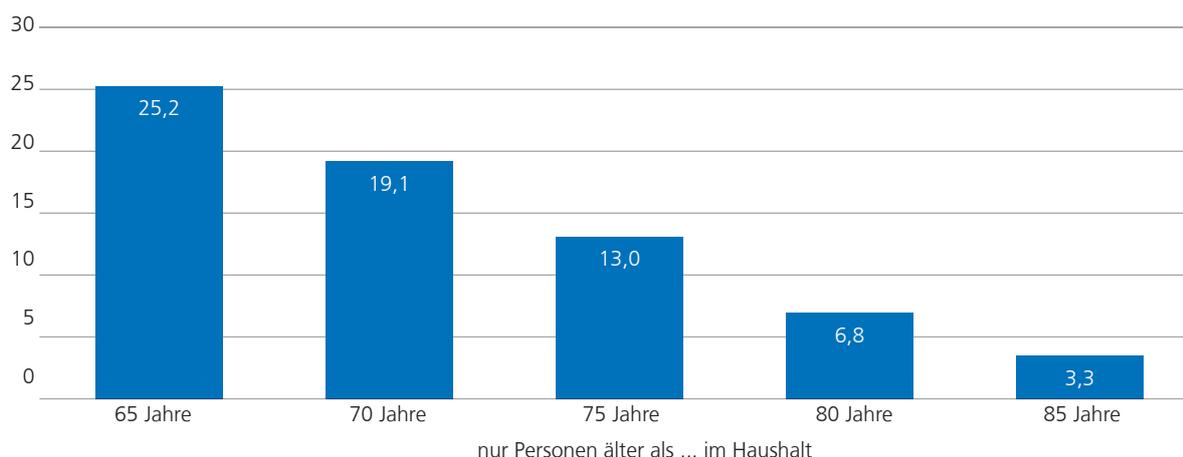
1) Vgl. Köhler, Hanna: Schlaglicht: Mikrozensus Haushalte in Niedersachsen 2012, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 12/2013, S. 680-686.
 2) Zur Definition der verschiedenen Begriffe im Mikrozensus vgl. Glossar (Einführung_Begriffe.pdf) im Internetangebot des LSN unter Themenbereich: Haushalte und Familien, Mikrozensus und freiwillige Haushaltsbefragungen – Tabellen bzw. <http://www.statistik.niedersachsen.de/download/94115>.
 3) Für bundesweite Ergebnisse sowie weitere Aspekte und Grundlagen zum Thema vgl.: Die Generation 65+ in Deutschland, Statistisches Bundesamt 2015.
 4) Vgl. Thomsen, Dr. Margot: Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen: Bis 2060 sind sinkende Bevölkerungszahlen und eine Fortsetzung der Alterung zu erwarten, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 10/2015, S. 536-553.

A1 | Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz in Niedersachsen 2015 nach Haushaltsgröße und ausgewählten Altersgruppen – in Prozent –



1) Aufgrund der geringen Fallzahlen werden die 4 und mehr Personen-Haushalte bei der Bevölkerung ab 85 Jahren zusammen ausgewiesen. Diese Ergebnisse und die Ergebnisse der 3 Personen-Haushalte sind in ihrem Aussagewert zudem eingeschränkt.

A2 | Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz in Niedersachsen 2015 nach ausgewählten Altersgruppen – Anteil an allen Haushalten in Prozent –

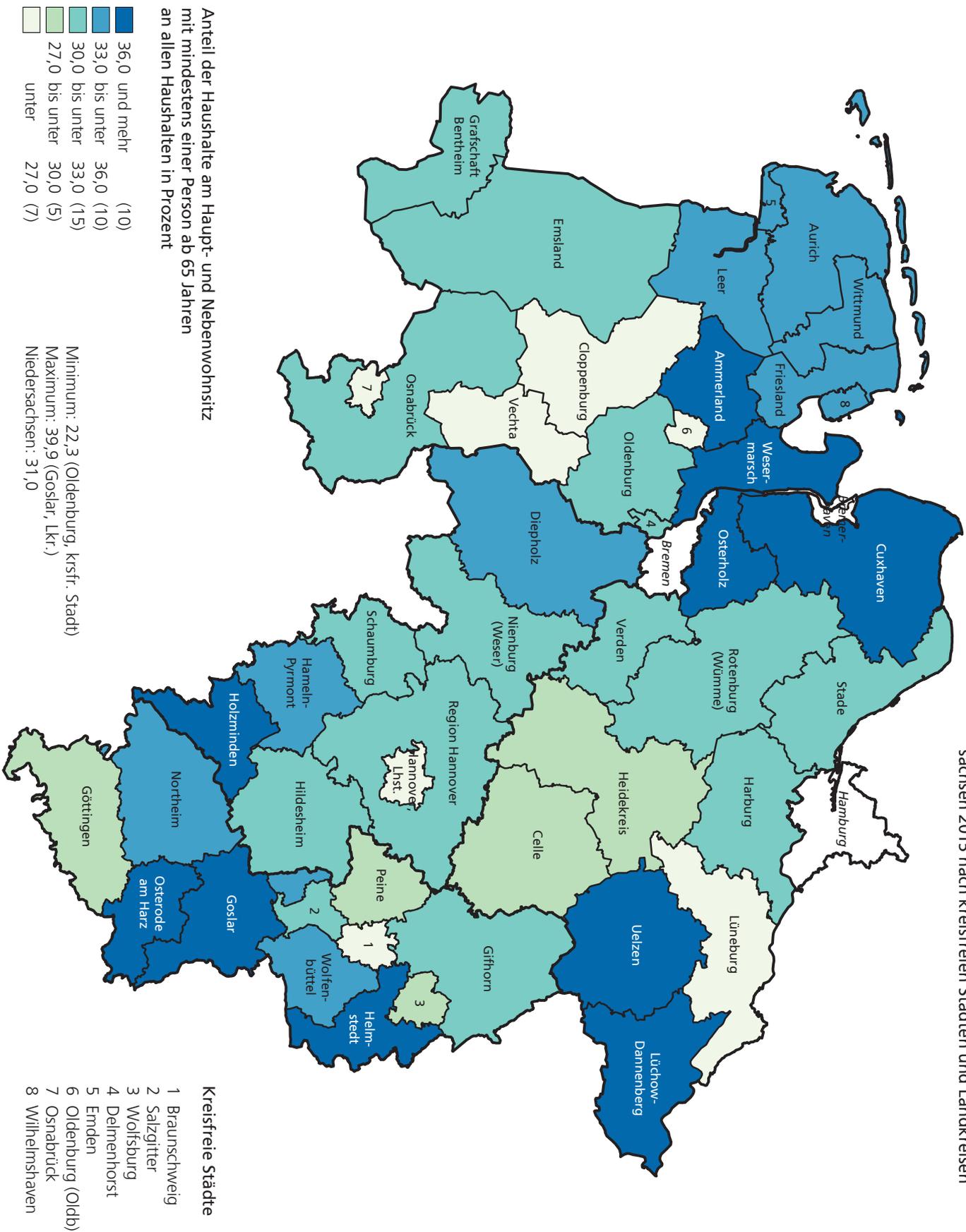


T1 | Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz in Niedersachsen 2015 nach Zahl der älteren Personen im Haushalt sowie Haushaltsgröße

| Zahl der älteren Personen im Haushalt | Insgesamt | Haushalte | | | | | | Haushaltsmitglieder | |
|--|--------------|----------------------|-----------------------|------------------------|------------|------------|------------|---------------------|-------------|
| | | Einpersonenhaushalte | Mehrpersonenhaushalte | | | | | Insgesamt | je Haushalt |
| | | | zusammen | davon mit ... Personen | | | | | |
| | | | | 2 | 3 | 4 | 5 und mehr | | |
| 1 000 | | | | | | | | Anzahl | |
| Insgesamt | 3 902 | 1 602 | 2 300 | 1 337 | 470 | 354 | 138 | 7 852 | 2,01 |
| 65 Jahre und älter: 0 | 2 692 | 1 045 | 1 647 | 754 | 420 | 342 | 131 | 5 884 | 2,19 |
| 65 Jahre und älter: 1 | 755 | 557 | 198 | 158 | 25 | (9) | (6) | 1 016 | 1,35 |
| 65 Jahre und älter: 2 und mehr | 454 | X | 454 | 424 | 25 | / | / | 952 | 2,09 |
| darunter: nur Pers. älter als 65 Jahre | 983 | 557 | 426 | 424 | / | - | / | 1 418 | 1,44 |
| 70 Jahre und älter: 0 | 2 972 | 1 143 | 1 828 | 913 | 438 | 345 | 133 | 6 376 | 2,15 |
| 70 Jahre und älter: 1 | 625 | 459 | 166 | 137 | 18 | (7) | / | 837 | 1,34 |
| 70 Jahre und älter: 2 und mehr | 305 | X | 305 | 287 | 14 | / | / | 639 | 2,09 |
| darunter: nur Pers. älter als 70 Jahre | 747 | 459 | 288 | 287 | / | - | / | 1 038 | 1,39 |
| 75 Jahre und älter: 0 | 3 237 | 1 248 | 1 990 | 1 059 | 449 | 348 | 134 | 6 822 | 2,11 |
| 75 Jahre und älter: 1 | 504 | 354 | 150 | 127 | 15 | / | / | 691 | 1,37 |
| 75 Jahre und älter: 2 und mehr | 160 | X | 160 | 151 | (7) | / | / | 338 | 2,11 |
| darunter: nur Pers. älter als 75 Jahre | 506 | 354 | 152 | 151 | / | - | / | 661 | 1,31 |
| 80 Jahre und älter: 0 | 3 542 | 1 387 | 2 155 | 1 210 | 459 | 351 | 136 | 7 319 | 2,07 |
| 80 Jahre und älter: 1 | 305 | 215 | 90 | 76 | (9) | / | / | 418 | 1,37 |
| 80 Jahre und älter: 2 und mehr | 54 | X | 54 | 51 | / | / | / | 114 | 2,11 |
| darunter: nur Pers. älter als 80 Jahre | 267 | 215 | 52 | 51 | / | - | / | 321 | 1,20 |
| 85 Jahre und älter: 0 | 3 731 | 1 487 | 2 244 | 1 290 | 464 | 353 | 137 | 7 610 | 2,04 |
| 85 Jahre und älter: 1 | 157 | 115 | 42 | 34 | (5) | / | / | 209 | 1,33 |
| 85 Jahre und älter: 2 und mehr | 14 | X | 14 | 13 | / | / | / | 33 | 2,29 |
| darunter: nur Pers. älter als 85 Jahre | 128 | 115 | 13 | 13 | / | - | / | 144 | 1,13 |

oder Mehrpersonenhaushalten. Damit unterscheidet sich die Haushaltsgröße von älteren Menschen deutlich von der des Bevölkerungsdurchschnitts (vgl. Abb. A1), weil größere Haushalte insbesondere von Familien mit Kindern dominiert werden. Insgesamt wohnte in 31,0 % aller 3,9 Millionen niedersächsischen Privathaushalte am Haupt- oder Nebenwohnsitz mindestens eine Person ab 65 Jahren. In jedem vierten Haushalt (25,2 %) lebten sogar ausschließlich Menschen dieser Altersgruppe. Einen Überblick über die abso-

luten Zahlen der Zusammensetzung von Haushalten nach Zahl der älteren Personen im Haushalt liefert die Tabelle T1. Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil der ausschließlich aus Menschen der jeweiligen Altersgruppe bestehenden Haushalte an allen niedersächsischen Haushalten ab (vgl. Abb. A2). Dennoch gab es auch bei den hochbetagten Menschen ab 85 Jahren landesweit immerhin noch 128 200 Haushalte (3,3 %), in denen das jüngste Haushaltsmitglied sein 85. Lebensjahr bereits vollendet hatte (2005: 74 900



bzw. 2,0 %). Mit zunehmender Lebenserwartung dürfte diese Zahl künftig weiter steigen.

Hoher Anteil an Seniorenhaushalten vor allem im Südosten und Nordwesten Niedersachsens

Der Anteil der Haushalte, in denen mindestens eine Person ab 65 Jahren lebte, bewegte sich in den niedersächsischen Kreisen und kreisfreien Städten zwischen 22,3 % in der kreisfreien Stadt Oldenburg und 39,9 % im Landkreis Goslar (vgl. Abb. A3). Oldenburg wies als Großstadt und insbesondere als Hochschulstandort nicht nur einen besonders hohen Anteil an Einpersonenhaushalten (52,6 %) auf, sondern verfügte auch über einen hohen Anteil von erwerbsfähigen Personen bzw. einen geringeren von Menschen im Rentenalter⁵⁾. Strukturell ähnlich stellten sich die Landeshauptstadt Hannover (23,2 % Privathaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren) und die kreisfreien Städte Braunschweig (25,9 %) und Osnabrück (26,1 %) dar. Die Landkreise Vechta und Cloppenburg (beide 23,9 %) wiederum wiesen einen unterdurchschnittlichen Anteil an Einpersonenhaushalten insgesamt auf (35,4 % bzw. 31,6 %). Sie zählen seit Jahren zu den besonders „jungen“ Kreisen in Niedersachsen bzw. sogar bundesweit⁶⁾, d.h. sie haben einen hohen Bevölkerungsanteil an jungen Menschen unter 20 Jahren und einen geringen an älteren Menschen. Auf der anderen Seite gehört der Landkreis Goslar zu den „alten“ Kreisen. Hier ist nicht nur der Anteil der jungen Menschen, sondern auch derjenigen im erwerbsfähigen Alter gering. Zugleich war der Anteil der Einpersonenhaushalte insge-

samt im Jahr 2015 dort mit 48,2 % immer noch recht hoch. Einen ähnlich hohen Anteil an Seniorinnen- und Seniorenhaushalten wie der Landkreis Goslar wies der benachbarte Landkreis Osterode am Harz (39,1 %) mit vergleichbarer Altersstruktur, aber einem geringeren Anteil an Einpersonenhaushalten insgesamt (38,3 %) auf. Daneben zählten die Landkreise Ammerland (39,4 %) sowie Lüchow-Dannenberg/Uelzen⁷⁾ (38,2 %) zu denjenigen mit besonders hohen Werten.

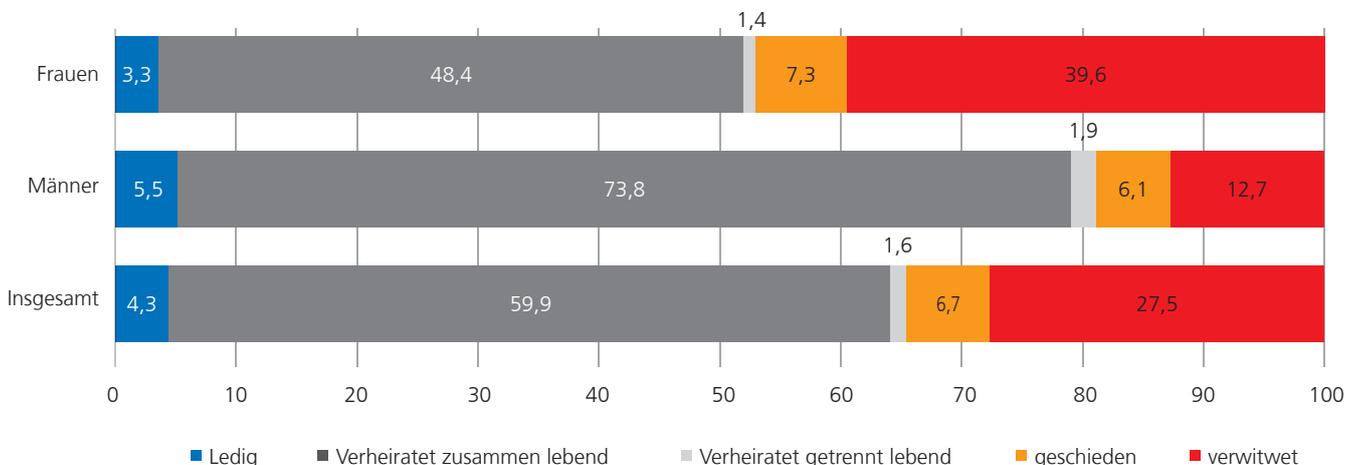
Drei Viertel der Männer waren verheiratet, knapp 40 % der Frauen bereits verwitwet

Von den knapp 1,7 Millionen Menschen ab 65 Jahren in den niedersächsischen Privathaushalten wohnten 59,9 % mit ihrer Ehepartnerin bzw. ihrem Ehepartner zusammen, weitere 1,6 % waren ebenfalls verheiratet, lebten aber getrennt (vgl. Abb. A4). Ein geringer Teil dieser Bevölkerungsgruppe war ledig (4,3 %) oder geschieden (6,7 %). Mehr als ein Viertel der Personen war bereits verwitwet (27,5 %). Im Wesentlichen aufgrund der höheren Lebenserwartung und des höheren Frauenanteils bei den älteren Menschen ergibt sich geschlechtsspezifisch ein differenziertes Bild beim Familienstand. So waren drei von vier Männern der hier betrachteten Altersgruppe verheiratet (75,7 %), während es bei den gleichaltrigen Frauen nur (noch) die Hälfte (49,8 %) war. Demgegenüber waren 39,6 % der Frauen verwitwet, aber nur 12,7 % der Männer. Der Anteil der Witwen und Witwer ist erwartungsgemäß besonders hoch in Einpersonenhaushalten: 307 400 Frauen und 79 000 Männer und damit 69,4 % aller Alleinlebenden dieser Altersgruppe waren vom Verlust der Ehepartnerin bzw. des Ehepartners betroffen.

5) Vgl. Statistischer Bericht Niedersachsen A 1 3 – j / 2014 „Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Familienstand 2014“, Kartendarstellungen auf den Seiten 12ff, abrufbar unter <http://www.statistik.niedersachsen.de> > Themenbereich Bevölkerung > Statistische Berichte.
6) Vgl. interaktiver Regionalatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter <http://www.destatis.de/regionalatlas> mit Karten zu den Anteilen der ab 65-Jährigen bzw. der unter 18-Jährigen in der Bevölkerung auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise in ganz Deutschland.

7) Der Wert für die Landkreise Lüchow-Dannenberg und Uelzen wird zusammen ausgewiesen, da die Einzelwerte aufgrund der Fallzahlen nicht hinreichend belastbar wären. Ebenso verhält es sich bei den Landkreisen Friesland und Wittmund sowie dem Landkreis Leer und der kreisfreien Stadt Emden.

A4 | Bevölkerung ab 65 Jahre in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz in Niedersachsen 2015 nach Familienstand – in Prozent –



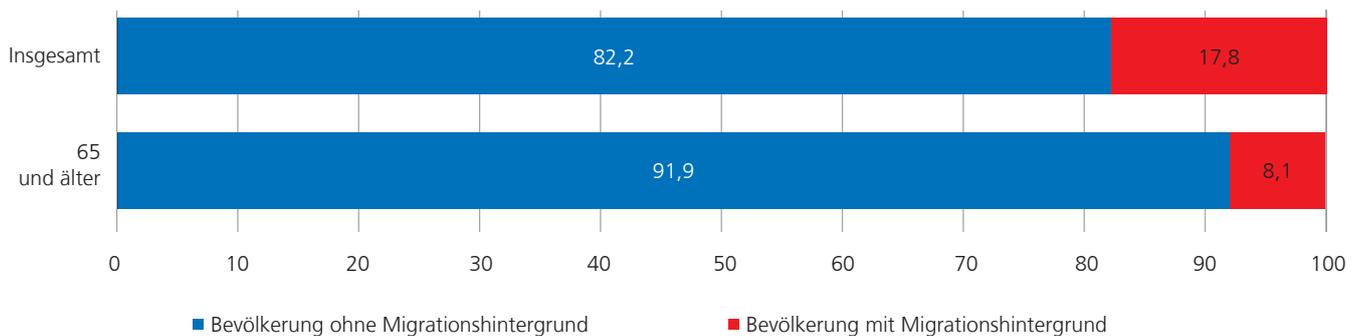
*) Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

8,1 % der Menschen ab 65 Jahre hatten einen Migrationshintergrund

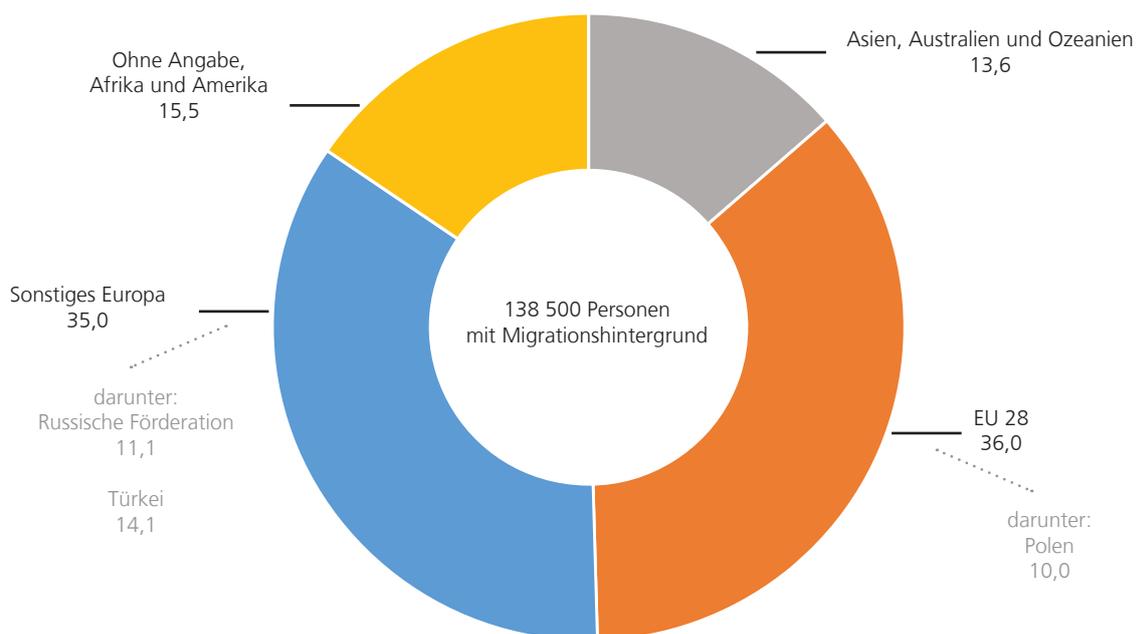
Der Mikrozensus ermöglicht es, Aussagen über die Struktur der Bevölkerung mit Zuwanderungsgeschichte zu treffen. Hierbei wird von einem Migrationshintergrund gesprochen, wenn eine Person selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt. Während im Jahr 2015 insgesamt 17,8 % der Niedersachsen einen Migrationshintergrund hatten, betrug dieser Anteil bei den ab 65-Jährigen nur 8,1 % (vgl. Abb. A5). Dies erklärt sich vor allem dadurch, dass die im Rahmen von Zuwanderungswellen der sogenannten Arbeitsmigration, beispielsweise in den 1960er Jahren, ebenso wie die aufgrund von Kriegen oder existenzbedrohender Armut nach Deutschland gekommenen Menschen zum Zeitpunkt der Zuwanderung überwiegend junge Erwachsene waren bzw. sind. Erst nach und nach erreichen daher die vor Jahrzehnten nach Deutschland zugewanderten Personen das Rentenalter, sofern sie zwischenzeitlich Deutschland nicht wieder verlassen haben.

Von den 138 500 älteren Menschen (48 % Männer, 52 % Frauen) mit Migrationshintergrund in Niedersachsen verfügten 96,8 % über eine eigene Migrationserfahrung, d.h. waren selbst nach Deutschland zugewandert. Der überwiegende Teil von ihnen (55,6 Prozentpunkte) besaßen die deutsche Staatsangehörigkeit. Hierzu gehören beispielsweise Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler und Eingebürgerte. Die übrigen 41,2 Prozentpunkte hatten ausschließlich eine ausländische Staatsangehörigkeit bzw. waren staatenlos oder ihre Staatsangehörigkeit war ungeklärt. Einen Überblick über die Herkunftsländer der älteren Menschen mit Migrationshintergrund liefert die Abbildung A6: Demnach stammten 71,0 % aus Europa, wobei sich die jetzige EU mit ihren 28 Mitgliedsstaaten (36,0 Prozentpunkte) und das übrige Europa (35,0 Prozentpunkte) die Waage hielten. Einen hohen Einzelanteil wiesen darunter jeweils Polen mit 10,0 Prozentpunkten, die Russische Föderation (11,1) und die Türkei (14,1) auf. Neben Europa stammten zusammen 13,6 % aus Asien, Australien und Ozeanien. Die restlichen 15,5 % verteilten sich auf die übrigen Erdteile bzw. es lag keine Angabe zum Herkunftsland vor.

A5 | Bevölkerung ab 65 Jahre am Hauptwohnsitz in Niedersachsen 2015 nach Migrationsstatus – in Prozent –



A6 | Bevölkerung mit Migrationshintergrund ab 65 Jahre am Hauptwohnsitz in Niedersachsen 2015 nach derzeitiger bzw. früherer Staatsangehörigkeit – in Prozent –



*) Rundungsbedingt ergibt die Addition der Werte nicht 100 %.

Die Rente bzw. Pension war die maßgebliche Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts

Menschen ab 65 Jahren befinden sich ganz überwiegend im Rentenalter. Daher ist der Bezug von Renten oder Pensionen bei den meisten von ihnen die hauptsächliche Quelle des Lebensunterhalts. Einen Überblick darüber liefert die Tabelle T2: Demnach stellt die Rente bzw. Pension bei 85,7 % der betrachteten Altersgruppe die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts dar. Bei den Männern bestreiten sogar 93,0 % ihren Lebensunterhalt darüber, bei den Frauen sind es nur 79,9 %. Die zweitwichtigste Finanzierungsgrundlage sind die Einkünfte von Angehörigen. Diese gaben 9,3 % der Befragten als wichtigste Quelle an, bei den Frauen sogar 16,3 %, während der Anteil bei den Männern auch von der absoluten Fallzahl her so gering war, dass diese aufgrund mangelnder Belastbarkeit nicht gesondert ausgewiesen werden kann⁸⁾. Damit ist die Inanspruchnahme finanzieller Unterstützung durch Angehörige ganz überwiegend eine Domäne der älteren Frauen. Bei den übrigen Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts, die alle eine untergeordnete Rolle spielten, gab es kleinere geschlechtsspezifische Unterschiede. So verfügten weniger Frauen als Männer über hinreichend eigenes Vermögen o.ä. und waren auch seltener im ausreichenden Maße erwerbstätig.

den der Haushalt sich selbst in eine der vorgegebenen Einkommensgrößeklassen einordnet. Dadurch ist eine einfache Berechnung eines Durchschnittseinkommens im Übrigen nicht möglich.

Menschen im Alter von 65 Jahren und mehr verfügten in 31,9 % aller Fälle über ein persönliches Nettoeinkommen von weniger als 900 Euro monatlich. Knapp ein Viertel dieser Altersgruppe (24,2 %) kam auf 900 bis unter 1 300 Euro, weitere 27,3 % lagen bei 1 300 bis unter 2 000 Euro. Die übrigen 16,7 % verfügten über ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr pro Monat. Betrachtet man zum einen die Werte für Frauen und Männer getrennt und unterscheidet zum anderen nach der Form des Zusammenlebens, so treten deutliche Unterschiede zutage (vgl. Tab. T3). Während jede fünfte alleinlebende Frau (22,2 %) weniger als 900 Euro monatliches Nettoeinkommen zur Verfügung hatte, waren es bei den alleinlebenden Männern nur 14,2 %. In der obersten Einkommensklasse verhielt es sich mit 11,1 % (Frauen) gegenüber 19,3 % (Männer) umgekehrt. Auch bei den in einer Partnerschaft lebenden Menschen waren wesentlich mehr Frauen (73,2 %) in der untersten Einkommensklasse vertreten als bei den Männern (10,5 %). Hier dürfte das gerade in der älteren Generation stark vertretende Alleinverdiener-Modell zum Tragen kommen, bei dem Frauen mit unterbrochenen Erwerbsbiographien, langer bzw. ausschließlicher Nichterwerbs- oder Teil-

T2 | Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts von Personen ab 65 Jahren am Hauptwohnsitz in Niedersachsen 2015 nach Geschlecht

| Überwiegender Lebensunterhalt | Männer | | Frauen | | Insgesamt | |
|--|--------------|-------------|--------------|-------------|----------------|-------------|
| | in 1 000 | Anteil in % | in 1 000 | Anteil in % | in 1 000 | Anteil in % |
| Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit | 25,2 | 3,3 | 10,2 | 1,1 | 35,4 | 2,1 |
| Rente und Pension | 709,7 | 93,0 | 763,2 | 79,9 | 1 472,9 | 85,7 |
| Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil | 14,7 | 1,9 | 11,2 | 1,2 | 25,9 | 1,5 |
| Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ¹⁾ | (7,8) | (1,0) | 12,6 | 1,3 | 20,4 | 1,2 |
| Einkünfte von Angehörigen | / | / | 156,0 | 16,3 | 160,4 | 9,3 |
| Sonstiges ²⁾ | / | / | / | / | / | / |
| Insgesamt | 763,3 | 100 | 955,4 | 100 | 1 718,7 | 100 |

1) Einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen.

2) Arbeitslosengeld I/Leistungen nach Hartz IV und sonstige Unterstützungen.

Einkommen: Jede fünfte alleinlebende Frau verfügte über weniger als 900 Euro monatlich

Im Mikrozensus wird das monatliche Nettoeinkommen jedes Haushaltsmitglieds sowie des gesamten Haushalts als Summe der persönlichen Nettoeinkommen⁹⁾ der Haushaltsmitglieder erfragt. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Wesentlich dabei ist, dass kein genauer Einkommensbetrag anzugeben ist, son-

zeitätigkeit entsprechend geringe eigene Renten beziehen und als Paar überwiegend von der Rente des Mannes leben. Mit 4,5 % bzw. 9,0 % sind Frauen in den beiden oberen Einkommensklassen entsprechend wenig vertreten. Bei den Männern ist die Verteilung über die drei weiteren Einkommensklassen hingegen ausgeglichener.

Männer leben im Gegensatz zu Frauen deutlich seltener in sonstigen Lebensformen wie z.B. als Alleinstehende in einem Mehrpersonenhaushalt. Daher sind die Angaben für diese Bevölkerungsgruppe nach Nettoeinkommensklassen nur zum Teil darstellbar. Frauen dagegen sind hier zahlenmäßig stärker vertreten, darunter fallen z.B. Frauen, die mit ihren erwachsenen Kindern in einem Haushalt zusammen leben und wirtschaften. Diese Frauen waren in einem stärkeren Maße (34,7 %) in der untersten Einkommensklasse vertreten als die alleinlebenden und in der zweithöchsten

8) Stichprobenfehler fallen umso stärker ins Gewicht, je geringer die Häufigkeit der erfragten Merkmalsausprägungen ist. Daher werden in den Tabellen hochgerechnete Werte unter 5 000 nicht ausgewiesen. Sie werden durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Werte zwischen 5 000 und 10 000 werden wegen ihrer eingeschränkten Aussagekraft in Klammern gesetzt.

9) Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen. Zu den Einkunftsarten zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Da die Einkommensermittlung aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf die Erhebung der Einkommen von selbstständigen Landwirt/innen in der Haupttätigkeit.

T3 | Persönliches monatliches Nettoeinkommen von Männern und Frauen ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach Lebensform und Einkommensklasse

| Persönliches monatliches Nettoeinkommen ¹⁾ von ... bis unter ... Euro | Lebensform | | | |
|---|--------------|------------------|---------------------------------------|----------|
| | Alleinlebend | in Partnerschaft | in sonstiger Lebensform ²⁾ | Zusammen |
| | in % | | | |
| | Männer | | | |
| unter 900 ³⁾ Euro | 14,2 | 10,5 | / | 11,4 |
| 900 bis unter 1 300 Euro | 28,5 | 23,2 | (31,2) | 24,5 |
| 1 300 bis unter 2 000 Euro | 37,9 | 36,5 | / | 36,6 |
| 2 000 Euro und mehr | 19,3 | 29,8 | / | 27,4 |
| | Frauen | | | |
| unter 900 ³⁾ Euro | 22,2 | 73,2 | 34,7 | 48,7 |
| 900 bis unter 1 300 Euro | 34,9 | 13,3 | 33,4 | 23,9 |
| 1 300 bis unter 2 000 Euro | 31,8 | 9,0 | 20,4 | 19,6 |
| 2 000 Euro und mehr | 11,1 | 4,5 | (11,4) | 7,8 |
| | Insgesamt | | | |
| unter 900 ³⁾ Euro | 19,9 | 38,4 | 30,8 | 31,9 |
| 900 bis unter 1 300 Euro | 33,1 | 18,8 | 32,9 | 24,2 |
| 1 300 bis unter 2 000 Euro | 33,5 | 24,3 | 22,2 | 27,3 |
| 2 000 Euro und mehr | 13,4 | 18,5 | (14,2) | 16,7 |

1) Ausschließlich Personen mit Angabe zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen, ohne Landwirte.

2) Zum Beispiel Alleinstehende in einem Mehrpersonenhaushalt.

3) Inklusive kein Einkommen.

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

11,4 Prozentpunkte weniger. Tendenziell verfügten sie also über ein geringeres Einkommen als bei einer eigenen Haushaltsführung, welche im Verhältnis natürlich auch teurer ist als ein gemeinsames Wirtschaften in einem Mehrpersonenhaushalt.

Erwerbstätigkeit spielte bei älteren Menschen eine untergeordnete Rolle – 94 % sind Nichterwerbspersonen

63 400 Männer und 35 600 Frauen im Alter von 65 Jahren und mehr waren im Jahr 2015 noch erwerbstätig. Ob und in welchem Umfang Senioren erwerbstätig sind, ist einerseits von ihrer finanziellen Situation, aber beispielsweise auch von den gesundheitlichen Voraussetzungen oder dem grundsätzlichen Interesse an einer Fortführung einer Berufstätigkeit über das Renteneintrittsalter hinaus abhängig. Zu den Erwerbstätigen zählen im Mikrozensus alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. 60,4 % der noch erwerbstätigen Männer arbeiteten weniger als 21 Stunden pro Woche, bei den Frauen waren es sogar 78,7 %. Damit sinkt die durchschnittliche Arbeitszeit im fortgeschrittenen Alter deutlich. Die Zahl der erwerbslosen Menschen der betrachteten Altersgruppe ist verschwindend gering und wird nicht gesondert ausgewiesen¹⁰⁾. Zu den Erwerbslosen zählen alle Menschen, die vorübergehend nicht arbeiten, aber dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung stehen. Die Bezeichnung erwerbslos ist aber unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als arbeitslos oder als Arbeit suchend gemeldet

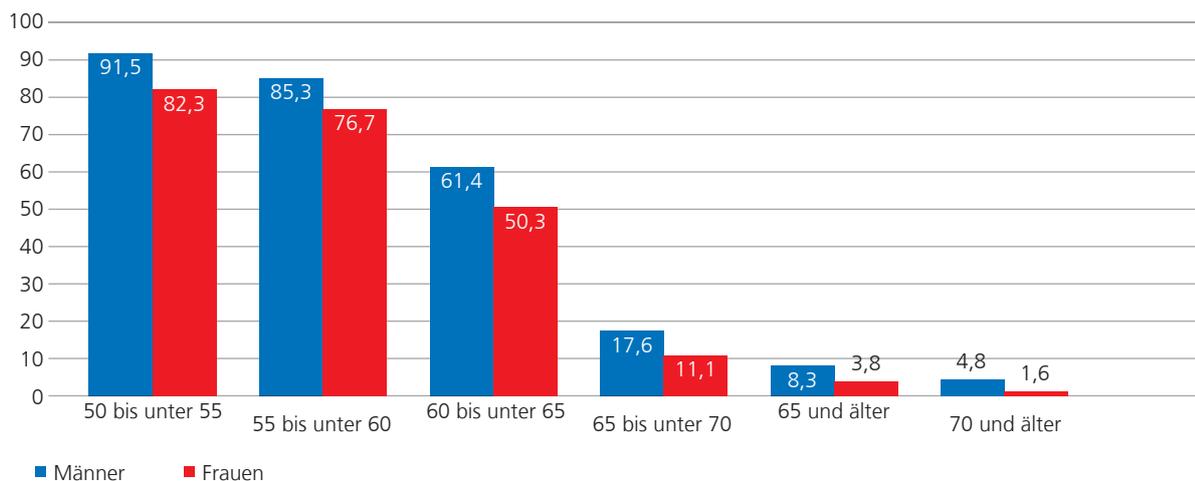
ist bzw. entsprechende Leistungen bezieht. Personen, die dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, wie beispielsweise eine nichtberufstätige Ehepartnerin bzw. ein nichtberufstätiger Ehepartner, gelten nicht als erwerbslos, sondern zählen zu den Nichterwerbspersonen. Die Abbildung A7 stellt die Erwerbsquoten der Menschen ab 50 Jahren dar und verdeutlicht den Grad der abnehmenden Bedeutung der Erwerbstätigkeit mit zunehmendem Alter. Im Jahr 2015 waren 5,8 % aller Menschen ab 65 Jahren Erwerbspersonen. Die Erwerbsquote der Männer betrug dabei 8,3 % und die der gleichaltrigen Frauen 3,8 %. Über alle dargestellten Altersgruppen hinweg lagen die Erwerbsquoten der Männer über denen der Frauen mit Abständen von bis zu 11,1 Prozentpunkten, welche sich erst mit dem generellen deutlichen Absinken der Quoten deutlich verringern.

Erwerbstätigkeit spielt erwartungsgemäß eine untergeordnete Rolle jenseits des Renteneintrittsalters. Die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens der älteren Erwerbstätigen differiert nach Geschlecht (vgl. Abb. A8). So verfügten 47,7 % der Männer über eine Summe von mehr als 2 000 Euro, während es bei den Frauen nur 18,1 % waren. Da sowohl die Gruppe der erwerbstätigen älteren Männer als auch insbesondere die der Frauen sehr klein ist, sind die Aussagen zur Nettoeinkommensklasse nur eingeschränkt belastbar. Tendenziell wird aber deutlich, dass die Frauen vergleichsweise häufiger ein geringeres Nettoeinkommen haben als die Männer, bei denen der Anteil in der untersten Einkommensklasse mit Abstand am geringsten ist.

Gut 1,6 Millionen Menschen ab 65 Jahren waren Nichterwerbspersonen (94,2 %), d.h. waren weder erwerbstätig noch Arbeit suchend und standen dem Arbeitsmarkt nicht

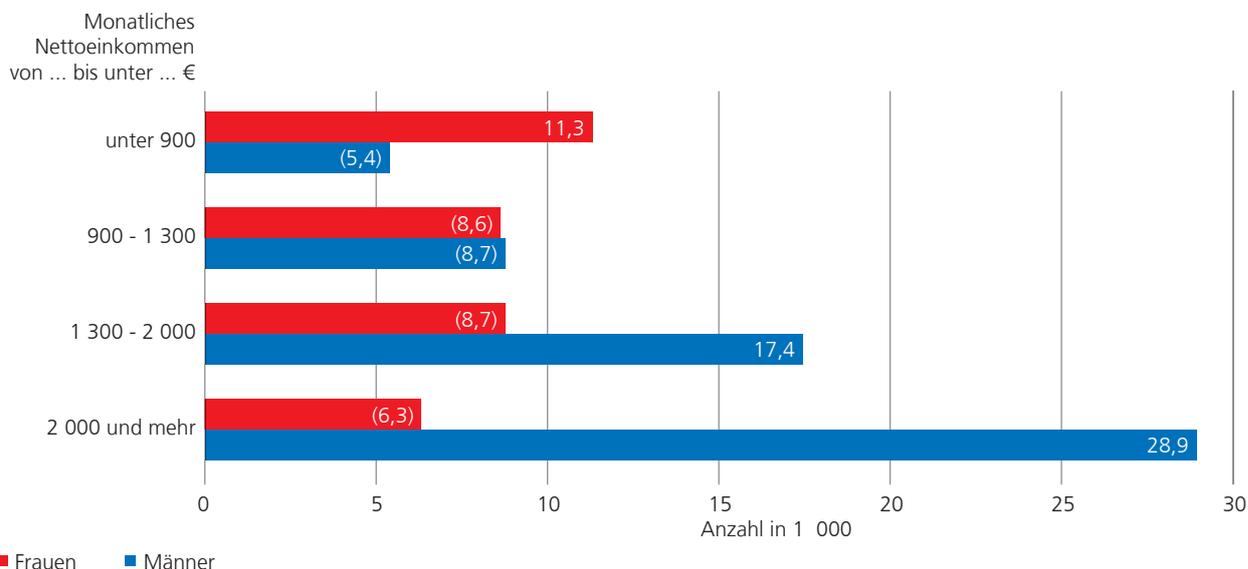
10) Siehe Fußnote 8.

A7 | Erwerbsquoten^{*)} in Niedersachsen 2015 nach Geschlecht und ausgewählten Altersgruppen
– in Prozent –



*) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Geschlecht und Altersgruppe.

A8 | Erwerbstätige ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach Geschlecht und monatlichem Nettoeinkommen



() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher

zur Verfügung. Bei den Männern waren es mit 91,7 % etwas weniger als bei den Frauen mit 96,2 %. Nach dem wichtigsten Grund für die Beendigung der letzten Erwerbstätigkeit gefragt, gab jede zweite Person (51,1 %) den Eintritt in den Ruhestand aus Altersgründen oder sonstigen Gründen an. Weitere wichtige Gründe waren der Eintritt in den Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen (15,0 %) und der vorzeitige Eintritt nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit (13,0 %) sowie persönliche oder familiäre Verpflichtungen (11,7 %). Dabei gab es deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede (vgl. Abb. A9): Während jede fünfte Frau (21,4 %) persönliche oder familiäre Verpflichtungen als wichtigsten Grund angab, war dies bei den Männern nur ein verschwindend geringer Anteil. Demgegenüber waren die Anteile bei den anderen drei Hauptgründen entsprechend höher und deckten zusammen 95,6 % aller Fälle ab. Bei den Frauen nahmen die vier Haupt-

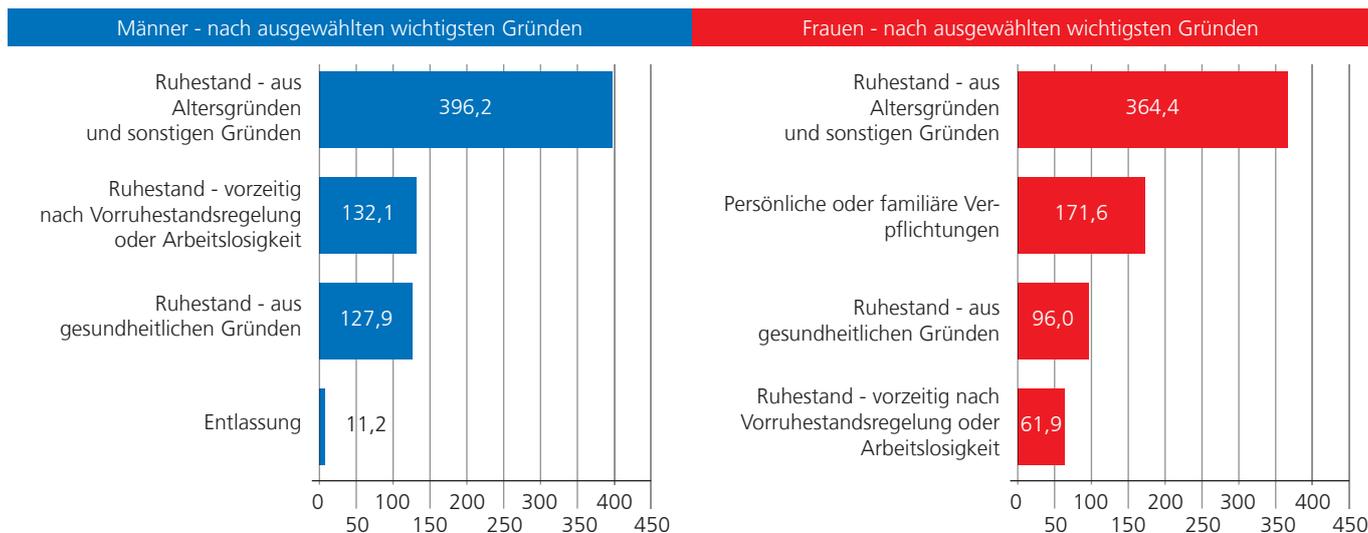
gründe zusammen 86,5 % ein, unter den sonstigen Gründen ist noch die eigene Kündigung zu nennen, welche 4,3 % der befragten Frauen angaben.

Armutsgefährdung: Ältere Frauen hatten im Jahr 2014 ein leicht überdurchschnittliches Armutsrisiko¹¹⁾

Der Eintritt in die Rente ist für die meisten Menschen mit einem Rückgang der Einkommenshöhe verbunden. Speziell bei älteren Frauen können unterbrochene Erwerbsbiographien oder lange Zeiträume von Teilzeittätigkeit ein niedriges Rentenniveau zur Folge haben. Abhängig von weiteren Einkommensquellen wie Vermögen, staatlichen Transferleistungen oder Unterstützung durch Angehörige

11) Zum Redaktionsschluss lagen die Werte für das Jahr 2015 noch nicht vor. Daher wird hier auf das Jahr 2014 zurückgegriffen.

A9 | Nichterwerbspersonen ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach ausgewählten wichtigsten Gründen für die Beendigung der letzten Tätigkeit – in 1 000 –



erhöht sich daher prinzipiell die Gefahr, unter die Armutsgefährdungsschwelle zu rutschen. Im Rahmen der Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik¹²⁾ wird jährlich u.a. die Armutsgefährdungsquote der Bevölkerung insgesamt sowie nach verschiedenen soziodemographischen Faktoren ermittelt. Sie ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird definiert als Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen¹³⁾ der Bevölkerung in Privathaushalten beträgt. Die Armutsgefährdungsquote betrug im Jahr 2014 in Niedersachsen insgesamt 15,3 %¹⁴⁾ und war damit genauso hoch wie die der Menschen ab 65 Jahren. Im zeitlichen Verlauf ab 2005 wird allerdings deutlich, dass die der älteren Menschen in diesem Zeitraum (2005: 12,2%) stärker anstieg als die der Gesamtbevölkerung¹⁵⁾. Während das Armutsrisiko für die Männer ab 65 Jahren im

Jahr 2014 bei 12,4 % lag, waren 17,6 % der gleichaltrigen Frauen betroffen. Damit lag ein geschlechtsspezifischer Unterschied vor. Verglichen mit anderen Bevölkerungsgruppen wie Alleinerziehenden (41,6 %) oder Erwerbslosen (57,0 %) lag die Armutsgefährdungsquote bei den älteren Menschen jedoch auf einem moderaten Niveau.

Ältere Männer verfügten häufiger über einen höheren Schulabschluss und einen Hochschulabschluss als Frauen

Mit Eintritt in den Ruhestand lässt die Bedeutung des Schul- oder beruflichen Bildungsabschlusses nach, weil der Nachweis der Qualifikation als Grundlage der Berufstätigkeit entfällt. Nichtsdestotrotz spielt die Bildung weiterhin eine wichtige Rolle, z.B. bei ehrenamtlichen Tätigkeiten, Hobbies oder der persönlichen Weiterbildung. Über zwei Drittel (67,3 %)¹⁶⁾ der älteren Menschen in Niedersachsen verfügten im Jahr 2015 über einen Haupt- bzw. Volksschul-

12) Vgl. <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de>.

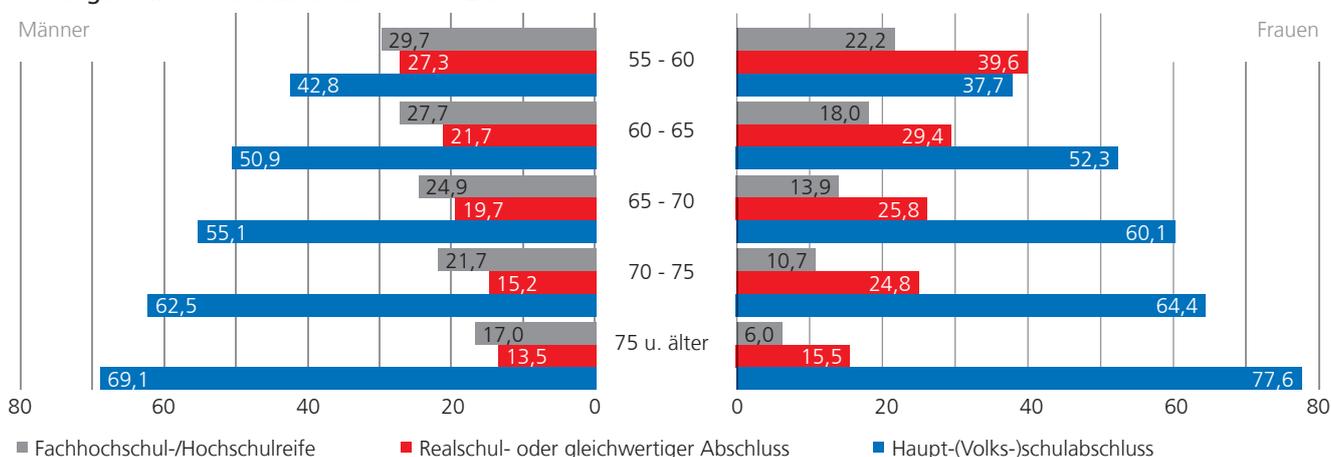
13) Das Äquivalenzeinkommen ist ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied. Dabei werden verschiedene Bedarfsgewichte für das erste sowie weitere erwachsene Haushaltsmitglieder und Kinder verwendet, weil durch gemeinsames Wirtschaften, Einsparungen gegenüber einem Einpersonenhaushalt angenommen werden.

14) Nach dem Regionalkonzept: Die Armutsgefährdungsschwellen basieren auf dem mittleren Einkommen (Median) des jeweiligen Bundeslandes (hier Landesmedian für Niedersachsen).

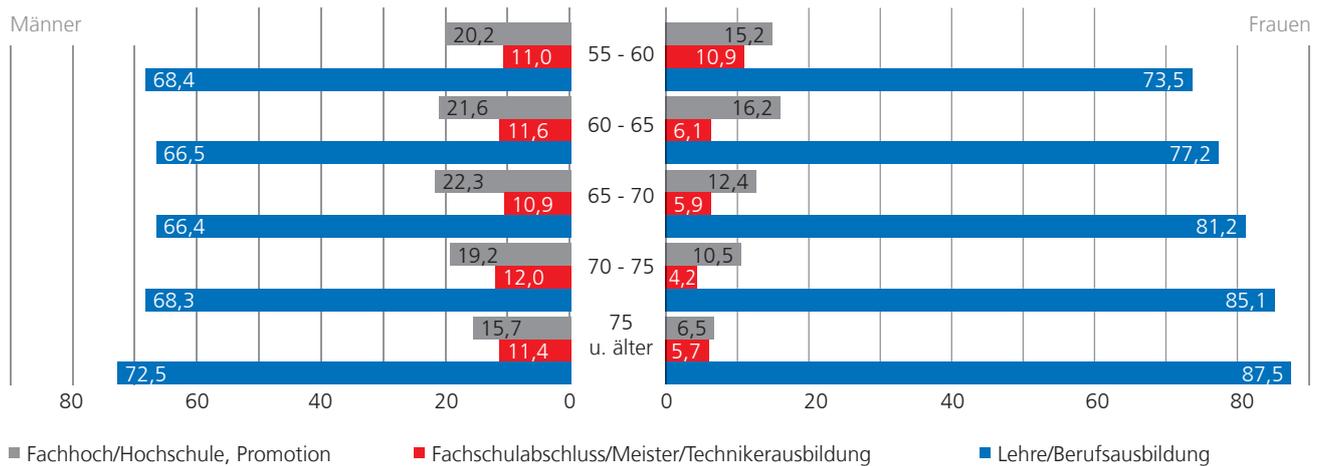
15) Vgl. Eichhorn, Prof. Lothar: Armutsgefährdung in Niedersachsen im Jahr 2014, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 11/2015, S. 618-627.

16) Anteile bezogen auf Personen mit einem allgemeinen Schulabschluss, d.h. ohne Personen, die keine Angaben zum Vorhandensein eines allgemeinen Schulabschlusses machten oder über keinen Schulabschluss (einschließlich Personen mit höchstens 7 Jahren Schulbesuch) verfügten. Dies waren hochgerechnet 90 100 Personen.

A10 | Bevölkerung ab 55 Jahren am Hauptwohnsitz in Niedersachsen 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen und allgemeinem Schulabschluss – in Prozent –



A11 | Bevölkerung ab 55 Jahren am Hauptwohnsitz in Niedersachsen 2015 nach Geschlecht, Altersgruppen und beruflichem Bildungsabschluss – in Prozent –



abschluss¹⁷⁾. Die übrigen hatten den Realschul- oder einen gleichwertigen Abschluss¹⁸⁾ (18,1 %) oder die Fachhochschul- bzw. Hochschulreife erworben (14,0 %). Einen Überblick über die Verteilung der Abschlüsse bei verschiedenen Altersgruppen nach Geschlecht liefert die Abbildung A9. Hier wird deutlich, dass die Anteile der Menschen mit höheren Schulabschlüssen in den jüngeren Altersklassen größer ausfielen und in den höheren Altersgruppen sukzessive abnahmen (vgl. Abb. A10). Dies galt sowohl für Frauen als auch für Männer. Zudem war der Anteil der Frauen mit Realschulabschluss in allen betrachteten Altersgruppen höher als der der Männer. Auch der Anteil der Frauen mit Haupt- bzw. Volksschulabschluss lag ab dem Alter von 60 Jahren über dem Anteil der Männer mit diesem Abschluss. Bei der Fachhochschul- bzw. Hochschulreife verhielt es sich bei den Menschen ab 55 Jahren umgekehrt. Hier spiegelt sich also eine generell bessere Schulbildung der älteren Männer als der gleichaltrigen Frauen wieder, deren Ursachen unter anderem im traditionellen Rollenbild früherer Zeiten zu finden sind. Wenn sich längere Bildungswege in Familien nur begrenzt finanzieren ließen oder für Töchter eine Heirat statt einer eigenen Berufstätigkeit angestrebt wurde, stand den Töchtern dieser Weg seltener offen als den Söhnen.

Mehr als ein Viertel der älteren Menschen (27,7 %) gab im Rahmen der Befragung an, keinen beruflichen Bildungsabschluss zu haben. Der mit 76,6 %¹⁹⁾ ganz überwiegende Teil der Menschen ab 65 Jahren mit abgeschlossener Berufsausbildung hatte eine Lehre/Berufsausbildung²⁰⁾ abgeschlossen. Weitere 8,6 % verfügten über einen Fachschul-

abschluss bzw. eine Meister-/Technikerausbildung²¹⁾. 14,3 % dieser Bevölkerungsgruppe hatten einen Fachhochschul-²²⁾ oder Hochschulabschluss bzw. promoviert. Differenziert man ausgehend von den etwas jüngeren Jahrgängen ab 60 Jahren bis hin zu den ab 75-Jährigen, so nimmt der Anteil derjenigen mit (Fach-)Hochschulbildung tendenziell leicht zugunsten der Lehre/Berufsausbildung ab (vgl. Abb. A11). Der Anteil derjenigen mit einem Fachschulabschluss bzw. einer Meister/Technikerausbildung bleibt hingegen vergleichsweise konstant. Je jünger die Menschen sind, desto besser bzw. umfangreicher ist ihre Bildung. Ähnlich wie bei den schulischen Abschlüssen zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede. So ist in jeder der dargestellten Altersgruppen der Anteil der Frauen mit (Fach-)Hochschulausbildung geringer als der der gleichaltrigen Männer. Im Mittel der Personen ab 65 Jahren beträgt der Unterschied rund 9 Prozentpunkte (Männer 18,5 %, Frauen 9,4 %). Bei den Fachschul- bzw. Meister-/Technikerabschlüssen verhält es sich ähnlich. Allerdings beträgt hier die Differenz bei den ab 65-Jährigen nur rund 6 Prozentpunkte (Männer 11,4 %, Frauen 5,3 %). Im Zeitverlauf holten die Frauen bei dieser Abschlussart auf: Bei den 55- bis unter 60-Jährigen war praktisch kein geschlechtsspezifischer Unterschied mehr festzustellen.

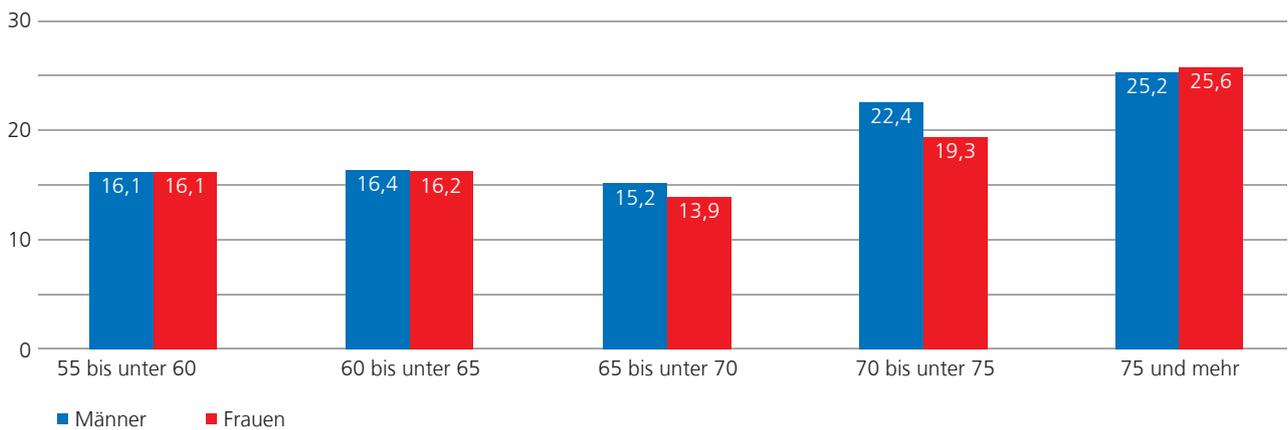
Ältere Menschen hatten ein erhöhtes Krankheitsrisiko

Im Mikrozensus werden alle vier Jahre Angaben auf freiwilliger Basis zum Gesundheitszustand der Befragten erhoben, zuletzt im Jahr 2013. Es ist nicht überraschend, dass mit zunehmendem Alter mehr Personen angaben, in den letzten vier Wochen vor dem Zeitpunkt der Befragung krank gewesen zu sein. Die Abbildung A12 zeigt, dass der Anteil der Kranken an der Bevölkerung mit Angaben zum Gesundheitszustand ab dem Alter von 70 Jahren deutlich nach oben ging und dann ab 75 Jahren noch einmal stieg.

17) Einschließlich Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR.
 18) Einschließlich Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR.
 19) Anteile bezogen auf Personen mit einem beruflichen Bildungsabschluss, d.h. ohne Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Bildungsabschlusses machten oder über keinen beruflichen Bildungsabschluss (einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden) verfügten. Dies waren hochgerechnet 505 900 Personen.
 20) Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens.

21) Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR, Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen sowie Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens.
 22) Einschließlich Ingenieurschulabschluss und Verwaltungsfachhochschule.

A12 | Kranke Menschen in Niedersachsen 2013 nach Geschlecht und ausgewählten Altersgruppen
 – Anteil an der Bevölkerung mit Angaben zu ihrer Gesundheit, Angaben in Prozent –



Die Unterschiede zwischen Männern und Frauen waren dabei gering. Insgesamt gab jede 5. Person ab 65 Jahren im Rahmen der Befragung eine Erkrankung an (21,5 %). Gegenüber dem Jahr 2005 (21,3 %) hat sich dieser Anteil praktisch nicht verändert.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Betrachtung der Lebensverhältnisse der Seniorinnen und Senioren in Niedersachsen wird auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten eine wichtige Aufgabe der amtlichen Statistik sein. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der großen Zahl der sogenannten „Baby-Boo-

mer“²³⁾ in unserer Gesellschaft wird die Bedeutung der älteren Menschen einen zunehmend größeren Stellenwert einnehmen. Die amtliche Statistik bietet zur Darstellung und Analyse der zugrundeliegenden Daten neben der Bevölkerungsstatistik und dem Mikrozensus weitere geeignete Statistiken an. Hierzu zählen beispielsweise die Pflegestatistik, die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, Statistiken zur Gesundheit, zur sozialen Sicherung, zum Leben in Europa (u.a. materielle Deprivation), zu Straßenverkehrsunfällen, zur Bildung (u.a. Gasthörerinnen und Gasthörer an Hochschulen), zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie in privaten Haushalten und zur Zeitverwendung.

23) Bezeichnung für die im Zeitraum von 1955 bis 1969 geborenen Menschen, die zu den besonders geburtenstarken Jahrgängen zählen.

Wohnungsneubau in Niedersachsen 2015

Vorbemerkungen

Die Bautätigkeitsstatistik erfasst genehmigungs- oder zustimmungspflichtige sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie gliedert sich in vier Erhebungen zur Erfassung von Baumaßnahmen zum Zeitpunkt der Genehmigung, der Fertigstellung, hinsichtlich des Bauzustands am Jahresende und zum Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen. Während die Baugenehmigungsstatistik mit der monatlichen Erfassung beabsichtigter Baumaßnahmen einen guten Indikator für die kurzfristige Beurteilung der konjunkturellen Lage der Bauwirtschaft abgibt, befasst sich die Baufertigstellungsstatistik mit den abgeschlossenen Baumaßnahmen. Sie weist daher die im Berichtsjahr neu erstellten oder umgebauten Gebäude nach, die für den Markt bzw. die Eigennutzung zur Verfügung stehen. Der vorliegende Beitrag befasst sich ausschließlich mit Ergebnissen zu fertiggestellten Baumaßnahmen.

Einbruch durch Wirtschaftskrise überwunden

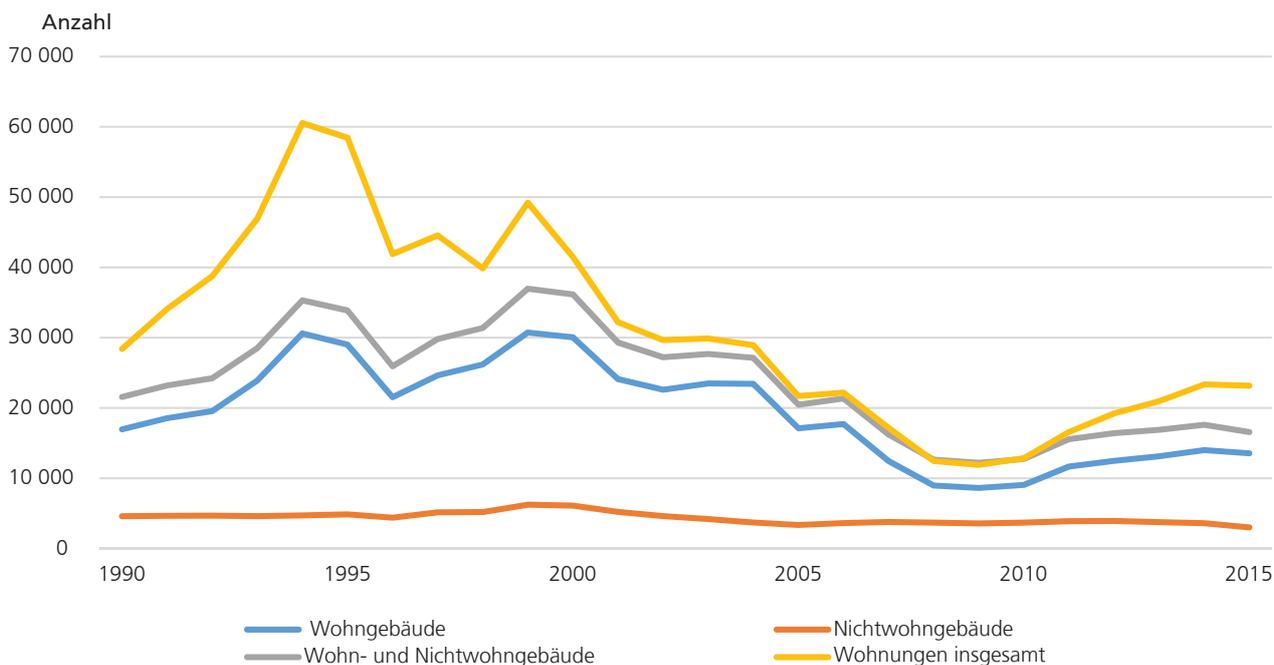
Zur Einordnung der aktuellen Bautätigkeit ist in Abbildung A1 die Fertigstellung von neuen Gebäuden und Wohnungen in den vergangenen 25 Jahren dargestellt. Einen wahren Bauboom erlebte Niedersachsen in der ersten Hälfte der neunziger Jahre u. a. getrieben durch die starke Wohnungsnachfrage als Folge der Wiedervereinigung, aber auch durch die Familiengründungsphase der geburtenstar-

ken Jahrgänge von Anfang der sechziger Jahre. 1994 wurde die 60-Tausendermarke beim Wohnungsneubau erstmals seit dem Allzeithoch von 1972 wieder überschritten. Bereits ab 1996 ging die Zahl der neu errichteten Wohnungen mit einigen Verwerfungen u. a. durch Veränderungen in der Wohnungsbauförderung deutlich zurück, bis sie 2009 zum Höhepunkt der Wirtschafts- und Finanzkrise mit nur noch 12 204 Wohnungen den Tiefpunkt erreichte.

Etwas anders war der Verlauf bei den Wohngebäuden. Die höchste Fertigstellungszahl wurde 1999 mit 30 731 neuen Wohngebäuden erzielt. Danach erfolgte der Abstieg auf nur noch 8 631 neue Wohngebäude im Jahr 2009. In der Annäherung der Kurven für Wohngebäude und Wohnungen kommt die lange Zeit zurückgegangene Bedeutung des Baues von Mehrfamilienhäusern, auch als Geschosswohnungsbau bezeichnet, zum Ausdruck. Erst seit 2011 zeigt sich hier eine Trendwende.

Der Bau von Nichtwohngebäuden wird wesentlich weniger vom konjunkturellen Geschehen beeinflusst als der Wohnbau. Zu den Nichtwohngebäuden zählen alle Gebäude, bei denen die Nutzfläche überwiegt und somit die Wohnfläche, falls vorhanden, weniger als 50 % der Gesamtfläche umfasst. Sie können zwar Wohnraum enthalten, dienen aber überwiegend wirtschaftlichen Zwecken. Hauptkategorien der Nichtwohngebäude sind landwirtschaftliche Betriebsgebäude, Lagergebäude, Fabrik- oder auch Bürogebäude. Die höchste Zahl von neuen Nichtwohnbauten wurde mit 6 241 im Jahr 1999 fertiggestellt. Im Jahr 2015 war es mit 3 019 Gebäuden nur knapp die Hälfte.

A1 | Baufertigstellung neuer Gebäude und Wohnungen in Niedersachsen von 1990 bis 2015



T1 | Fertigstellung von Wohngebäuden und Wohnungen in Niedersachsen

| Gebäudeart / Bauherr | Maßeinheit | 2015 | 2014 | 5j-Mittel 2010 bis 2014 | Veränderung | |
|--|-------------------------|---------------|---------------|----------------------------|--------------------------|---------------------|
| | | | | | 2015 gg- 5j-Mittel | 2015 gg- 2014 |
| | | | | | in % | |
| Wohngebäude | | | | | | |
| Wohngebäude (Neubau und Baumaßnahmen) | Anzahl | 17 906 | 18 144 | 15 937 | +12,4 | -1,3 |
| darunter neu errichtete Wohngebäude | Anzahl | 13 552 | 14 007 | 12 071 | +12,3 | -3,2 |
| davon: | | | | | | |
| Wohngebäude mit 1 Wohnung | Anzahl | 11 231 | 11 660 | 10 261 | +9,5 | -3,7 |
| Wohngebäude mit 2 Wohnungen | Anzahl | 1 117 | 1 217 | 1 006 | +11,0 | -8,2 |
| Wohngebäude mit 3 o. m. Wohnungen | Anzahl | 1 194 | 1 117 | 793 | +50,5 | +6,9 |
| Wohnheime | Anzahl | 10 | 13 | 11 | -12,3 | -23,1 |
| darunter: | | | | | | |
| Wohngeb. mit Eigentumswohnungen | Anzahl | 607 | 526 | 376 | +61,3 | +15,4 |
| Im Neubau: | | | | | | |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 13 550 | 13 483 | 11 036 | +22,8 | +0,5 |
| Veranschlagte Kosten | Mio. Euro | 3 371 | 3 258 | 2 543 | +32,6 | +3,5 |
| Veranschlagte Kosten je m ³ umbautem Raum | Euro pro m ³ | 249 | 242 | 229 | +8,6 | +3,0 |
| Von den Bauherren waren: | | | | | | |
| Öffentliche Bauherren | Anzahl | 36 | 51 | 43 | -17,1 | -29,4 |
| Unternehmen | Anzahl | 1 683 | 1 748 | 1 398 | +20,4 | -3,7 |
| Private Haushalte | Anzahl | 11 786 | 12 176 | 10 607 | +11,1 | -3,2 |
| Organisationen o. Erwerbszweck | Anzahl | 47 | 32 | 23 | +102,6 | +46,9 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen (Neubau u. Baumaßnahmen) | Anzahl | 25 453 | 25 600 | 20 194 | +26,0 | -0,6 |
| darunter Neubauwohnungen in Wohn- und Nichtwohngeb. | Anzahl | 23 171 | 23 353 | 18 599 | +24,6 | -0,8 |
| davon in neu errichteten Nichtwohngebäuden | Anzahl | 315 | 421 | 318 | -1,0 | -25,2 |
| davon in neu errichteten Wohngebäuden | Anzahl | 22 856 | 22 932 | 18 280 | +25,0 | -0,3 |
| davon in: | | | | | | |
| Wohngebäuden mit 1 Wohnung | Anzahl | 11 231 | 11 660 | 10 261 | +9,5 | -3,7 |
| Wohngebäuden mit 2 Wohnungen | Anzahl | 2 234 | 2 434 | 2 012 | +11,0 | -8,2 |
| Wohngebäuden mit 3 o. m. Wohnungen | Anzahl | 8 983 | 8 075 | 5 661 | +58,7 | +11,2 |
| Wohnheimen | Anzahl | 408 | 763 | 347 | +17,7 | -46,5 |
| darunter in: | | | | | | |
| Wohngeb. mit Eigentumswohnungen | Anzahl | 4 840 | 4 056 | 2 824 | +71,4 | +19,3 |
| Im Neubau: | | | | | | |
| Wohnfläche | 100 m ² | 26 858 | 26 754 | 22 025 | +21,9 | +0,4 |
| Im Durchschnitt: | | | | | | |
| m ² je Wohnung | m ² | 118 | 117 | 121 | -2,9 | +0,7 |
| Veranschlagte Kosten je m ² Wohnfläche | Euro pro m ² | 1 255 | 1 218 | 1 147 | +9,4 | +3,1 |

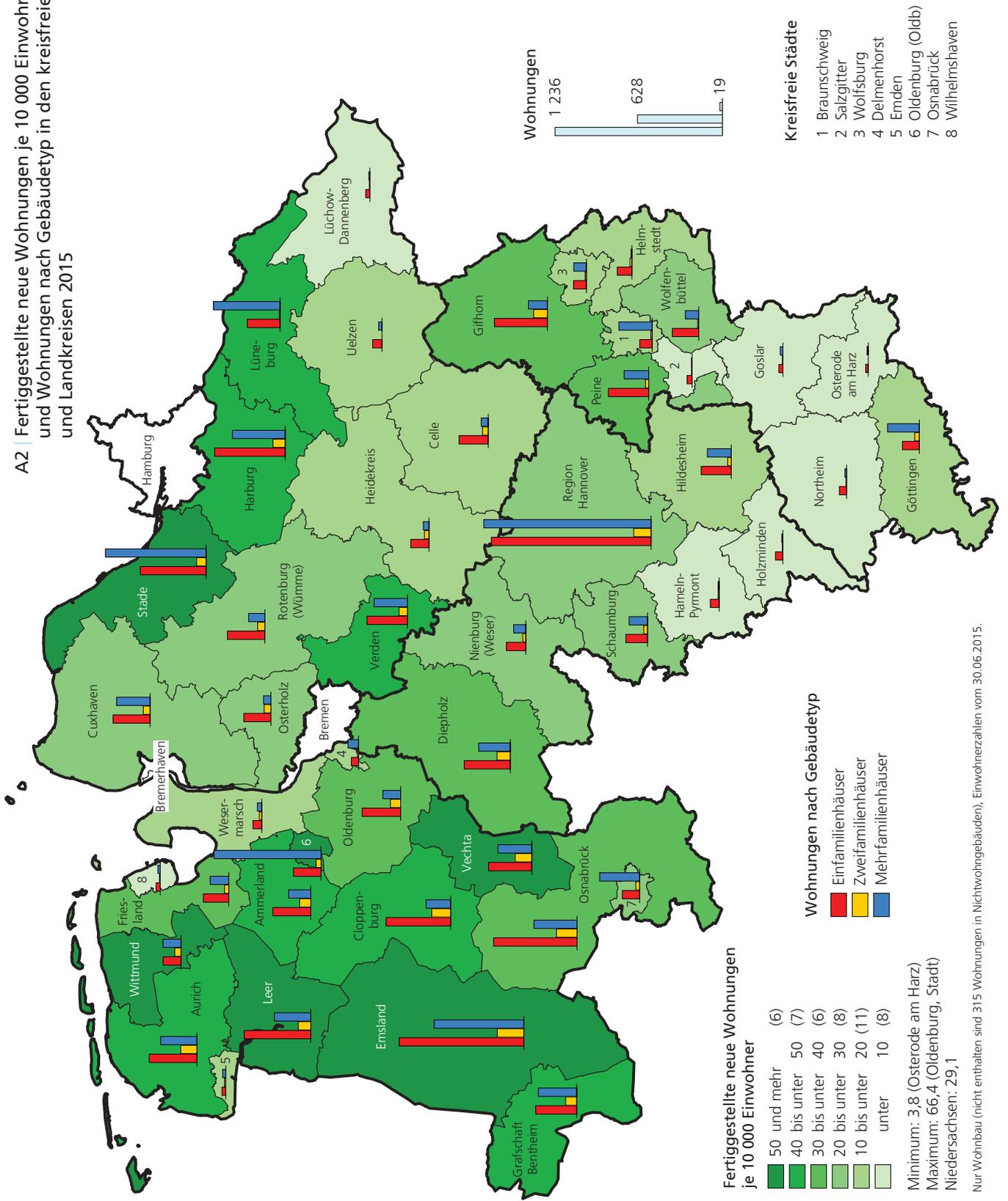
Überdurchschnittlicher Neubau von Wohngebäuden

Im vergangenen Jahr errichtete die niedersächsische Bauwirtschaft 13 552 neue Wohngebäude (siehe Tabelle T1). Weitere 4 354 Baumaßnahmen erfolgten an bestehenden Wohngebäuden. Im Vergleich mit 2014 ging die Fertigstellung neuer Gebäude zwar um 3,2 % zurück, das fünfjährige Mittel wurde allerdings mit einem Plus von 12,3 % deutlich überschritten. Mit einer Anzahl von 11 231 stellten neue Gebäude mit einer Wohnung (Einfamilienhäuser) 82,9 % der gesamten Wohnneubauten. Zu den Einfamilienhäusern zählen neben freistehenden Häusern auch Reihenhausscheiben und Doppelhaushälften. Der langjährige Trend zum Einfamilienhaus drehte sich allerdings bereits 2011 und verläuft

seither leicht rückläufig. Deutlichen Zuwachs gab es beim Bau von Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen, hier wird aufgrund der in der Regel mehrgeschossigen Bauweise auch vom Geschosswohnungsbau gesprochen. Mit 1 194 Gebäuden gehörten im Jahr 2015 8,8 % der Wohnneubauten in diese Kategorie. Im Vergleich zu 2014 war das ein Zuwachs von 6,9 %. Gegenüber dem fünfjährigen Mittel hat sich der Geschosswohnungsbau 2015 mehr als verdoppelt. Ein gewisser Trend der Wohnbevölkerung zurück in die Städte scheint sich hier zu bestätigen.

Die zum Zeitpunkt der Genehmigung für die im Jahr 2015 fertiggestellten Gebäude veranschlagten Kosten beliefen sich auf knapp 3,4 Mrd. Euro, 3,5 % mehr als 2014. Pro

A2 | Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015



Raummeter umbauter Raum wurden für ein Wohngebäude somit 249 Euro veranschlagt. Aufwendungen für Grunderwerb, Erschließung und Außenanlagen sind hierin nicht enthalten.

Wohngebäudebau zu 87 % privat

Als Bauherren treten nahezu nur zwei Gruppen in Erscheinung. Privatpersonen ließen 2015 insgesamt 87,0 % aller Wohngebäude errichten, 12,4 % hatten Unternehmen als Bauherren. Während Privatleute überwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser erbauten, lag der Geschosswohnungsbau überwiegend in der Hand von Unternehmen, größtenteils Wohnungsbauunternehmen, aber auch Immobilienfonds und Unternehmen anderer Bereiche. Werden die Bauherren nicht auf Gebäude sondern auf die enthaltenen Wohnungen bezogen, zeigt sich daher ein anderes Bild: 2015 wurden insgesamt 23 171 neue Wohnungen für Eigennutzung oder Vermarktung bereitgestellt und damit nur geringfügig (- 0,6 %) weniger als 2014. Davon entfielen 13 465 bzw. 58,9 % auf Wohngebäude mit ein oder zwei Wohnungen. 8 983 Wohnungen entstanden in Wohngebäuden mit drei und mehr Wohnungen, das entspricht 39,3 %. Die restlichen 408 Wohnungen wurden von Wohnheimen bereitgestellt. Im Vorjahresvergleich ging die Zahl der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern damit um 4,5 % zurück, während Wohnungen in größeren Gebäudeeinheiten um 11,2 % zulegten.

1 255 Euro je Quadratmeter Wohnfläche

Die für Wohnzwecke neu zur Verfügung gestellte Wohnfläche belief sich 2015 auf fast 2,7 Mio. Quadratmeter. Das war der höchste Wert seit 2006. Je neuer Wohnung standen damit im Durchschnitt 118 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. Durch die hohe Dominanz des Neubaus von Einfamilienhäusern in den Jahren ab 2000 war die durchschnittliche Wohnungsgröße zwischenzeitlich bereits bis auf 130 Quadratmeter je Wohnung im Jahr 2006 angestiegen. Die Aufschlüsselung nach Kategorien ergab im Jahr 2015 eine durchschnittliche Wohnfläche von 147 Quadratmeter im Einfamilienhaus, von 110 Quadratmeter im Zweifamilienhaus und von 86 Quadratmeter im Geschosswohnungsbau. Die zum Zeitpunkt der Genehmigung veranschlagten Kosten je Quadratmeter neu erbauter Wohnfläche beliefen sich 2015 auf 1 255 Euro. Im Vergleich zu 2014 war das ein Anstieg um 3,1 %.

Große regionale Unterschiede

Regional gibt es in Niedersachsen sehr große Unterschiede sowohl in der Zahl der fertiggestellten Wohnungen absolut

als auch in der Zahl der neuen Wohnungen je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner, hier als Wohnungsbauintensität bezeichnet (siehe Abbildung A2). Im Land wurden im Jahr 2015 im Durchschnitt 29,1 neue Wohnungen je 10 000 Köpfe fertiggestellt. Die höchsten Werte fanden sich in der Statistischen Region Weser-Ems (Stadt Oldenburg: 66,4). Fünf von insgesamt sechs Landkreisen und kreisfreien Städten mit Wohnungsbauintensitäten über 50 waren in dieser Region angesiedelt. Weitere hohe Intensitäten fanden sich im Hamburger Speckgürtel (Landkreis Stade: 66,3), im Bremer Umland (Landkreis Verden: 45,7) und im Raum Braunschweig-Wolfsburg (Landkreis Peine: 38,5). Viele Kommunen in diesen Regionen haben wachsende Bevölkerungszahlen. Die Region Hannover, in der etwas über 1,1 Mio. Menschen leben, blieb 2015 mit einem Wert von 22,5 Neubauwohnungen deutlich (23 %) unter dem Landesdurchschnitt.

Wenig Neubau in Südniedersachsen

Die niedrigsten Wohnungsbauintensitäten Niedersachsens gab es im Harz (Landkreis Osterode: 3,8) und im Weser-Leine-Bergland (Landkreis Northeim: 5,2). Die Landkreise in Südniedersachsen weisen bereits seit geraumer Zeit sinkende Bevölkerungszahlen auf, was auch deutlich auf die absoluten Fertigstellungszahlen neuer Wohnungen durchschlägt. Hier bildete der Landkreis Osterode 2015 mit 28 fertiggestellten Neubauwohnungen das Schlusslicht.

Mit 2 544 im Jahr 2015 fertiggestellten Wohnungen stand die Region Hannover als größter Ballungsraum erwartungsgemäß an der Spitze. Auf Platz 2 folgte mit 1 780 Wohnungen aber bereits der ländlich strukturierte Landkreis Emsland, der offenbar hinsichtlich der Wohnungsnachfrage stark von seiner beachtlichen eigenen Wirtschaftskraft aber auch von seiner Nachbarschaft zu den Niederlanden profitiert haben dürfte, ebenso wie der nördliche Nachbarkreis Leer.

Starkes erstes Halbjahr 2016

2015 war im Hinblick auf den Wohnungsneubau ein sehr erfolgreiches Jahr für die niedersächsische Bauwirtschaft, zumindest wenn der Durchschnitt der letzten zehn Jahre zum Maßstab genommen und nicht das deutlich höhere Niveau vor 2005 abgestellt wird. Die bereits vorliegenden Daten zu Baugenehmigungen aus dem ersten Halbjahr 2016 weisen auf weiteres Wachstum hin. Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2015 sind bereits 11 % mehr Genehmigungen bzw. Meldungen für neue Wohnungen im Landesamt für Statistik Niedersachsen registriert worden.

Ökologische Vorrangflächen in der Landwirtschaft 2016

Aufgrund von Regelungen der Europäischen Union sind landwirtschaftliche Betriebe verpflichtet mindestens 5 % ihres Ackerlandes als ökologische Vorrangfläche (ÖVF) zur Verfügung zu stellen, sofern sie mindestens 15 ha Ackerland bewirtschaften. Ausnahmen gibt es für ökologisch wirtschaftende Betriebe sowie solche, die einen Großteil ihrer Flächen mit Gras bestellen oder Grünland bewirtschaften. Die Daten zu den als ÖVF vorgesehen Flächen werden dem Landesamt für Statistik Niedersachsen jährlich aus InVeKoS¹⁾ zur Auswertung zur Verfügung gestellt.

Die Verpflichtung der Landwirtinnen und Landwirte zur Bereitstellung von ÖVF wurde im Zuge der EU-Agrarreform zum 1. Januar 2015 mit den Regelungen zum „Greening“ in Kraft gesetzt und gilt zunächst für die Förderperiode 2015 bis 2020. Eine Analyse zu den Hintergründen und eine Auswertung der Daten für das Jahr 2015 wurde in der Ausgabe 8/2015 der Statistischen Monatshefte Niedersachsen veröffentlicht.

Als ÖVF werden Flächen anerkannt, die durch bestimmte Maßnahmen ökologisch aufgewertet werden. Dazu gehört der Anbau von Zwischenfrüchten, die Etablierung einer Untersaat in Hauptfrüchte, der Verzicht auf eine Bewirtschaftung (Stilllegung) und der Anbau von stickstoffbindenden Pflanzen (Leguminosen). Zudem werden vorhandene Landschaftselemente wie Hecken, Baumreihen und Feldgehölze unter bestimmten Umständen als ÖVF anerkannt. Die Anlage von Pufferstreifen auf dem Acker oder auch am Waldrand sowie die Aufforstung von Flächen oder die Anlage von Kurzumtriebsplantagen sind weitere zugelassene Maßnahmen, die aber in Niedersachsen nur in Einzelfällen genutzt wurden.

Der ökologische Effekt der einzelnen Maßnahmen ist unterschiedlich. Dies wird durch einen Gewichtungsfaktor ausgeglichen. Dabei wird der ökologische Effekt einer Flächenstilllegung mit dem Faktor 1 gewertet. Die Ansaat einer Zwischenfrucht oder die Etablierung einer Untersaat wird dagegen lediglich mit dem Faktor 0,3 angerechnet, der Anbau von Leguminosen mit dem Faktor 0,7. Landschaftselemente, die als besonders wertvoll gelten, werden je nach Art mit Faktoren zwischen 1,0 (Feuchtgebiete) und 2,0 (Baumreihen, Hecken) gewertet. Dies bedeutet beispielsweise, dass mit dem Anbau von 10 ha Zwischenfrucht lediglich 3 ha ÖVF bereitgestellt werden, bei einer 10 ha großen Flächenstilllegung werden 10 ha ÖVF bereitgestellt.

Die folgende Auswertung bezieht sich auf die absoluten Flächengrößen ohne Berücksichtigung des Gewichtungsfaktors²⁾. Die Daten wurden dem LSN am 28.6.2016 bereitgestellt und sind daher als vorläufig zu betrachten (vgl. T1).

1) Das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) dient der Registrierung und Prüfung der Anträge auf EU-Agrarförderung. Die Zahl der Antragsteller/-innen aus InVeKoS ist nicht mit der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe der Agrarstatistik identisch. Grund hierfür ist die Zusammenführung rechtlicher Einheiten (= Antragsteller/-innen) zu Gesamtbetrieben in der amtlichen Statistik, sofern ein Inhaber bzw. eine Inhaberin mehrere rechtliche Einheiten führt.

2) Detaillierte Tabellen unter Einbeziehung der Gewichtungsfaktoren sind auf Anfrage beim Landesamt für Statistik Niedersachsen erhältlich.

Im Jahr 2016 wurden danach durch die landwirtschaftlichen Betriebe Niedersachsens insgesamt 304 000 Hektar ÖVF bereitgestellt, 3,8 % (12 100 ha) weniger, als im Vorjahr. Da die Regelungen im Jahr 2015 erstmalig umgesetzt wurden, war die Unsicherheit bei den Landwirtinnen und Landwirten hoch. Um die neuen Auflagen sicher zu erfüllen, haben viele Betriebe mehr ÖVF angemeldet, als erforderlich gewesen wäre. Dieses ist auch im Jahr 2016 noch der Fall, wenn auch in geringerem Maße. Insgesamt wurden 2016 rechnerisch 15,9 % der Ackerfläche mit Maßnahmen zur Erfüllung der Auflagen belegt, im Jahr 2015 waren es 16,5 %.

Die Zahl der Antragstellenden, die verpflichtet sind, ÖVF zur Verfügung zu stellen sank geringfügig um knapp 300 auf 30 900. Insgesamt haben im Jahr 2016 etwa 47 300 natürliche und juristische Personen einen Antrag auf Agrarförderung gestellt, ein Rückgang um gut 700 Einheiten. Die Quote der Antragstellenden, die verpflichtet ist ÖVF bereitzustellen, stieg damit geringfügig um 0,3 % auf 65,3 %. Die Antragsfläche aller Antragstellenden blieb mit 2,64 Mio. ha jedoch nahezu stabil.

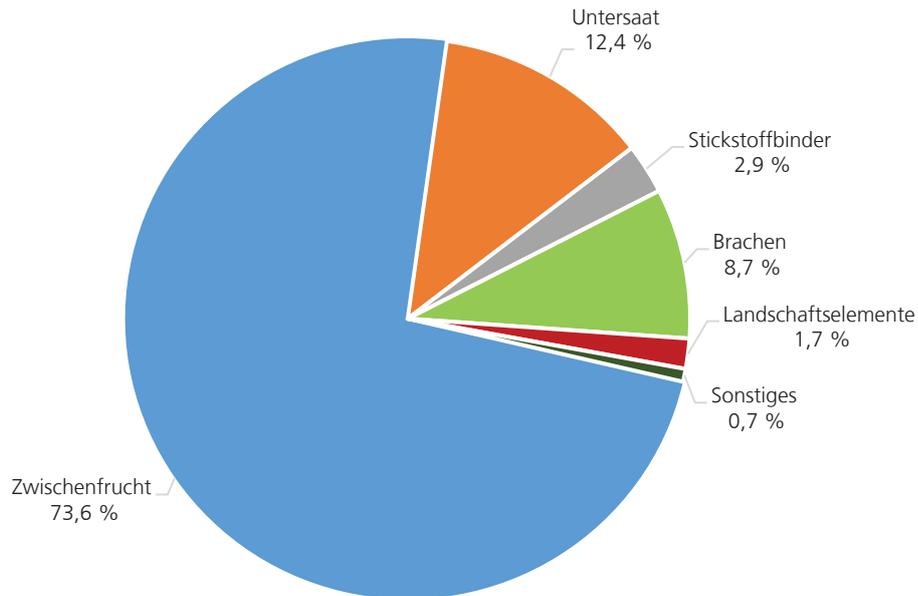
Auf 73,6 % der ÖVF werden im Jahr 2016 Zwischenfrüchte angebaut, auf 12,4 % eine Untersaat in Hauptfrüchte eingesät und 8,7 % der Fläche ist stillgelegt. Leguminosen wachsen auf 2,9 % der ÖVF, auf 1,7 % stehen Landschaftselemente wie Hecken, Baumreihen und Feldgehölze (vgl. A1).

Damit haben sich die Flächenanteile der einzelnen Maßnahmen im Vergleich zu 2015 für Niedersachsen nur geringfügig verändert, regional und prozentual gibt es aber durchaus Verschiebungen (vgl. A2).

Insgesamt ist eine vorsichtige Entwicklung hin zu ökologisch höherwertigen Maßnahmen zu beobachten. Der Anbau von Zwischenfrüchten und die Untersaat in Hauptfrüchten werden jeweils lediglich mit dem Faktor 0,3 angerechnet. Beide Maßnahmen werden im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr weniger genutzt. So sank die Zwischenfruchtfläche in Niedersachsen um 14 000 ha (5,9 %) auf 223 800 ha. Allein in den Kreisen Emsland und Grafschaft Bentheim wurden 7 600 ha weniger Zwischenfrüchte angebaut als im Vorjahr.

Die Fläche mit Untersaaten verringerte sich in Niedersachsen um 2,8 % auf 37 600 ha. Während sich der Zwischenfruchtanbau in allen Landkreisen und kreisfreien Städten mit Ausnahme von Diepholz und dem Heidekreis verringerte oder nahezu konstant blieb, ist das Bild bei der Untersaat heterogener. In den Kreisen, in denen die Betriebe im Jahr 2015 bereits größere Flächen mit Untersaaten bestellt hatten (Rotenburg/Wümme, Cuxhaven, Stade) stieg sie im Jahr 2016 an. Auch in Cloppenburg, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim wuchs die Fläche mit Untersaaten im Vergleich zum Vorjahr jeweils um mehrere hundert Hektar. Starke Rückgänge finden sich in Diepholz, dem Heidekreis und in Vechta.

A1 | Anteile der als Ökologische Vorrangflächen angemeldeten landwirtschaftlichen Nutzflächen in Niedersachsen 2016 nach Flächentyp - in Prozent -



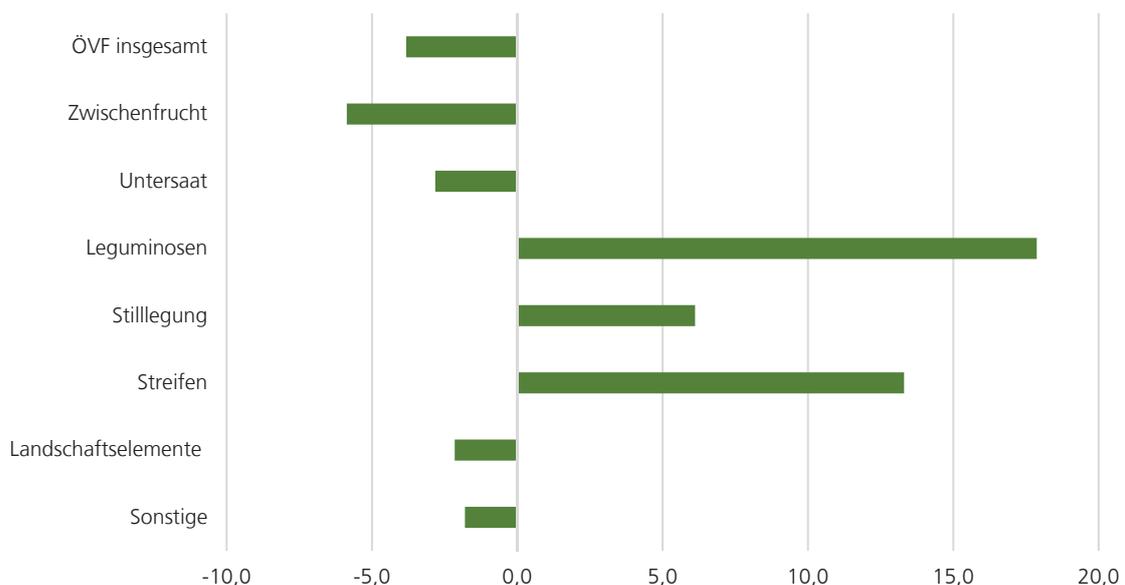
Zwar nahm der Anbau von Leguminosen (Faktor 0,7) insgesamt um 17,9 % auf 8 800 ha zu, liegt damit aber, gemessen an der absoluten Fläche, weiterhin auf niedrigem Niveau. In den Kreisen mit den größten Anbauflächen für Leguminosen (Hannover, Aurich, Göttingen, Cuxhaven, Helmstedt) nahmen diese Flächen mit Ausnahme der Region Hannover noch zu. Hier blieb die Anbaufläche für Leguminosen, wie in den meisten anderen Kreisen nahezu konstant. Lediglich in Uelzen wurden deutlich weniger Leguminosen angebaut.

wächse vor allem dort zu verzeichnen, wo auch in 2015 bereits größere Flächen stillgelegt waren. Dies betrifft Gifhorn, Uelzen, Hannover und Hildesheim. Auch in Göttingen und Wolfenbüttel gab es 2015 größere Stilllegungsflächen (jeweils > 1 300 ha), in Göttingen sank diese jedoch deutlich, in Wolfenbüttel blieb sie konstant. In Celle, Osnabrück und Rotenburg/Wümme gab es 2015 eher kleinere Stilllegungsflächen (jeweils < 800 ha). Im Jahr 2016 stieg sie in diesen drei Landkreisen jedoch um jeweils mehr als 100 ha an.

Die Stilllegungsfläche (Faktor 1,0) vergrößerte sich in Niedersachsen insgesamt um 6,1 % auf 26 400 ha, dabei sind Zu-

Die Fläche der Landschaftselemente sank aufgrund von Schwierigkeiten bei der Anrechnung als ÖVF in Niedersach-

A2 | Veränderung der Ökologischen Vorrangfläche 2016 im Vergleich zu 2015 nach Maßnahmen in Prozent



T1 | Ökologische Vorrangflächen in Niedersachsen 2016 nach antragstellenden Betrieben und Flächentypen (InVeKos 2016)¹⁾

| Schl.-Nr. | Regionale Einheit | Landwirtschaftlich genutzte Fläche | | darunter | | Ökologische Vorrangflächen insgesamt ²⁾ | | darunter | |
|-----------|-------------------------|------------------------------------|------------------|---------------|------------------|--|----------------|----------------|---------------|
| | | | | Ackerland | | | | Zwischenfrucht | Untersaat |
| | | Antragsteller | ha | Antragsteller | ha | Antragsteller | ha | | |
| 101 | Braunschweig, Stadt | 89 | 8 090 | 60 | 6 419 | 56 | 653 | 405 | – |
| 102 | Salzgitter, Stadt | 106 | • | 93 | 10 173 | 90 | 1 104 | 756 | – |
| 103 | Wolfsburg, Stadt | 102 | • | 69 | 6 787 | 63 | 660 | 308 | – |
| 151 | Gifhorn | 984 | 80 605 | 695 | 66 845 | 618 | 8 629 | 5 388 | 710 |
| 152 | Göttingen | 948 | 58 170 | 724 | 49 443 | 536 | 5 128 | 3 077 | • |
| 153 | Goslar | 337 | 28 008 | 259 | 24 252 | 243 | 2 553 | 1 607 | • |
| 154 | Helmstedt | 410 | 41 788 | 336 | 37 927 | 290 | 3 799 | 1 920 | 165 |
| 155 | Northeim | 1 067 | 59 957 | 787 | 50 114 | 617 | 6 139 | 4 541 | • |
| 156 | Osterode am Harz | 335 | 15 887 | 213 | 10 997 | 181 | 763 | 197 | • |
| 157 | Peine | 483 | 36 425 | 370 | 33 122 | 326 | 4 070 | 3 051 | 43 |
| 158 | Wolfenbüttel | 447 | 52 120 | 397 | 50 086 | 355 | 4 700 | 2 628 | – |
| 1 | Braunschweig | 5 308 | 399 754 | 4 003 | 346 166 | 3 375 | 38 199 | 23 879 | 1 091 |
| 241 | Hannover, Region | 1 749 | 117 031 | 1 292 | 97 799 | 1 221 | 13 540 | 10 560 | 208 |
| 251 | Diepholz | 2 201 | 129 472 | 1 745 | 107 503 | 1 347 | 18 584 | 15 304 | 2 143 |
| 252 | Hameln-Pyrmont | 610 | 39 576 | 453 | 34 815 | 385 | 4 571 | 3 638 | • |
| 254 | Hildesheim | 909 | 68 690 | 785 | 64 278 | 690 | 8 762 | 7 135 | 154 |
| 255 | Holzminde | 449 | 26 212 | 306 | 19 067 | 288 | 2 168 | 1 456 | • |
| 256 | Nienburg (Weser) | 1 537 | 83 572 | 1 228 | 70 034 | 924 | 10 254 | 8 582 | 317 |
| 257 | Schaumburg | 578 | 33 983 | 438 | 28 951 | 375 | 3 788 | 2 849 | • |
| 2 | Hannover | 8 033 | 498 535 | 6 247 | 422 447 | 5 230 | 61 667 | 49 524 | 2 885 |
| 351 | Celle | 810 | 52 971 | 560 | 41 464 | 468 | 6 635 | 4 550 | 1 252 |
| 352 | Cuxhaven | 2 135 | 136 400 | 1 440 | 61 769 | 1 392 | 11 293 | 5 936 | 4 279 |
| 353 | Harburg | 979 | 55 301 | 639 | 36 245 | 536 | 5 490 | 3 492 | 937 |
| 354 | Lüchow-Dannenberg | 751 | 61 896 | 555 | 49 340 | 494 | 6 781 | 5 585 | 148 |
| 355 | Lüneburg | 769 | 63 366 | 510 | 47 312 | 469 | 5 718 | 3 631 | 426 |
| 356 | Osterholz | 877 | 40 075 | 496 | 14 674 | 585 | 2 657 | 1 530 | 836 |
| 357 | Rotenburg (Wümme) | 2 047 | 126 514 | 1 461 | 85 302 | 1 360 | 19 985 | 12 013 | 7 322 |
| 358 | Heidekreis | 1 152 | 69 881 | 813 | 47 666 | 744 | 8 042 | 5 515 | 1 455 |
| 359 | Stade | 1 376 | 79 453 | 778 | 41 055 | 781 | 9 096 | 4 505 | 3 609 |
| 360 | Uelzen | 805 | 73 993 | 622 | 66 687 | 562 | 7 815 | 4 787 | 768 |
| 361 | Verden | 938 | 46 806 | 650 | 32 280 | 635 | 5 432 | 4 119 | 705 |
| 3 | Lüneburg | 12 639 | 806 656 | 8 524 | 523 795 | 8 026 | 88 944 | 55 662 | 21 737 |
| 401 | Delmenhorst, Stadt | 74 | • | 41 | 840 | 40 | 151 | 132 | • |
| 402 | Emden, Stadt | 69 | • | 50 | 2 257 | 35 | 187 | 68 | – |
| 403 | Oldenburg (Oldb), Stadt | 53 | • | 29 | 855 | 39 | 109 | 90 | – |
| 404 | Osnabrück, Stadt | 90 | • | 67 | 2 403 | 57 | 379 | 322 | – |
| 405 | Wilhelmshaven, Stadt | 53 | 3 509 | 14 | 660 | 31 | 38 | – | – |
| 451 | Ammerland | 930 | 42 086 | 639 | 20 324 | 662 | 3 685 | 2 698 | 655 |
| 452 | Aurich | 1 725 | 83 083 | 1 063 | 39 408 | 1 128 | 4 324 | 2 031 | 456 |
| 453 | Cloppenburg | 2 594 | 98 051 | 2 328 | 85 362 | 1 871 | 17 062 | 14 290 | 1 994 |
| 454 | Emsland | 4 008 | 168 176 | 3 477 | 151 292 | 2 755 | 34 152 | 30 094 | 3 283 |
| 455 | Friesland | 670 | 43 996 | 399 | 14 747 | 430 | 1 762 | 877 | 409 |
| 456 | Grafschaft Bentheim | 1 535 | 60 922 | 1 344 | 52 110 | 1 046 | 10 999 | 8 782 | 1 824 |
| 457 | Leer | 1 365 | 67 963 | 771 | 17 771 | 985 | 2 030 | 768 | 483 |
| 458 | Oldenburg | 1 254 | 63 279 | 971 | 47 945 | 887 | 9 708 | 8 631 | 735 |
| 459 | Osnabrück | 3 431 | 119 583 | 2 841 | 100 085 | 2 016 | 16 424 | 14 567 | 505 |
| 460 | Vechta | 1 661 | 67 181 | 1 508 | 59 411 | 1 283 | 11 410 | 9 779 | 1 189 |
| 461 | Wesermarsch | 915 | 57 078 | 307 | 7 655 | 337 | 646 | 495 | • |
| 462 | Wittmund | 863 | 42 875 | 564 | 18 246 | 658 | 2 138 | 1 084 | 269 |
| 4 | Weser-Ems | 21 290 | 932 048 | 16 413 | 621 371 | 14 260 | 115 204 | 94 708 | 11 846 |
| | Niedersachsen | 47 270 | 2 636 993 | 35 187 | 1 913 780 | 30 891 | 304 014 | 223 774 | 37 559 |

1) Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem, Auswertung des Datenbestandes des LGLN vom 28.06.2016.

2) Absolute Flächengröße ohne Gewichtungsfaktor.

3) Streifen am Waldrand, Pufferstreifen auf Acker- und Grünland, Feldrand.

Eine identische Tabelle mit Werten für das Jahr 2015 finden Sie im Statistischen Monatsheft Niedersachsen 08/2015.

Noch: T1 Ökologische Vorrangflächen in Niedersachsen 2016 nach antragstellenden Betrieben und Flächentypen (InVeKos 2016)¹⁾

| noch: darunter | | | | | | | | Regionale Einheit | Schl.-Nr. |
|------------------------|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------|----------------|--------------|-------------|-------------------------|-------------------|-----------|
| Streifen ³⁾ | Stickstoffbinder / Leguminosen | Brachen (Stilllegung) | Landschaftselemente insgesamt | darunter | | | | | |
| | | | | Hecken, Knicks | Baumreihen | Feldgehölze | | | |
| ha | | | | | | | | | |
| 15 | 58 | 166 | 9 | 4 | 1 | 1 | Braunschweig, Stadt | 101 | |
| 37 | 38 | 269 | 3 | 1 | • | 2 | Salzgitter, Stadt | 102 | |
| 12 | 19 | 315 | 5 | 2 | 1 | 2 | Wolfsburg, Stadt | 103 | |
| • | 190 | 2 143 | 77 | 31 | 21 | 18 | Gifhorn | 151 | |
| 71 | 635 | 1 195 | 86 | 37 | 10 | 34 | Göttingen | 152 | |
| 114 | 40 | 692 | 22 | 9 | 2 | 7 | Goslar | 153 | |
| 115 | 539 | 1 034 | 26 | 13 | 2 | 7 | Helmstedt | 154 | |
| 63 | 410 | 967 | 77 | 38 | 8 | 25 | Northeim | 155 | |
| • | 93 | 415 | 29 | 9 | 1 | 13 | Osterode am Harz | 156 | |
| 72 | 158 | 723 | 23 | 12 | • | 4 | Peine | 157 | |
| • | 254 | 1 548 | 36 | 20 | 4 | 9 | Wolfenbüttel | 158 | |
| 858 | 2 435 | 9 467 | 392 | 178 | 54 | 123 | Braunschweig | 1 | |
| • | 716 | 1 693 | 176 | 76 | 52 | 36 | Hannover, Region | 241 | |
| • | 236 | 792 | 84 | 28 | 29 | 16 | Diepholz | 251 | |
| 35 | 119 | 693 | 43 | 25 | 3 | 14 | Hameln-Pyrmont | 252 | |
| • | 103 | 1 159 | 59 | 30 | 7 | 19 | Hildesheim | 254 | |
| • | 186 | 424 | 44 | 23 | 4 | 16 | Holzminde | 255 | |
| 26 | 306 | 924 | 99 | 50 | 34 | 13 | Nienburg (Weser) | 256 | |
| • | 136 | 665 | 53 | 29 | 11 | 10 | Schaumburg | 257 | |
| 498 | 1 801 | 6 350 | 559 | 260 | 139 | 123 | Hannover | 2 | |
| 4 | 133 | 638 | 59 | 20 | 28 | 9 | Celle | 351 | |
| • | 634 | 218 | 210 | 52 | 115 | 34 | Cuxhaven | 352 | |
| • | 201 | 762 | 60 | 15 | 28 | 14 | Harburg | 353 | |
| • | 90 | 876 | 69 | 26 | 26 | 12 | Lüchow-Dannenberg | 354 | |
| 104 | 356 | 997 | 179 | 79 | 64 | 28 | Lüneburg | 355 | |
| 9 | 31 | 77 | 174 | 54 | 92 | 21 | Osterholz | 356 | |
| 16 | 73 | 339 | 214 | 44 | 107 | 57 | Rotenburg (Wümme) | 357 | |
| 23 | 157 | 689 | 147 | 55 | 64 | 21 | Heidekreis | 358 | |
| • | • | 177 | 156 | 36 | 89 | 26 | Stade | 359 | |
| 107 | 85 | 1 967 | 70 | 30 | 20 | 14 | Uelzen | 360 | |
| 12 | • | 307 | 166 | 112 | 41 | 11 | Verden | 361 | |
| 329 | 2 529 | 7 048 | 1 505 | 524 | 672 | 246 | Lüneburg | 3 | |
| • | - | • | • | 2 | 9 | 0 | Delmenhorst, Stadt | 401 | |
| • | • | 46 | 2 | 1 | 1 | 0 | Emden, Stadt | 402 | |
| • | - | • | 15 | 6 | 8 | 1 | Oldenburg (Oldb), Stadt | 403 | |
| 3 | - | 47 | 8 | 3 | 3 | 1 | Osnabrück, Stadt | 404 | |
| - | • | • | • | 0 | 2 | 2 | Wilhelmshaven, Stadt | 405 | |
| 4 | 20 | 98 | 210 | 117 | 77 | 15 | Ammerland | 451 | |
| 24 | 714 | 592 | 473 | 386 | 58 | 17 | Aurich | 452 | |
| • | 210 | 349 | 206 | 60 | 119 | 24 | Cloppenburg | 453 | |
| • | 93 | 361 | 283 | 162 | 84 | 35 | Emsland | 454 | |
| 16 | 171 | 160 | 129 | 69 | 39 | 13 | Friesland | 455 | |
| 14 | 10 | 176 | 192 | 102 | 64 | 24 | Grafschaft Bentheim | 456 | |
| 8 | 280 | 71 | 420 | 315 | 79 | 19 | Leer | 457 | |
| 17 | 41 | 166 | 118 | 40 | 55 | 19 | Oldenburg | 458 | |
| 74 | 137 | 884 | 252 | 102 | 88 | 49 | Osnabrück | 459 | |
| • | • | 260 | 151 | 41 | 68 | 28 | Vechta | 460 | |
| • | 38 | 33 | 35 | 7 | 20 | 8 | Wesermarsch | 461 | |
| • | 225 | 213 | 328 | 259 | 47 | 11 | Wittmund | 462 | |
| 258 | 2 019 | 3 489 | 2 840 | 1 672 | 820 | 268 | Weser-Ems | 4 | |
| 1 943 | 8 784 | 26 353 | 5 295 | 2 634 | 1 685 | 760 | Niedersachsen | | |

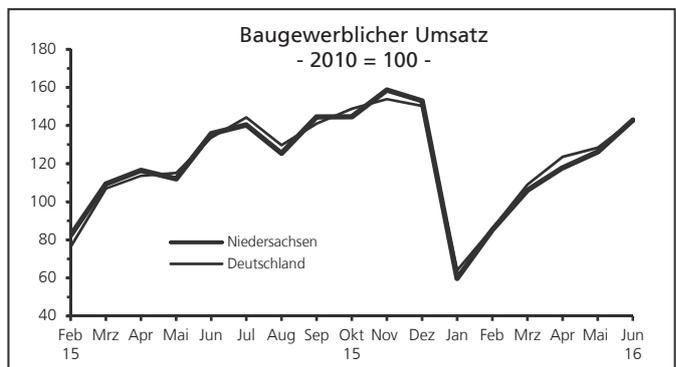
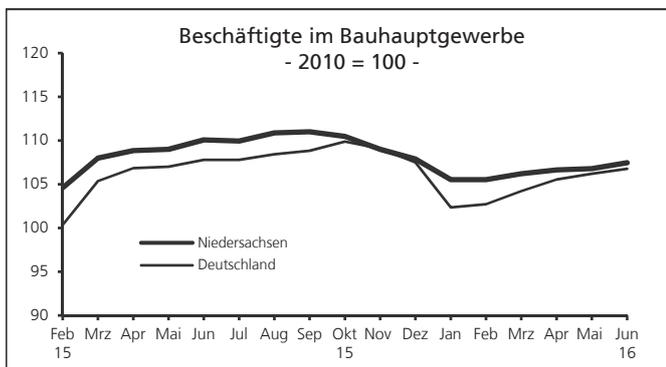
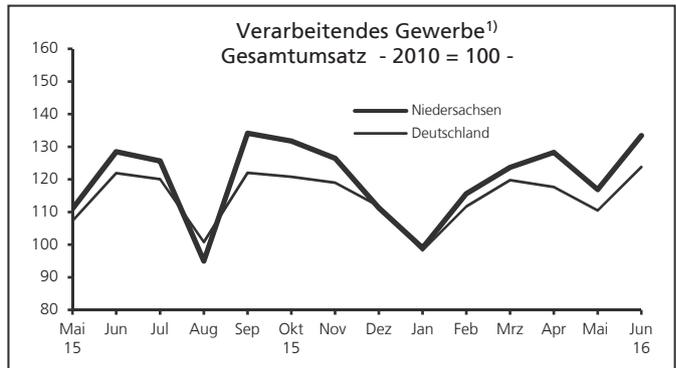
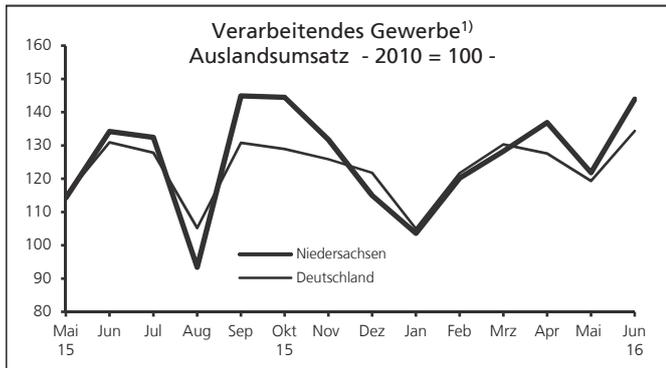
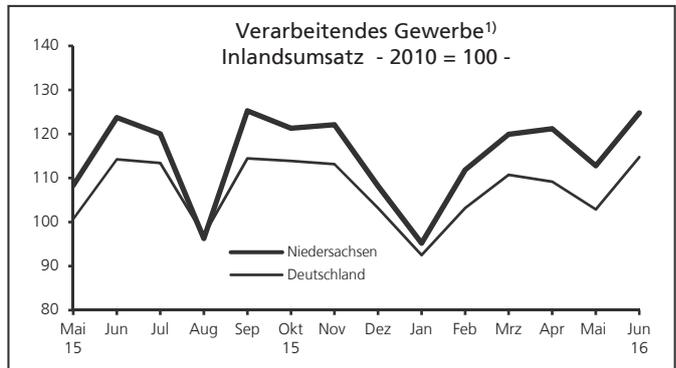
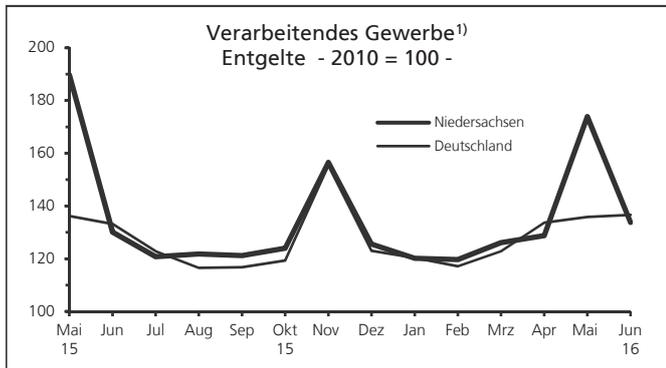
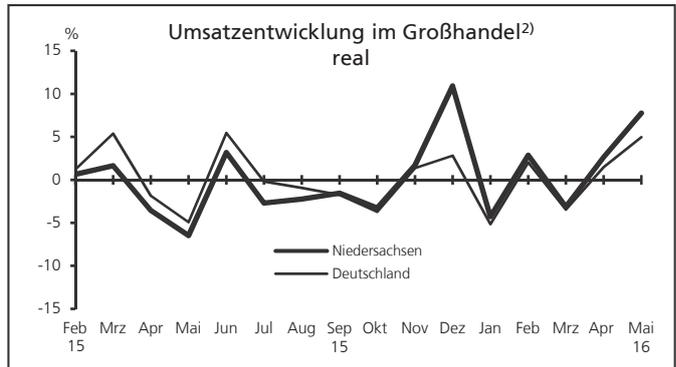
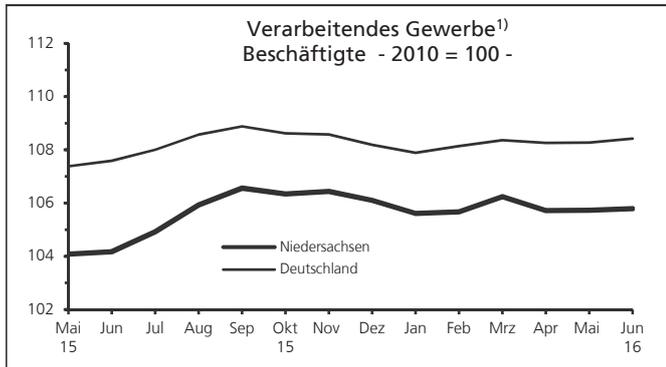
sen insgesamt um 2,2 % auf 5 300 ha. Den detaillierten Vorschriften, wann ein Landschaftselement als ÖVF anerkannt werden kann, genügt nur ein kleiner Teil der in der Natur vorhandenen Strukturelemente. Die Hälfte der als ÖVF anerkannten Landschaftselemente sind Hecken (2 600 ha), 1 700 ha sind Baumreihen und knapp 800 ha Feldgehölze. Von den übrigen Landschaftselementen, die anerkannt werden können, haben nur noch Feuchtgebiete eine Bedeutung (200 ha). Einzelbäume, Steinmauern, versteinte Flächen sowie Felldraine wurden nur in Einzelfällen beantragt und anerkannt.

Die Kreise mit der größten anerkannten Fläche an Landschaftselementen liegen in der Statistischen Region Weser-Ems (Aurich, Leer, Wittmund, Emsland, Osnabrück). Nur im Landkreis Leer wuchs die Fläche der Landschaftselemente im Vergleich zu 2015 deutlich an (+38 ha), in den meisten anderen Kreisen sank sie oder blieb konstant. Besonders deutlich war der Rückgang der anerkannten Landschaftselemente im Emsland (-35 ha), im Landkreis Oldenburg (-28 ha) sowie im Heidekreis (-17 ha).

Zusammenfassung

Wichtigste Maßnahme bei der Bereitstellung von Ökologischen Vorrangflächen bleibt im Jahr 2016 der Anbau von Zwischenfrüchten (73,6 % der ÖVF), gefolgt von Untersaaten (12,4 %) und der Stilllegung von Flächen (8,7 %).

In den Regionen, in denen im Jahr 2015 andere Maßnahmen als der weit verbreitete Anbau von Zwischenfrüchten von den Landwirtinnen und Landwirten ausprobiert wurden, wurden diese 2016 tendenziell ausgebaut. So stieg die Anbaufläche für Leguminosen in Aurich, Göttingen, Cuxhaven und Helmstedt weiter an, während die Stilllegungsfläche in den Kreisen Gifhorn, Uelzen, Hannover und Hildesheim stieg. Vorteil hierbei ist der höhere Gewichtungsfaktor dieser Maßnahmen im Vergleich zum Anbau von Zwischenfrüchten oder Untersaaten, so dass ein landwirtschaftlicher Betrieb insgesamt weniger ÖVF nachweisen muss. Die Bereitstellung von ÖVF über Landschaftselemente, die hohe Gewichtungsfaktoren aufweisen, ist dagegen rückläufig. Grund hierfür dürfte das schwierige Anerkennungsverfahren für Landschaftselemente sein.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

| Merkmal | Maßeinheit | Niedersachsen | | | | | | Deutschland | | | | | |
|---------|------------|---------------|------|--------------------------------|---|--|-------|-------------|--------------------------------|---|--|---|--|
| | | Monat | Wert | Veränderungsrate ¹⁾ | | | Monat | Wert | Veränderungsrate ¹⁾ | | | | |
| | | | | Vorjahresmonat | 3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum | Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich | | | Vorjahresmonat | 3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum | Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich | | |
| | | | | | | | | | | | | % | |

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 2010 = 100 | 06/16 | 146,4 | -5,5 | +2,5 | +2,4 | 06/16 | 124,0 | -2,1 | +0,4 | 0,0 |
| dar.: Investitionsgüter | 2010 = 100 | 06/16 | 164,8 | -6,8 | +2,4 | +3,6 | 06/16 | 136,3 | -2,4 | -0,3 | +0,7 |
| dar.: Straßenfahrzeugbau | 2010 = 100 | 06/16 | 144,1 | +3,3 | +8,2 | +3,3 | 06/16 | 140,3 | -1,1 | -0,5 | -0,1 |
| Inland | 2010 = 100 | 06/16 | 128,3 | +1,8 | +4,5 | +1,4 | 06/16 | 114,3 | +3,4 | +3,7 | +0,2 |
| Ausland | 2010 = 100 | 06/16 | 163,6 | -10,4 | +0,8 | +3,2 | 06/16 | 131,9 | -5,5 | -1,9 | -0,2 |
| Bauhauptgewerbe | 2010 = 100 | 06/16 | 158,2 | +12,3 | +18,4 | +14,8 | 06/16 | 170,8 | +21,7 | +21,7 | +18,1 |

Umsätze

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|-------|----------|------|------|------|-------|-----------|------|------|------|
| Verarbeitendes Gewerbe | Mio. Euro | 06/16 | 17 919,7 | +3,8 | +4,1 | 0,0 | 06/16 | 152 452,5 | +1,5 | +2,4 | +0,7 |
| dav.: Inland | Mio. Euro | 06/16 | 9 200,9 | +0,8 | +3,0 | +0,4 | 06/16 | 76 167,3 | +0,4 | +1,7 | +0,1 |
| Ausland | Mio. Euro | 06/16 | 8 718,8 | +7,2 | +5,2 | -0,5 | 06/16 | 76 285,3 | +2,6 | +3,1 | +1,4 |
| Bauhauptgewerbe | Mio. Euro | 06/16 | 1 082,7 | +5,2 | +6,2 | +2,6 | 06/16 | 9 732,0 | +6,7 | +8,8 | +6,9 |

Beschäftigte

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|--------|-------|---------|------|------|------|-------|-----------|------|------|------|
| Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 06/16 | 482 699 | +1,6 | +1,5 | +1,7 | 06/16 | 5 419 815 | +0,8 | +0,8 | +0,9 |
| Bauhauptgewerbe | Anzahl | 06/16 | 81 274 | -2,4 | -2,1 | -1,2 | 06/16 | 764 310 | -0,9 | -1,0 | -0,1 |

Entgelte

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|-----------|-------|---------|------|------|------|-------|----------|------|------|------|
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| absolut | Mio. Euro | 06/16 | 2 040,1 | +2,8 | -2,2 | 0,0 | 06/16 | 24 248,9 | +2,6 | +1,7 | +2,4 |
| je Beschäftigten | Euro | 06/16 | 4 226 | +1,2 | -3,7 | -1,7 | 06/16 | 4 474 | +1,8 | +0,9 | +1,5 |
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | |
| absolut | Mio. Euro | 06/16 | 233,8 | +3,8 | +2,4 | +2,7 | 06/16 | 2 050,5 | +2,9 | +2,7 | +3,6 |
| je Beschäftigten | Euro | 06/16 | 2 877 | +6,4 | +4,6 | +4,0 | 06/16 | 2 683 | +3,8 | +3,7 | +3,8 |

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|------------|-------|-------|------|------|------|-------|-------|------|------|------|
| Einzelhandel ²⁾ | 2010 = 100 | 05/16 | 102,6 | +3,6 | +2,5 | +2,4 | 05/16 | 105,3 | +2,9 | +2,3 | +2,3 |
| Großhandel | 2010 = 100 | 05/16 | 104,2 | +7,8 | +2,2 | +1,1 | 05/16 | 99,3 | +5,0 | +0,8 | -0,1 |
| Gastgewerbe | 2010 = 100 | 05/16 | 109,6 | -4,8 | -3,0 | -1,5 | 05/16 | 108,7 | -1,3 | +1,5 | +1,9 |

Beschäftigtenentwicklung

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|------------|-------|-------|------|------|------|-------|-------|------|------|------|
| Einzelhandel ²⁾ | 2010 = 100 | 05/16 | 104,2 | +0,3 | +0,2 | +0,6 | 05/16 | 105,6 | +0,9 | +1,0 | +1,2 |
| Großhandel | 2010 = 100 | 05/16 | 107,6 | +0,6 | +0,4 | +0,4 | 05/16 | 105,4 | +0,2 | +0,2 | +0,3 |
| Gastgewerbe | 2010 = 100 | 05/16 | 108,5 | -3,1 | -2,5 | -1,5 | 05/16 | 110,8 | -0,2 | +0,5 | +0,9 |

| | | | | | | | | | | | |
|----------------|-------|-------|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|
| Übernachtungen | 1 000 | 06/16 | 4 150 | +0,1 | -0,2 | +3,2 | 06/16 | 41 729 | -0,5 | +0,6 | +3,0 |
|----------------|-------|-------|-------|------|------|------|-------|--------|------|------|------|

Außenhandel

| | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|-----------|-------|---------|------|------|------|-------|-----------|------|------|------|
| Ausfuhr (Spezialhandel) | Mio. Euro | 06/16 | 7 701,5 | +3,7 | +6,3 | +4,1 | 06/16 | 106 722,6 | +1,1 | +2,2 | +1,4 |
| Einfuhr (Generalhandel) | Mio. Euro | 06/16 | 6 766,3 | -3,4 | -3,0 | -3,8 | 06/16 | 81 988,5 | +0,3 | +0,1 | +0,2 |

Preise

| | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|------------|-------|-------|------|-----|-----|-------|-------|------|------|------|
| Verbraucherpreisindex | 2010 = 100 | 07/16 | 107,2 | +0,1 | 0,0 | 0,0 | 07/16 | 107,6 | +0,4 | +0,2 | +0,2 |
|-----------------------|------------|-------|-------|------|-----|-----|-------|-------|------|------|------|

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

| Merkmal | Maßeinheit | Niedersachsen | | | | | | Deutschland | | | | | |
|---------|------------|---------------|------|--------------------------------|---|--|-------|-------------|--------------------------------|---|--|---|--|
| | | Monat | Wert | Veränderungsrate ¹⁾ | | | Monat | Wert | Veränderungsrate ¹⁾ | | | | |
| | | | | Vorjahresmonat | 3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum | Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich | | | Vorjahresmonat | 3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum | Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich | | |
| | | | | | | | | | | | | % | |

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsplatz

| | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|--------|-------|---------|------|------|------|-------|-----------|------|------|------|
| Insgesamt ³⁾ | 1 000 | 06/16 | 2 822,0 | +1,4 | +1,8 | +2,0 | 06/16 | 31 385,6 | +2,0 | +2,2 | +2,2 |
| Arbeitslose | Anzahl | 07/16 | 257 748 | +1,0 | -0,2 | -1,8 | 07/16 | 2 661 042 | -4,0 | -3,7 | -3,5 |
| Arbeitslosenquote ⁴⁾ | | | | | | | | | | | |
| insgesamt | % | 07/16 | 6,1 | 0,0 | -0,1 | -0,2 | 07/16 | 6,0 | -0,3 | -0,3 | -0,3 |
| Frauen | % | 07/16 | 5,9 | -0,2 | -0,2 | -0,3 | 07/16 | 5,8 | -0,4 | -0,4 | -0,4 |
| Jüngere ⁵⁾ | % | 07/16 | 7,0 | +0,9 | +0,6 | +0,2 | 07/16 | 5,9 | +0,2 | +0,1 | 0,0 |
| Langzeitarbeitslose ⁶⁾ | Anzahl | 07/16 | 93 004 | -4,2 | -3,4 | -2,7 | 07/16 | 985 220 | -5,4 | -4,3 | -2,9 |

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|--------|-------|-------|-------|------|-------|-------|--------|------|------|------|
| Neugründung | Anzahl | 06/16 | 3 921 | -3,6 | -1,1 | -4,2 | 05/16 | 43 976 | +3,0 | -2,7 | -2,4 |
| dar.: Betriebsgründung | Anzahl | 06/16 | 949 | +2,3 | -0,9 | -6,0 | 05/16 | 9 848 | +9,4 | +0,7 | +0,7 |
| Vollständige Aufgabe | Anzahl | 06/16 | 3 125 | -14,8 | -8,7 | -10,0 | 05/16 | 37 160 | +5,1 | -3,5 | -3,6 |
| dar.: Betriebsaufgabe | Anzahl | 06/16 | 690 | -15,5 | -8,4 | -14,1 | 05/16 | 7 452 | +4,0 | -6,1 | -5,4 |

Insolvenzen

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|--------|--------|-------|
| Unternehmensinsolvenzen | Anzahl | 06/16 | 176 | 0,0 | +1,4 | +2,0 | 05/16 | 1 741 | -1,1 | -6,7 | -5,1 |
| Voraussichtliche Forderungen | Mio. Euro | 06/16 | 143,4 | -29,3 | +17,7 | +34,1 | 05/16 | 2 112,1 | +166,7 | +151,2 | +96,1 |

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|--------|-------|----|-------|-------|------|-------|-----|-------|-------|-------|
| Neugründung | Anzahl | 06/16 | 87 | -21,6 | +0,3 | +2,1 | 05/16 | 989 | -2,8 | +1,3 | +0,8 |
| dar.: Betriebsgründung | Anzahl | 06/16 | 48 | -7,7 | +0,7 | +4,8 | 05/16 | 492 | +6,3 | +6,8 | +10,5 |
| Vollständige Aufgabe | Anzahl | 06/16 | 67 | -17,3 | +10,8 | -5,2 | 05/16 | 750 | +20,4 | +9,1 | +7,2 |
| dar.: Betriebsaufgabe | Anzahl | 06/16 | 23 | -36,1 | +7,0 | -7,7 | 05/16 | 305 | +29,2 | +16,1 | +14,8 |

Insolvenzen

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-----------|-------|-----|-------|-------|-------|-------|------|--------|--------|-------|
| Unternehmensinsolvenzen | Anzahl | 06/16 | 4 | -42,9 | +40,0 | +68,4 | 05/16 | 46 | +4,5 | +8,5 | +2,1 |
| Voraussichtliche Forderungen | Mio. Euro | 06/16 | 6,9 | -20,6 | +0,6 | +34,3 | 05/16 | 64,4 | +527,1 | +213,7 | +29,1 |

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|--------|-------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|------|
| Neugründung | Anzahl | 06/16 | 366 | -6,4 | +2,0 | +0,8 | 05/16 | 4 766 | +9,0 | +6,1 | +4,5 |
| dar.: Betriebsgründung | Anzahl | 06/16 | 111 | +14,4 | +13,2 | +4,7 | 05/16 | 1 015 | +8,8 | +7,7 | +7,0 |
| Vollständige Aufgabe | Anzahl | 06/16 | 226 | -16,3 | -7,2 | -8,4 | 05/16 | 3 292 | +7,4 | +1,3 | +1,0 |
| dar.: Betriebsaufgabe | Anzahl | 06/16 | 45 | -19,6 | -5,1 | -10,6 | 05/16 | 575 | +16,2 | -4,1 | -0,9 |

Insolvenzen

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-----------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|--------|
| Unternehmensinsolvenzen | Anzahl | 06/16 | 30 | -18,9 | -11,6 | -15,1 | 05/16 | 206 | +2,5 | -6,7 | -4,6 |
| Voraussichtliche Forderungen | Mio. Euro | 06/16 | 35,4 | -64,9 | +12,0 | +4,6 | 05/16 | 371,0 | +143,7 | +605,5 | +340,5 |

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------|--------|-------|-----|-------|------|-------|-------|-------|-------|------|------|
| Neugründung | Anzahl | 06/16 | 526 | -6,6 | -0,7 | -3,9 | 05/16 | 5 806 | +2,4 | -4,9 | -3,7 |
| dar.: Betriebsgründung | Anzahl | 06/16 | 68 | -6,8 | -8,2 | -8,2 | 05/16 | 844 | +20,7 | -1,4 | +2,6 |
| Vollständige Aufgabe | Anzahl | 06/16 | 357 | -15,4 | -0,1 | -5,4 | 05/16 | 4 687 | +7,2 | -1,3 | -1,8 |
| dar.: Betriebsaufgabe | Anzahl | 06/16 | 52 | -17,5 | +1,3 | -10,4 | 05/16 | 637 | +13,1 | -2,0 | -0,4 |

Insolvenzen

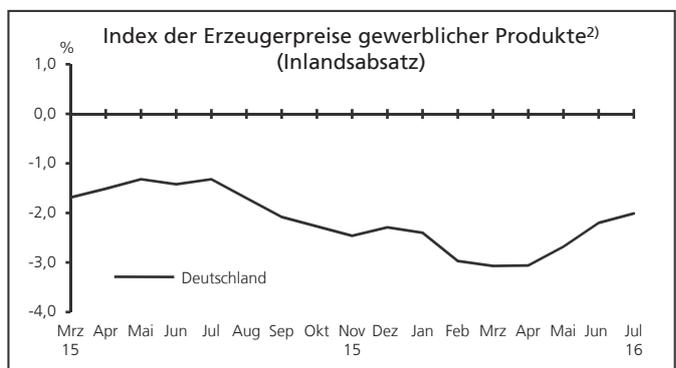
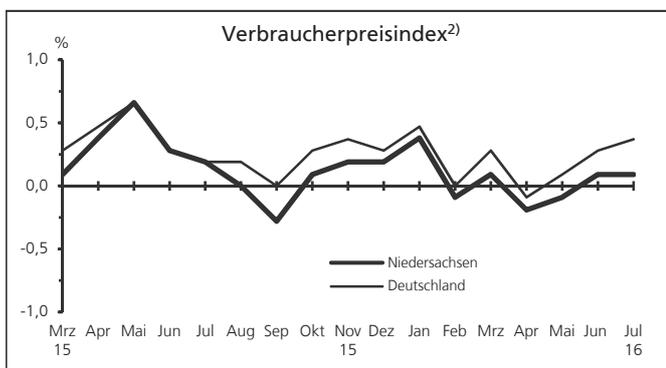
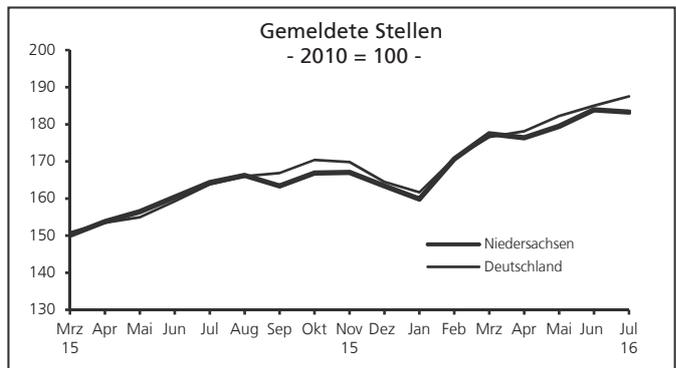
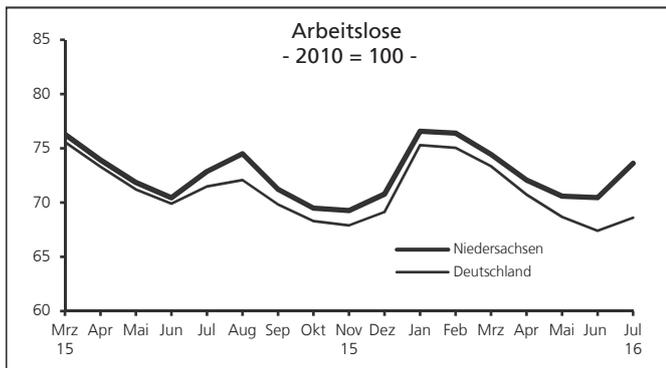
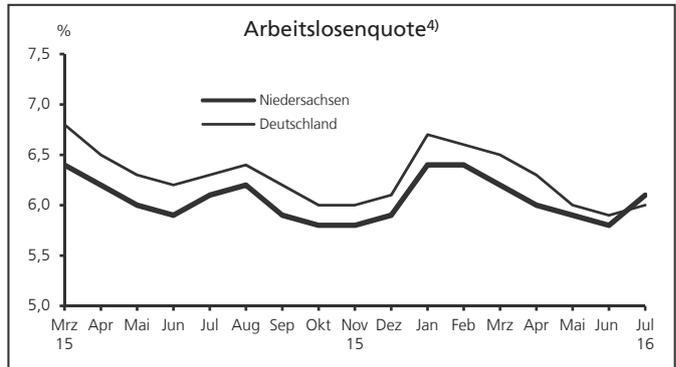
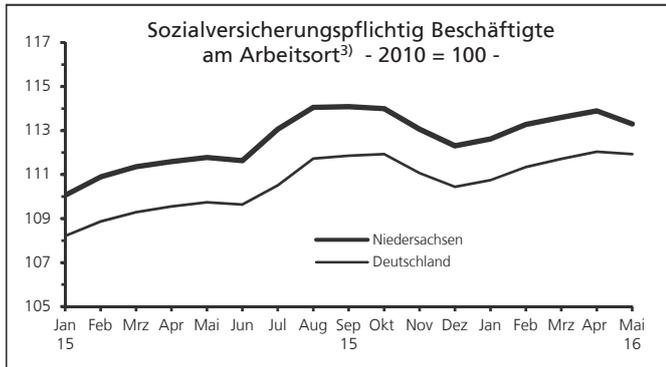
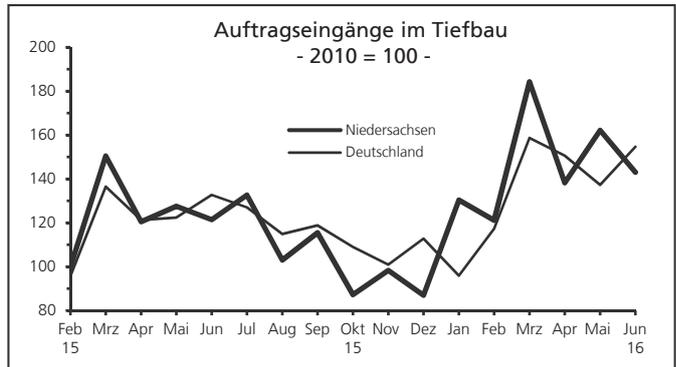
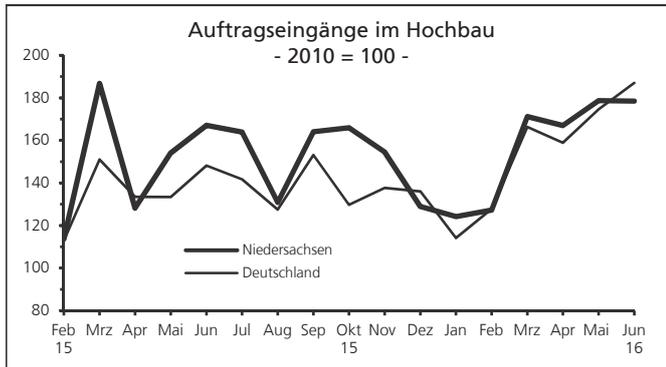
| | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-----------|-------|-----|-------|-------|-------|-------|------|--------|-------|-------|
| Unternehmensinsolvenzen | Anzahl | 06/16 | 13 | -27,8 | -25,5 | -26,4 | 05/16 | 136 | -11,7 | -8,3 | -7,1 |
| Voraussichtliche Forderungen | Mio. Euro | 06/16 | 1,4 | -50,0 | -9,4 | -38,3 | 05/16 | 54,2 | +171,6 | +59,5 | +37,3 |

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmontat Juni 2016 in Niedersachsen

| Schl.-Nr. | Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land | Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit) | | | | | Unterbeschäftigungsquote Juni 2016 | Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung | Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat | |
|-----------|--|-------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------------------------|---|--|-------------|
| | | Berichtsmontat | | | | | | | in % | in % |
| | | Jun. 2015 | Sep. 2015 | Dez. 2015 | Mrz. 2016 | Jun. 2016 | | | | |
| 101 | Braunschweig, Stadt | 11 215 | 11 197 | 10 754 | 11 110 | 10 853 | 7,8 | 74,8 | -362 | - 3,2 |
| 102 | Salzgitter, Stadt | 5 906 | 5 896 | 6 105 | 6 618 | 7 073 | 13,4 | 78,0 | +1167 | + 19,8 |
| 103 | Wolfsburg, Stadt | 4 228 | 4 131 | 3 954 | 4 095 | 3 963 | 5,9 | 79,3 | -265 | - 6,3 |
| 151 | Gifhorn | 5 029 | 5 143 | 4 938 | 5 233 | 5 121 | 5,4 | 83,5 | +92 | + 1,8 |
| 152 | Göttingen | 10 141 | 10 179 | 9 844 | 10 440 | 10 214 | 7,7 | 74,5 | +73 | + ,7 |
| 153 | Goslar | 6 785 | 6 689 | 6 607 | 6 951 | 6 823 | 9,9 | 74,6 | +38 | + ,6 |
| 154 | Helmstedt | 4 054 | 3 880 | 3 807 | 3 921 | 3 852 | 7,8 | 84,7 | -202 | - 5,0 |
| 155 | Northeim | 5 654 | 5 579 | 5 575 | 5 751 | 5 375 | 7,6 | 77,7 | -279 | - 4,9 |
| 156 | Osterode am Harz | 3 141 | 3 002 | 2 957 | 3 029 | 2 900 | 7,8 | 76,2 | -241 | - 7,7 |
| 157 | Peine | 5 365 | 5 055 | 5 047 | 5 449 | 5 506 | 7,7 | 70,6 | +141 | + 2,6 |
| 158 | Wolfenbüttel | 4 126 | 4 108 | 4 047 | 4 271 | 4 269 | 6,8 | 80,2 | +143 | + 3,5 |
| 1 | Braunschweig | 65 644 | 64 859 | 63 635 | 66 868 | 65 949 | x | x | +305 | +0,5 |
| 241 | Region Hannover | 60 472 | 60 026 | 59 367 | 61 287 | 60 610 | 9,7 | 75,5 | +138 | +0,2 |
| 251 | Diepholz | 6 223 | 6 331 | 6 491 | 6 584 | 6 351 | 5,3 | 77,7 | +128 | +2,1 |
| 252 | Hameln-Pyrmont | 6 789 | 6 806 | 6 790 | 7 347 | 7 054 | 9,1 | 77,1 | +265 | +3,9 |
| 254 | Hildesheim | 12 184 | 12 180 | 11 625 | 12 391 | 12 147 | 8,3 | 76,1 | -37 | -0,3 |
| 255 | Holzminde | 3 176 | 3 168 | 3 137 | 3 308 | 3 221 | 9,0 | 78,6 | +45 | +1,4 |
| 256 | Nienburg (Weser) | 4 437 | 4 442 | 4 479 | 4 689 | 4 600 | 6,9 | 77,1 | +163 | +3,7 |
| 257 | Schaumburg | 6 551 | 6 417 | 6 463 | 6 725 | 6 421 | 7,9 | 76,8 | -130 | -2,0 |
| 2 | Hannover | 99 832 | 99 370 | 98 352 | 102 331 | 100 404 | x | x | +572 | +0,6 |
| 351 | Celle | 8 020 | 7 933 | 7 843 | 8 477 | 8 218 | 8,9 | 75,3 | +198 | +2,5 |
| 352 | Cuxhaven | 7 004 | 7 000 | 7 494 | 7 577 | 7 258 | 7,1 | 79,4 | +254 | +3,6 |
| 353 | Harburg | 7 078 | 6 999 | 7 023 | 7 423 | 7 233 | 5,3 | 77,5 | +155 | +2,2 |
| 354 | Lüchow-Dannenberg | 2 305 | 2 198 | 2 279 | 2 385 | 2 256 | 9,9 | 78,4 | -49 | -2,1 |
| 355 | Lüneburg | 7 216 | 7 020 | 7 011 | 7 468 | 7 320 | 7,6 | 73,9 | +104 | +1,4 |
| 356 | Osterholz | 3 216 | 3 260 | 3 187 | 3 269 | 3 107 | 5,2 | 72,1 | -109 | -3,4 |
| 357 | Rotenburg (Wümme) | 4 642 | 4 631 | 4 655 | 4 734 | 4 673 | 5,2 | 81,4 | +31 | +0,7 |
| 358 | Heidekreis | 6 009 | 5 920 | 6 034 | 6 124 | 5 646 | 7,6 | 73,4 | -363 | -6,0 |
| 359 | Stade | 7 815 | 7 765 | 7 725 | 8 122 | 8 035 | 7,2 | 79,1 | +220 | +2,8 |
| 360 | Uelzen | 3 480 | 3 430 | 3 407 | 3 567 | 3 386 | 7,2 | 80,9 | -94 | -2,7 |
| 361 | Verden | 4 639 | 4 550 | 4 573 | 4 740 | 4 667 | 6,4 | 77,2 | +28 | +0,6 |
| 3 | Lüneburg | 61 424 | 60 706 | 61 231 | 63 886 | 61 799 | x | x | +375 | +0,6 |
| 401 | Delmenhorst, Stadt | 5 363 | 5 355 | 5 354 | 5 551 | 5 612 | 13,9 | 72,7 | +249 | +4,6 |
| 402 | Emden, Stadt | 2 707 | 2 734 | 2 839 | 2 947 | 2 989 | 10,9 | 77,3 | +282 | +10,4 |
| 403 | Oldenburg (Oldb), Stadt | 8 904 | 9 057 | 8 803 | 9 359 | 9 321 | 10,1 | 71,9 | +417 | +4,7 |
| 404 | Osnabrück, Stadt | 9 093 | 9 105 | 9 152 | 9 521 | 9 642 | 10,5 | 71,8 | +549 | +6,0 |
| 405 | Wilhelmshaven, Stadt | 5 687 | 5 456 | 5 655 | 5 699 | 5 635 | 14,4 | 79,3 | -52 | -0,9 |
| 451 | Ammerland | 3 439 | 3 504 | 3 664 | 3 724 | 3 550 | 5,4 | 73,0 | +111 | +3,2 |
| 452 | Aurich | 7 825 | 8 001 | 9 044 | 9 186 | 8 362 | 8,3 | 80,5 | +537 | +6,9 |
| 453 | Cloppenburg | 5 669 | 5 839 | 5 911 | 6 065 | 5 994 | 6,5 | 76,1 | +325 | +5,7 |
| 454 | Emsland | 9 130 | 8 857 | 8 719 | 8 824 | 8 782 | 4,9 | 60,1 | -348 | -3,8 |
| 455 | Friesland | 3 121 | 3 114 | 3 428 | 3 452 | 2 988 | 6,0 | 79,9 | -133 | -4,3 |
| 456 | Grafschaft Bentheim | 3 873 | 3 920 | 3 927 | 3 943 | 3 959 | 5,3 | 69,9 | +86 | +2,2 |
| 457 | Leer | 6 441 | 6 336 | 6 901 | 6 933 | 6 543 | 7,5 | 75,5 | +102 | +1,6 |
| 458 | Oldenburg | 3 934 | 4 007 | 3 865 | 4 108 | 3 966 | 5,5 | 70,4 | +32 | +0,8 |
| 459 | Osnabrück | 9 567 | 9 634 | 9 422 | 9 807 | 9 705 | 4,8 | 74,4 | +138 | +1,4 |
| 460 | Vechta | 3 892 | 3 994 | 3 917 | 4 169 | 4 351 | 5,1 | 76,0 | +459 | +11,8 |
| 461 | Wesermarsch | 4 098 | 4 033 | 4 112 | 4 269 | 4 082 | 8,6 | 80,4 | -16 | -0,4 |
| 462 | Wittmund | 1 956 | 1 950 | 2 658 | 2 588 | 2 093 | 7,2 | 76,7 | +137 | +7,0 |
| 4 | Weser-Ems | 94 699 | 94 896 | 97 371 | 100 145 | 97 574 | x | x | +2 875,0 | +3,0 |
| | Niedersachsen | 321 599 | 319 831 | 320 589 | 333 230 | 325 726 | 7,6 | 75,7 | +4 127,0 | +1,3 |

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor. Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen. Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: Juni 2016

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juni 2016

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

| Statistische Region Land | Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾ | | | | | | | | Schweine | | Lämmer ⁵⁾ | | Übrige Schafe | | Ziegen | | Pferde |
|---|--|--------------|-----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------------------|----------------------|--------------------------|------------------|--------------|----------------------|-------------|---------------|-------------|------------|------------|--------------|
| | Zusammen | | Davon (gewerbliche Schlachtungen) | | | | | | | | | | | | | | |
| | G | H | Ochsen | Bullen | Kühe | weibl. Rinder ²⁾ | Kälber ³⁾ | Jungrinder ⁴⁾ | G | H | G | H | G | H | G | H | G |
| a) Nur taugliche Schlachttiere | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Braunschweig | 195 | 28 | - | 124 | 22 | 37 | 6 | 6 | 5 892 | 77 | 437 | 21 | 33 | 48 | 6 | - | 9 |
| Hannover | 387 | 27 | 2 | 189 | 104 | 64 | 18 | 10 | 50 697 | 85 | 1 233 | 123 | 171 | 53 | 6 | 13 | 2 |
| Lüneburg | 1 252 | 44 | 18 | 268 | 821 | 139 | 5 | 1 | 246 016 | 89 | 466 | 30 | 172 | 37 | 35 | 8 | 41 |
| Weser-Ems | 47 934 | 110 | 74 | 18 178 | 14 375 | 2 759 | 12 471 | 77 | 1 285 481 | 225 | 1 945 | 105 | 214 | 42 | 13 | 5 | 78 |
| Niedersachsen | 49 768 | 209 | 94 | 18 759 | 15 322 | 2 999 | 12 500 | 94 | 1 588 086 | 476 | 4 081 | 279 | 590 | 180 | 60 | 26 | 130 |
| b) Schlachtmenge⁶⁾ in t | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Braunschweig | 66,6 | 7,6 | - | 47,7 | 6,3 | 10,6 | 0,9 | 1,1 | 550,8 | 7,2 | 7,9 | 0,4 | 1,0 | 1,4 | 0,1 | - | 2,4 |
| Hannover | 126,0 | 9,2 | 0,7 | 72,7 | 29,9 | 18,3 | 2,6 | 1,8 | 4 739,2 | 7,9 | 22,2 | 2,2 | 5,1 | 1,6 | 0,1 | 0,2 | 0,5 |
| Lüneburg | 386,1 | 14,3 | 6,1 | 103,1 | 236,2 | 39,8 | 0,7 | 0,2 | 22 997,6 | 8,3 | 8,4 | 0,5 | 5,2 | 1,1 | 0,6 | 0,1 | 10,8 |
| Weser-Ems | 13 781,5 | 37,1 | 25,1 | 6 991,8 | 4 135,4 | 789,1 | 1 826,1 | 13,9 | 120 166,8 | 21,0 | 35,0 | 1,9 | 6,4 | 1,3 | 0,2 | 0,1 | 20,6 |
| Niedersachsen | 14 360,2 | 68,2 | 31,9 | 7 215,3 | 4 407,8 | 857,8 | 1 830,4 | 17,0 | 148 454,3 | 44,5 | 73,5 | 5,0 | 17,7 | 5,4 | 1,1 | 0,5 | 34,3 |
| Die Schlachtmenge im Vergleich zum ... | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mai 2016 | 12 823,1 | 101,9 | 30,2 | 6 684,0 | 3 692,7 | 723,6 | 1 669,8 | 22,8 | 147 599,8 | 59,1 | 75,5 | 5,7 | 25,4 | 8,6 | 0,9 | 0,3 | 48,8 |
| Juni 2015 | 12 674,7 | 90,5 | 40,5 | 7 152,1 | 3 319,8 | 718,4 | 1 425,9 | 18,1 | 147 378,0 | 66,3 | 76,1 | 2,4 | 28,7 | 5,5 | 1,0 | 0,6 | 43,0 |
| Jan. bis Juni 16 | 83 363,2 | 808,1 | 229,6 | 42 846,7 | 25 431,5 | 4 642,8 | 10 074,5 | 138,0 | 895 578,0 | 477,3 | 403,8 | 35,9 | 128,9 | 36,3 | 5,2 | 1,5 | 262,7 |
| Jan. bis Juni 15 | 77 394,1 | 842,9 | 273,8 | 42 414,3 | 20 480,9 | 4 556,4 | 9 560,4 | 108,3 | 878 992,0 | 520,9 | 398,9 | 30,5 | 137,5 | 37,7 | 6,3 | 2,2 | 210,7 |
| das ist eine Veränderung in % | + 7,7 | - 4,1 | - 16,1 | + 1,0 | + 24,2 | + 1,9 | + 5,4 | + 27,4 | + 1,9 | - 8,4 | + 1,2 | + 17,6 | - 6,2 | - 3,7 | - 17,0 | - 33,1 | + 24,7 |
| c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Niedersachsen | 288,54 | | 339,71 | 384,63 | 287,68 | 286,02 | 146,43 | 180,76 | 93,48 | | 18,00 | | 30,00 | | 18,00 | | 264,00 |

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt.

Aktuelle Daten zur Milcherzeugung stellt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung bereit. <http://www.ble.de>

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2016

| Zeitraum | Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾ | | Eingelegte Bruteier zur Erzeugung | | | | | Geschlüpfte Küken | | | | | Geschlachtetes Geflügel | | | |
|--|---|---------------|-----------------------------------|-----------------|--------|--------|------------------|--------------------|-----------------|----------|-----------------|------------------|------------------------------|---------------------|-----------------|--|
| | Legehennen | Erzeugte Eier | V. Hühnerküken der | | Enten- | Gänse- | Trut- hühner- | V. Hühnerküken der | | Enten- | Gänse- küken | Trut- hühner- | Ins- gesamt ⁹⁾ | Darunter | | |
| | | | Lege- rassen | Mast- rassen | | | | Lege- rassen | Mast- rassen | | | | | Jungmast- hühner | Trut- hühner | |
| | Anzahl | | 1 000 Stück | | | | | | | | | | t | | | |
| Januar | 15 250,4 | 387 301 | 5 555,8 | 36 430,2 | • | • | 4 333,0 | 1 953,9 | 30 377,9 | • | — | 3 468,8 | 80 233,4 | 45 360,0 | 32 283,6 | |
| Februar | 15 183,3 | 372 020 | 5 262,1 | 36 583,7 | • | • | • | 2 204,5 | 30 107,2 | • | — | • | 76 117,6 | 43 819,1 | 30 247,2 | |
| März | 15 300,4 | 390 898 | 5 418,5 | 38 258,7 | • | • | 106,6 | 5 372,6 | 2 101,9 | 32 602,6 | • | • | 81 778,0 | 45 230,6 | 33 536,2 | |
| April | 15 051,0 | 376 287 | 4 608,7 | 37 995,5 | • | • | 183,7 | 4 452,2 | 1 943,3 | 32 398,8 | • | 82,3 | 3 777,5 | 71 524,2 | 36 885,6 | |
| Mai | 14 874,4 | 379 821 | 4 960,4 | 39 476,2 | • | • | 224,1 | 4 391,1 | 1 992,8 | 32 485,6 | • | 148,3 | 4 188,6 | 68 827,8 | 34 527,8 | |
| Juni | 15 051,6 | 380 558 | 3 398,5 | 37 567,4 | • | • | 103,7 | 4 877,9 | • | 31 005,7 | • | 116,0 | 4 226,2 | 69 513,2 | 34 903,4 | |
| Juli | | | | | | | | | | | | | | | | |
| August | | | | | | | | | | | | | | | | |
| September | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oktober | | | | | | | | | | | | | | | | |
| November | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dezember | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juni 2015 | +0,3 | +5,1 | -31,6 | -3,3 | x | — | -3,7 | x | -5,0 | x | — | +11,8 | -14,1 | -24,9 | +0,1 | |
| Jan. bis | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juni 2015 | +0,6 | +2,5 | -0,7 | +1,1 | x | x | x | x | +1,3 | x | x | x | -3,8 | -10,4 | +4,5 | |

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 2. Quartal 2016 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

| Schlüsselnummer | Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land | Beschäftigte ²⁾ | Gesamtumsatz | Arbeitsstunden | Entgelte | Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal | | | |
|---|--|----------------------------|-------------------|----------------|------------------|--|--------------|----------------|-------------|
| | | | | | | Beschäftigte ²⁾ | Gesamtumsatz | Arbeitsstunden | Entgelte |
| | | | | | | Anzahl | 1 000 € | 1 000 | 1 000 € |
| 101 | Braunschweig, Stadt | 17 135 | 624 802 | 6 259 | 265 528 | +0,7 | +2,7 | +6,2 | -2,1 |
| 102 | Salzgitter, Stadt | 23 234 | 1 955 642 | 8 023 | 325 193 | -1,4 | -7,7 | -1,2 | -5,9 |
| 103 | Wolfsburg, Stadt | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 151 | Gifhorn | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 152 | Göttingen | 14 146 | 1 189 357 | 5 713 | 175 296 | +2,8 | -4,2 | +6,8 | +3,9 |
| 153 | Goslar | 6 352 | 520 080 | 2 382 | 74 251 | -0,4 | -0,2 | +3,4 | -0,7 |
| 154 | Helmstedt | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 155 | Northeim | 9 176 | 409 063 | 3 603 | 96 818 | -0,3 | +2,5 | +3,0 | +2,0 |
| 156 | Osterode am Harz | 6 252 | 411 871 | 2 482 | 69 062 | -1,1 | +8,5 | +2,1 | -6,0 |
| 157 | Peine | 4 496 | 370 806 | 1 812 | 47 433 | +2,4 | +8,7 | +5,3 | +3,6 |
| 158 | Wolfenbüttel | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1 | Braunschweig | 153 063 | 24 007 414 | 57 487 | 2 737 520 | +0,4 | +4,8 | +4,5 | -6,5 |
| 241 | Region Hannover | 54 335 | 4 789 632 | 20 720 | 829 321 | +1,6 | +0,2 | +5,3 | -3,2 |
| 241 001 | dar. Hannover, Landeshauptstadt | 35 607 | 2 758 216 | 13 217 | 591 126 | +1,1 | -3,9 | +5,2 | -5,3 |
| 251 | Diepholz | 10 164 | 1 132 736 | 4 171 | 120 040 | +2,9 | -0,3 | +4,7 | -1,1 |
| 252 | Hameln-Pyrmont | 9 278 | 468 666 | 3 459 | 109 652 | +3,3 | +8,9 | +6,7 | -0,8 |
| 254 | Hildesheim | 14 910 | 863 613 | 6 049 | 170 411 | +1,5 | +8,8 | +2,3 | +3,7 |
| 255 | Holzminde | 7 009 | 446 192 | 2 790 | 81 967 | -0,4 | +7,4 | +5,9 | -3,2 |
| 256 | Nienburg (Weser) | 6 915 | 743 417 | 2 806 | 72 572 | +5,0 | -2,2 | +7,5 | +5,6 |
| 257 | Schaumburg | 7 401 | 322 306 | 2 917 | 93 556 | +0,0 | -5,7 | +2,2 | +4,3 |
| 2 | Hannover | 110 013 | 8 766 562 | 42 913 | 1 477 520 | +1,8 | +1,3 | +4,9 | -1,2 |
| 351 | Celle | 9 620 | 639 368 | 4 051 | 118 279 | -2,0 | +21,4 | +3,3 | -3,5 |
| 352 | Cuxhaven | 3 518 | 409 802 | 1 377 | 36 543 | +3,3 | +23,6 | +7,5 | +4,1 |
| 353 | Harburg | 3 370 | 166 048 | 1 477 | 30 788 | +10,9 | +5,2 | +14,5 | +10,4 |
| 354 | Lüchow-Dannenberg | 2 678 | 207 578 | 1 039 | 28 485 | +0,4 | +10,0 | +5,0 | +3,6 |
| 355 | Lüneburg | 6 272 | 384 311 | 2 519 | 65 839 | +1,5 | +9,9 | +6,0 | +8,7 |
| 356 | Osterholz | 2 117 | 121 692 | 1 020 | 22 894 | +5,2 | +1,8 | +9,8 | +9,3 |
| 357 | Rotenburg (Wümme) | 5 818 | 425 666 | 2 293 | 59 428 | +5,7 | +2,5 | +8,7 | +7,9 |
| 358 | Heidekreis | 5 237 | 294 566 | 2 047 | 59 539 | -4,0 | -12,3 | +1,2 | -1,2 |
| 359 | Stade | 8 499 | 786 482 | 3 614 | 131 265 | +2,0 | +8,9 | +5,3 | +6,3 |
| 360 | Uelzen | 3 202 | 214 937 | 1 244 | 27 840 | +3,8 | +15,0 | +5,4 | +3,5 |
| 361 | Verden | 7 748 | 593 852 | 3 283 | 96 652 | +2,2 | +5,7 | +6,2 | +2,7 |
| 3 | Lüneburg | 58 080 | 4 244 301 | 23 966 | 677 552 | +1,8 | +8,9 | +5,9 | +3,5 |
| 401 | Delmenhorst, Stadt | 1 981 | 261 394 | 736 | 18 505 | -4,5 | +20,8 | -0,8 | -2,3 |
| 402 | Emden, Stadt | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 403 | Oldenburg, Stadt | 3 073 | 242 056 | 1 319 | 31 826 | -0,4 | +4,4 | +3,9 | +4,2 |
| 404 | Osnabrück, Stadt | 9 569 | 630 638 | 3 627 | 123 509 | -5,0 | -11,1 | -0,9 | -3,2 |
| 405 | Wilhelmshaven, Stadt | 2 629 | 229 797 | 1 009 | 33 103 | +6,5 | +3,7 | +11,2 | +10,9 |
| 451 | Ammerland | 5 331 | 536 819 | 2 174 | 55 516 | +4,7 | -3,4 | +4,0 | +2,8 |
| 452 | Aurich | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 453 | Cloppenburg | 14 688 | 1 505 715 | 6 578 | 126 887 | +5,3 | +9,5 | +11,3 | +7,0 |
| 454 | Emsland | 29 643 | 4 024 168 | 12 224 | 334 403 | +2,3 | . | +4,7 | +4,3 |
| 455 | Friesland | 3 531 | 289 333 | 1 469 | 48 422 | +4,3 | +14,5 | +7,2 | +8,0 |
| 456 | Grafschaft Bentheim | 8 613 | 464 311 | 3 529 | 88 893 | -2,5 | -22,9 | -3,0 | -4,2 |
| 457 | Leer | 3 324 | 188 929 | 1 305 | 30 516 | +3,5 | +9,4 | +2,7 | +6,9 |
| 458 | Oldenburg | 4 933 | 346 180 | 2 162 | 51 177 | +6,5 | +4,0 | +6,8 | +6,3 |
| 459 | Osnabrück | 29 946 | 1 947 660 | 12 161 | 298 653 | +3,8 | +4,3 | +7,7 | +5,8 |
| 460 | Vechta | 18 433 | 1 386 849 | 7 880 | 180 546 | +3,4 | +0,4 | +5,9 | +0,5 |
| 461 | Wesermarsch | 8 723 | 760 236 | 3 356 | 121 617 | +2,3 | +1,2 | +4,3 | +1,7 |
| 462 | Wittmund | 978 | 54 636 | 404 | 8 962 | -9,1 | -4,7 | -5,2 | -0,3 |
| 4 | Weser-Ems | 161 356 | 13 834 642 | 65 595 | 1 763 573 | +2,3 | +3,1 | +5,4 | +1,8 |
| | Niedersachsen | 482 512 | 50 852 918 | 189 960 | 6 656 165 | +1,5 | +4,1 | +5,1 | -2,2 |
| Ausgewählte kreisangehörige Städte | | | | | | | | | |
| 152 012 | Göttingen, Stadt | 8 476 | 905 941 | 3 202 | 109 831 | +0,8 | -8,4 | +4,6 | +1,7 |
| 153 017 | Goslar, Stadt | 3 219 | 270 199 | 1 142 | 38 519 | -1,6 | -4,2 | +2,4 | -1,5 |
| 157 006 | Peine, Stadt | 3 566 | 300 352 | 1 419 | 36 506 | +1,9 | +6,5 | +6,4 | +1,8 |
| 158 037 | Wolfenbüttel, Stadt | 1 825 | 159 798 | 702 | 22 543 | +1,7 | +1,0 | +3,6 | +13,5 |
| 241 005 | Garbsen, Stadt | 1 242 | 39 690 | 478 | 10 441 | +6,3 | +1,0 | +15,0 | +6,6 |
| 241 010 | Langenhagen, Stadt | 4 459 | . | 1 970 | 66 823 | +2,5 | . | +4,4 | +5,3 |
| 252 006 | Hameln, Stadt | 2 842 | 127 960 | 1 073 | 33 691 | +3,0 | +5,8 | +8,6 | +0,3 |
| 254 021 | Hildesheim, Stadt | 5 509 | 283 955 | 2 161 | 62 880 | +6,4 | +29,5 | +8,1 | +10,7 |
| 351 006 | Celle, Stadt | 5 138 | 253 152 | 2 254 | 62 282 | -11,2 | -13,5 | -5,0 | -15,1 |
| 352 011 | Cuxhaven, Stadt | 2 606 | 292 244 | 1 009 | 26 679 | +5,3 | +29,4 | +11,5 | +7,6 |
| 355 022 | Lüneburg, Hansestadt | 4 819 | 334 629 | 1 955 | 53 699 | +2,4 | +11,0 | +5,8 | +10,1 |
| 359 038 | Stade, Hansestadt | 5 074 | 545 240 | 2 136 | 89 519 | +4,9 | +12,1 | +9,6 | +9,0 |
| 454 032 | Lingen (Ems), Stadt | 4 564 | 1 008 492 | 1 925 | 60 647 | +3,3 | -4,1 | +6,0 | +7,4 |
| 456 015 | Nordhorn, Stadt | 1 982 | 71 241 | 858 | 18 396 | +4,8 | +19,0 | +7,3 | +2,8 |
| 459 024 | Melle, Stadt | 5 775 | 295 583 | 2 348 | 62 553 | +15,2 | +18,2 | +20,0 | +19,4 |

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

Juni 2016

| Merkmal | Ausfuhr (Spezialhandel) | | | | | Einfuhr (Generalhandel) | | | | | |
|---|--|------------------|-------------------------|----------------------------------|-------------|-------------------------|------------------|-------------------------|----------------------------------|-------------|-------------|
| | Juni 2016 | Monate kumuliert | | Veränderung gegenüber Vorjahres- | | Juni 2016 | Monate kumuliert | | Veränderung gegenüber Vorjahres- | | |
| | | Januar-Juni | Anteil an Gesamtausfuhr | Monat | Zeitraum | | Januar-Juni | Anteil an Gesamteinfuhr | Monat | Zeitraum | |
| | 1 000 Euro | | | | % | | 1 000 Euro | | % | | |
| 1 | Lebende Tiere | 36 595 | 217 572 | 0,5 | +13,7 | -6,0 | 46 775 | 323 733 | 0,8 | -24,2 | -10,2 |
| 2 | Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | 513 669 | 2 629 874 | 6,1 | +17,2 | +2,7 | 215 785 | 1 249 766 | 3,2 | -2,5 | -1,0 |
| 3 | Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | 332 864 | 1 932 652 | 4,5 | +5,9 | +3,2 | 326 856 | 2 210 166 | 5,7 | -7,0 | +2,4 |
| 4 | Genussmittel | 98 629 | 518 804 | 1,2 | +30,2 | +18,2 | 48 869 | 292 025 | 0,7 | +42,4 | +19,3 |
| 5 | Rohstoffe | 51 891 | 338 326 | 0,8 | -6,0 | +0,0 | 919 145 | 5 620 866 | 14,4 | -33,4 | -31,3 |
| 6 | Halbwaren | 236 722 | 1 411 384 | 3,3 | -17,0 | -4,8 | 422 879 | 2 415 964 | 6,2 | -8,9 | -9,3 |
| 7 | Vorerzeugnisse | 877 143 | 4 943 010 | 11,4 | -6,8 | -6,8 | 608 631 | 3 582 513 | 9,2 | -10,1 | -5,9 |
| 8 | Enderzeugnisse | 5 232 223 | 29 861 687 | 68,9 | +2,3 | +4,6 | 3 639 847 | 20 738 533 | 53,1 | +2,9 | +2,4 |
| | Insgesamt¹⁾ | 7 701 537 | 43 330 753 | 100 | +3,7 | +4,1 | 6 766 286 | 39 039 675 | 100 | -3,4 | -3,8 |
| Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾ | | | | | | | | | | | |
| 201+202 | Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse) | 111 032 | 510 133 | 1,2 | +16,1 | -2,5 | 18 193 | 98 080 | 0,3 | +6,4 | -1,5 |
| 204 | Fleisch, Fleischwaren | 234 409 | 1 260 984 | 2,9 | +17,7 | +2,1 | 66 102 | 366 332 | 0,9 | -4,7 | -7,8 |
| 518 | Erdöl und Erdgas | 2 | 10 | 0,0 | -12,5 | -99,3 | 778 461 | 4 614 084 | 11,8 | -36,4 | -35,3 |
| 661 bis 679 | Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse) | 97 137 | 576 945 | 1,3 | -13,0 | -5,6 | 160 312 | 859 968 | 2,2 | -28,7 | -28,8 |
| 708 | Papier und Pappe | 126 277 | 746 441 | 1,7 | +0,0 | +6,3 | 40 023 | 244 745 | 0,6 | -2,7 | +2,5 |
| 732 bis 749 | Chemische Vorerzeugnisse | 457 707 | 2 547 522 | 5,9 | -5,3 | -6,5 | 352 741 | 2 041 593 | 5,2 | -11,4 | -8,2 |
| 751 bis 781 | Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse) | 232 762 | 1 299 042 | 3,0 | -12,8 | -14,0 | 165 950 | 997 793 | 2,6 | -11,2 | -4,1 |
| 801 bis 807 | Bekleidung | 8 470 | 55 143 | 0,1 | -28,1 | -6,5 | 218 782 | 1 312 322 | 3,4 | +6,1 | +3,6 |
| 816 | Kautschukwaren | 90 858 | 521 652 | 1,2 | -4,2 | +1,3 | 144 342 | 808 906 | 2,1 | -4,4 | -2,3 |
| 820 bis 829 | Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse) | 154 912 | 908 095 | 2,1 | -11,2 | -2,9 | 162 141 | 968 712 | 2,5 | -1,0 | +1,9 |
| 831 bis 839 | Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse | 391 735 | 2 396 127 | 5,5 | -1,2 | +7,4 | 252 558 | 1 588 861 | 4,1 | -3,4 | +2,4 |
| 841 bis 859 | Maschinen | 734 385 | 4 191 240 | 9,7 | -6,5 | -2,5 | 510 495 | 2 988 567 | 7,7 | -4,0 | +2,1 |
| 861 bis 869 | Elektrotechnische Erzeugnisse | 378 218 | 2 330 446 | 5,4 | +0,0 | +2,1 | 568 236 | 3 261 346 | 8,4 | +6,7 | +9,9 |
| 871 bis 873 | Feinmechanische und optische Erzeugnisse | 162 643 | 883 523 | 2,0 | +0,9 | +4,1 | 91 507 | 590 389 | 1,5 | -1,0 | +8,9 |
| 883 | Luftfahrzeuge | 13 917 | 78 671 | 0,2 | -8,4 | -6,4 | 88 330 | 523 301 | 1,3 | -12,2 | -19,7 |
| 884 bis 887 | Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile | 2 744 099 | 15 008 714 | 34,6 | +5,7 | +6,8 | 1 091 400 | 5 668 449 | 14,5 | +7,2 | -1,1 |
| Außenhandel nach Erdteilen | | | | | | | | | | | |
| Afrika | | 140 194 | 880 802 | 2,0 | -15,0 | -7,6 | 195 271 | 967 899 | 2,5 | -27,3 | -23,4 |
| Amerika | | 733 037 | 4 770 559 | 11,0 | +10,6 | +10,6 | 550 022 | 3 002 499 | 7,7 | +1,4 | -3,7 |
| Asien | | 923 996 | 5 266 285 | 12,2 | -0,3 | +3,9 | 1 031 440 | 5 972 612 | 15,3 | +6,7 | +6,8 |
| Australien-Ozeanien | | 93 551 | 486 946 | 1,1 | -1,7 | +4,3 | 24 774 | 141 212 | 0,4 | +45,5 | +9,3 |
| Europa | | 5 804 518 | 31 893 143 | 73,6 | +4,1 | +3,5 | 4 964 244 | 28 953 058 | 74,2 | -4,6 | -5,0 |
| Außenhandel nach ausgewählten Ländern | | | | | | | | | | | |
| EU-Länder insgesamt | | 4 960 857 | 27 875 921 | 64,3 | +3,2 | +3,0 | 3 998 343 | 23 214 605 | 59,5 | +2,3 | +1,1 |
| davon: Frankreich | | 549 364 | 3 279 552 | 7,6 | -11,8 | -5,2 | 295 139 | 1 759 244 | 4,5 | +3,1 | -1,1 |
| Niederlande | | 667 604 | 3 646 220 | 8,4 | +0,2 | -3,3 | 586 956 | 3 585 309 | 9,2 | -8,2 | -7,8 |
| Italien | | 379 410 | 2 106 362 | 4,9 | +25,8 | +20,5 | 270 873 | 1 505 094 | 3,9 | -1,4 | -5,9 |
| Vereinigtes Königreich | | 574 880 | 3 354 054 | 7,7 | -10,9 | -5,6 | 270 213 | 1 705 975 | 4,4 | -0,9 | -2,1 |
| Irland | | 67 749 | 385 438 | 0,9 | +34,3 | +2,1 | 26 280 | 157 783 | 0,4 | +18,9 | +9,4 |
| Dänemark | | 186 502 | 994 199 | 2,3 | +26,8 | +7,6 | 132 635 | 686 547 | 1,8 | -4,4 | +7,0 |
| Griechenland | | 59 356 | 234 804 | 0,5 | +27,5 | +23,1 | 10 364 | 47 023 | 0,1 | -8,4 | -13,2 |
| Portugal | | 81 289 | 435 552 | 1,0 | +19,8 | +2,9 | 117 481 | 599 660 | 1,5 | +30,6 | +8,2 |
| Spanien | | 385 866 | 2 223 956 | 5,1 | +3,7 | +7,9 | 265 002 | 1 416 538 | 3,6 | +18,6 | +10,3 |
| Schweden | | 224 547 | 1 310 206 | 3,0 | +14,1 | +18,3 | 104 680 | 703 478 | 1,8 | +28,8 | +26,0 |
| Finnland | | 69 841 | 399 184 | 0,9 | -0,1 | +1,3 | 67 553 | 422 320 | 1,1 | -20,4 | +9,4 |
| Österreich | | 308 207 | 1 704 062 | 3,9 | +2,9 | +3,6 | 163 877 | 1 030 880 | 2,6 | -7,9 | +4,6 |
| Belgien | | 289 728 | 1 594 343 | 3,7 | +17,7 | +5,5 | 265 102 | 1 482 299 | 3,8 | +8,0 | +6,5 |
| Luxemburg | | 21 430 | 133 082 | 0,3 | -9,5 | +1,0 | 12 990 | 95 238 | 0,2 | -13,6 | -10,1 |
| Malta | | 1 280 | 9 817 | 0,0 | -18,9 | -7,3 | 1 891 | 9 475 | 0,0 | -7,2 | -3,2 |
| Estland | | 12 364 | 70 705 | 0,2 | -15,1 | +1,0 | 4 184 | 30 544 | 0,1 | +0,9 | -4,1 |
| Lettland | | 22 846 | 125 692 | 0,3 | +21,0 | +13,5 | 7 209 | 43 997 | 0,1 | +85,7 | +20,1 |
| Litauen | | 20 579 | 117 159 | 0,3 | +5,4 | -11,2 | 16 948 | 125 054 | 0,3 | -6,6 | +2,2 |
| Polen | | 385 559 | 2 096 943 | 4,8 | +5,0 | +1,7 | 478 157 | 2 873 616 | 7,4 | +3,0 | +1,0 |
| Tschechische Republik | | 276 915 | 1 589 402 | 3,7 | +6,6 | +13,5 | 292 031 | 1 586 860 | 4,1 | +19,6 | +5,9 |
| Slowakei | | 81 123 | 449 069 | 1,0 | -4,2 | +2,0 | 223 506 | 1 231 417 | 3,2 | -26,5 | -21,9 |
| Ungarn | | 142 376 | 783 920 | 1,8 | -5,3 | -6,8 | 194 864 | 1 061 355 | 2,7 | +22,2 | +19,1 |
| Rumänien | | 83 148 | 426 610 | 1,0 | +17,5 | +15,0 | 124 115 | 676 392 | 1,7 | +35,2 | +34,1 |
| Bulgarien | | 17 589 | 104 180 | 0,2 | -2,2 | +25,8 | 24 596 | 148 691 | 0,4 | +45,3 | +21,3 |
| Slowenien | | 27 838 | 169 588 | 0,4 | -2,4 | +20,0 | 30 703 | 174 165 | 0,4 | +0,8 | +8,6 |
| Kroatien | | 18 655 | 104 305 | 0,2 | +39,9 | +19,7 | 9 120 | 48 101 | 0,1 | +50,1 | +48,6 |
| Zypern | | 4 813 | 27 517 | 0,1 | -17,8 | +7,6 | 1 876 | 7 552 | 0,0 | +69,4 | +21,9 |
| Norwegen | | 184 330 | 628 509 | 1,5 | -0,3 | +7,2 | 640 636 | 3 859 747 | 9,9 | -34,1 | -31,2 |
| Schweiz | | 198 867 | 1 054 975 | 2,4 | +0,1 | -5,4 | 78 883 | 451 999 | 1,2 | +17,9 | +10,3 |
| Türkei | | 248 709 | 1 119 266 | 2,6 | +23,8 | +13,1 | 109 500 | 614 992 | 1,6 | +5,1 | +9,5 |
| Russische Föderation | | 152 376 | 858 355 | 2,0 | +16,8 | +17,5 | 79 515 | 490 698 | 1,3 | -29,9 | -20,4 |
| Südafrika | | 49 498 | 294 248 | 0,7 | -21,6 | -13,1 | 72 942 | 360 406 | 0,9 | +12,8 | -0,3 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | | 471 638 | 3 287 006 | 7,6 | +16,8 | +12,5 | 249 182 | 1 503 119 | 3,9 | +0,0 | -3,6 |
| Kanada | | 55 350 | 389 450 | 0,9 | -3,5 | +46,7 | 17 800 | 124 276 | 0,3 | -6,2 | +0,3 |
| Mexiko | | 104 670 | 587 611 | 1,4 | +5,9 | +19,9 | 116 820 | 417 956 | 1,1 | +48,7 | -0,7 |
| Brasilien | | 36 402 | 183 471 | 0,4 | -10,7 | -31,0 | 89 039 | 585 551 | 1,5 | -16,7 | -13,5 |
| Indien | | 42 244 | 229 231 | 0,5 | +14,1 | +18,4 | 56 592 | 344 941 | 0,9 | +10,1 | +8,2 |
| China | | 332 028 | 1 978 749 | 4,6 | +13,0 | +17,8 | 524 824 | 3 090 934 | 7,9 | -2,2 | +2,6 |
| Japan | | 121 612 | 581 629 | 1,3 | -0,1 | -9,2 | 85 653 | 465 246 | 1,2 | +76,9 | +41,5 |
| Australien | | 76 690 | 431 351 | 1,0 | -11,3 | +4,2 | 9 175 | 69 408 | 0,2 | +226,7 | +28,4 |

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Juni 2016 (2010 = 100)

| WZ | Wirtschaftszweig | Juni 2016 | | Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat | | Januar bis Juni 2016 | | Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat | | Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum |
|--------------------------|---|-----------------------|----------------|--|----------------|----------------------|----------------|--|----------------|---|
| | | in jeweiligen Preisen | | in Preisen von 2010 | | in Preisen von 2010 | | in Preisen von 2010 | | |
| | | Vormonat | Vorjahresmonat | Vormonat | Vorjahresmonat | Vormonat | Vorjahresmonat | Vormonat | Vorjahresmonat | |
| Einzelhandel | | | | | | | | | | |
| 45 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 127,8 | 9,6 | 6,7 | 117,0 | 6,5 | 122,1 | 5,5 | 112,2 | +5,6 |
| Darunter: | | | | | | | | | | |
| 45.1 | Handel mit Kraftwagen | 127,8 | 8,2 | 4,9 | 117,7 | 6,8 | 123,1 | 3,7 | 113,8 | +5,9 |
| 47 | Einzelhandel insgesamt | 106,1 | 0,4 | 2,0 | 102,6 | 2,7 | 99,7 | 1,8 | 96,6 | +2,3 |
| Einzelhandel mit ... | | | | | | | | | | |
| 47.11 | Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte) | 109,9 | -0,3 | 1,4 | 107,3 | 2,6 | 100,4 | 1,4 | 97,9 | +2,2 |
| 47.19 | Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser) | 60,4 | -2,8 | 3,3 | 58,1 | 1,3 | 57,9 | 2,9 | 55,7 | +0,7 |
| Fach Einzelhandel mit... | | | | | | | | | | |
| 47.2 | Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen) | 144,5 | 0,1 | 1,0 | 136,2 | 1,4 | 128,4 | 0,2 | 121,1 | +0,3 |
| 47.4 | Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen) | 83,6 | 7,4 | 1,0 | 87,8 | 1,4 | 111,0 | 1,0 | 115,4 | +1,1 |
| 47.5 | Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf | 102,1 | -1,9 | -0,7 | 101,4 | 2,5 | 96,4 | -1,9 | 96,0 | +1,4 |
| 47.6 | Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen) | 104,1 | 5,3 | 7,1 | 93,7 | 3,5 | 94,9 | 5,4 | 85,6 | +1,4 |
| 47.7 | Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) | 101,6 | 1,7 | 1,9 | 95,5 | 1,9 | 93,3 | 0,8 | 87,7 | +0,9 |
| Darunter mit... | | | | | | | | | | |
| 47.41 | Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software | 56,3 | -3,0 | -8,1 | 60,6 | 2,6 | 72,4 | -10,8 | 77,6 | -0,4 |
| 47.43 | Geräten der Unterhaltungselektronik | 85,9 | 9,0 | 2,9 | 90,9 | 1,5 | 112,8 | 3,3 | 118,4 | +1,5 |
| 47.52 | Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf | 98,7 | -8,7 | -0,7 | 90,8 | 7,0 | 91,5 | -1,5 | 84,3 | +6,2 |
| 47.59 | Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat | 96,3 | 2,5 | -0,9 | 100,9 | -0,2 | 91,6 | -2,0 | 96,3 | -1,2 |
| 47.62 | Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf | 84,4 | 9,9 | 4,9 | 80,2 | 2,2 | 73,6 | 2,6 | 70,0 | -0,9 |
| 47.71 | Bekleidung | 90,5 | -0,2 | -1,3 | 82,7 | -0,8 | 86,7 | -1,3 | 78,2 | -1,3 |
| 47.72 | Schuhen und Lederwaren | 85,2 | -5,6 | -0,4 | 74,9 | -1,6 | 78,8 | -1,7 | 69,8 | -2,5 |
| 4773-01 | Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln | 103,1 | 3,5 | 2,2 | 100,1 | 3,8 | 93,3 | 0,8 | 91,0 | +2,4 |
| Darunter: | | | | | | | | | | |
| 47.73 | Apotheken | 104,9 | 3,7 | 2,5 | 102,7 | 3,6 | 91,0 | 0,0 | 89,6 | +1,2 |
| 47.78 | Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen | 144,3 | 24,5 | 9,0 | 123,2 | 1,8 | 135,8 | 9,4 | 117,6 | +2,9 |
| 47.78.2 | Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker) | 79,3 | 4,4 | 2,5 | 72,1 | 1,2 | 90,5 | 0,8 | 82,5 | -0,7 |
| 47.8 | Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten | 216,0 | 5,1 | 5,0 | 196,1 | 4,9 | 190,4 | 3,8 | 173,1 | +3,4 |
| 47.9 | Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.) | 176,5 | 1,1 | 10,6 | 173,4 | 9,1 | 178,0 | 11,0 | 175,3 | +9,5 |

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Juni 2016 (2010 = 100)

| WZ | Wirtschaftszweig | Beschäftigte im Juni 2016 | | | Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt | | Veränderung der Vollbeschäftigten | Veränderung der Teilzeitbeschäftigten | |
|---------------------|---|---------------------------|------------------|----------------------|---|-------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|-------|
| | | insgesamt | Vollbeschäftigte | Teilzeitbeschäftigte | Vormonat | Vorjahreszeitraum | | | |
| | | | | | | | Messzahl | | |
| Einzelhandel | | | | | | | | | |
| 45 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 105,7 | 101,8 | 121,7 | -0,5 | +1,8 | +1,4 | +0,9 | +2,8 |
| | Darunter: | | | | | | | | |
| 45.1 | Handel mit Kraftwagen | 106,4 | 103,0 | 121,6 | -0,4 | +1,8 | +1,7 | +1,4 | +2,9 |
| 47 | Einzelhandel insgesamt | 101,1 | 98,6 | 102,6 | +0,4 | +0,6 | +0,6 | -0,9 | +1,5 |
| | Einzelhandel mit ... | | | | | | | | |
| 47.11 | Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte) | 107,5 | 103,4 | 109,0 | +0,6 | +2,1 | +2,1 | +1,0 | +2,5 |
| 47.19 | sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser) | 56,2 | 49,3 | 60,6 | -1,0 | +1,2 | +1,9 | -3,7 | +5,2 |
| | Facheinzelhandel mit... | | | | | | | | |
| 47.2 | Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen) | 106,8 | 98,8 | 111,3 | -0,1 | -1,0 | -2,7 | -0,3 | -3,9 |
| 47.4 | Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen) | 103,4 | 99,9 | 118,7 | -1,6 | +0,0 | -1,2 | -3,2 | +7,2 |
| 47.5 | sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf | 108,8 | 108,7 | 108,9 | +0,2 | +1,7 | +1,6 | +1,2 | +2,2 |
| 47.6 | Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen) | 98,9 | 99,1 | 98,6 | +0,1 | +1,0 | +0,4 | -1,7 | +2,4 |
| 47.7 | sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) | 94,7 | 89,2 | 98,2 | +0,6 | -0,7 | -0,6 | -1,4 | -0,2 |
| | Darunter mit... | | | | | | | | |
| 47.41 | Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software | 60,3 | 48,8 | 118,7 | -5,7 | -4,9 | -6,3 | -13,1 | +12,0 |
| 47.43 | Geräten der Unterhaltungselektronik | 109,8 | 107,5 | 120,3 | -1,6 | +0,4 | -0,9 | -2,8 | +7,3 |
| 47.52 | Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf | 89,0 | 94,2 | 81,6 | +0,8 | +3,4 | +2,7 | +1,9 | +4,1 |
| 47.59 | Möbel | 111,1 | 112,1 | 109,6 | -0,2 | +0,1 | +0,0 | +0,1 | -0,3 |
| 47.62 | Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf | 108,0 | 85,7 | 121,8 | -0,7 | -0,5 | -2,0 | -11,4 | +2,7 |
| 47.71 | Bekleidung | 91,2 | 73,7 | 99,7 | +1,0 | -2,8 | -3,7 | -4,8 | -3,3 |
| 47.72 | Schuhen und Lederwaren | 67,7 | 67,2 | 67,8 | -1,1 | -4,2 | -4,4 | -3,2 | -4,8 |
| 4773-01 | medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln | 96,6 | 89,7 | 101,4 | +1,1 | +1,7 | +1,9 | -0,6 | +3,5 |
| | Darunter: | | | | | | | | |
| 47.73 | Apotheken | 103,7 | 94,3 | 109,2 | +0,1 | +1,6 | +1,4 | -2,5 | +3,6 |
| 47.78 | Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen | 115,5 | 106,9 | 128,5 | +0,1 | +0,1 | +2,0 | +0,1 | +4,6 |
| 47.78.2 | Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker) | 131,5 | 51,4 | 406,6 | +0,0 | -6,2 | -0,6 | -22,4 | +13,2 |
| 47.8 | Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten | 124,3 | 148,8 | 115,8 | -2,8 | -6,4 | -16,2 | -25,6 | -11,3 |
| 47.9 | Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.) | 207,2 | 222,5 | 191,9 | +0,2 | -1,9 | +1,1 | -6,3 | +11,5 |

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Juni 2016 (2010 = 100)

| WZ | Wirtschaftszweig | in jeweiligen Preisen | | | | in Preisen von 2010 | | | | |
|------------------------|---|---------------------------|----------------|--------------|---------------------------|---------------------|-------------|--|----------------------|---|
| | | Veränderung (%) gegenüber | | Juni 2016 | Veränderung (%) gegenüber | | Juni 2016 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat | Januar bis Juni 2016 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum |
| | | Vormonat | Vorjahresmonat | | Januar bis Juni 2016 | Vorjahreszeitraum | | | | |
| Gastgewerbe | | | | | | | | | | |
| 55 | Beherbergung | +5,9 | +6,8 | 137,9 | 105,3 | 122,7 | +5,0 | 94,8 | +2,4 | |
| 55.1 | Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis | +6,0 | +6,0 | 134,7 | 103,1 | 120,0 | +4,1 | 92,9 | +1,7 | |
| 56 | Gastronomie | -0,8 | -2,5 | 122,5 | 107,6 | 107,3 | -4,7 | 94,6 | -3,3 | |
| 56.1 | Speisegeprägte Gastronomie zusammen | -1,7 | +0,8 | 128,9 | 110,5 | 112,1 | -1,6 | 96,5 | -3,1 | |
| 56.10.1 | Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung | -4,6 | +1,4 | 125,7 | 108,1 | 109,2 | -1,0 | 94,3 | -4,4 | |
| 56.10.2 | Restaurants mit Selbstbedienung | -1,5 | +0,4 | 133,8 | 99,6 | 89,8 | -2,1 | 86,8 | -3,2 | |
| 56.10.3 | Imbisshallen | +25,2 | -8,6 | 103,4 | 97,4 | 118,3 | -10,1 | 86,3 | -1,8 | |
| 56.10.4 | Cafés | +0,3 | +9,9 | 176,5 | 143,7 | 153,4 | +7,2 | 125,3 | +5,3 | |
| 56.10.5 | Eisdielen | -4,5 | -6,6 | 243,4 | 146,7 | 210,0 | -8,9 | 126,8 | -8,0 | |
| 56.3 | Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen) | -4,6 | -9,7 | 106,3 | 91,5 | 93,8 | -11,3 | 81,0 | -7,2 | |
| 56.2 | Kantinen und Caterer | +5,2 | -9,0 | 113,4 | 109,4 | 101,5 | -10,4 | 98,2 | -1,4 | |
| 55 + 56 (55-01) | Gastgewerbe insgesamt | +1,9 | +1,2 | 128,8 | 107,0 | 113,5 | -0,8 | 94,9 | -1,1 | |

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Juni 2016 (2010 = 100)

| WZ | Wirtschaftszweig | Beschäftigte im Juni 2016 | | | | Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber | | | | Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten | |
|------------------------|---|---------------------------|--------------|------------------|----------------------|---|-------------------|----------------|----------------|--|--|
| | | Messzahl | | Vollbeschäftigte | Teilzeitbeschäftigte | Vormonat | Vorjahreszeitraum | Vorjahresmonat | Vorjahresmonat | Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten | Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten |
| | | insgesamt | Prozent | | | | | | | | |
| Gastgewerbe | | | | | | | | | | | |
| 55 | Beherbergung | 108,7 | 99,9 | 121,5 | +1,2 | +0,0 | -1,6 | -2,6 | -0,6 | -0,6 | |
| 55.1 | Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis | 108,4 | 97,7 | 126,7 | +1,0 | +0,7 | -1,8 | -2,8 | -0,6 | -0,6 | |
| 56 | Gastronomie | 111,5 | 108,9 | 112,7 | +1,4 | -2,0 | -2,9 | -5,1 | -1,9 | -1,9 | |
| 56.1 | Speisegeprägte Gastronomie zusammen | 118,9 | 115,8 | 120,4 | +3,3 | -1,7 | +0,0 | -5,3 | +2,6 | +2,6 | |
| 56.10.1 | Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung | 114,0 | 120,7 | 111,6 | +2,0 | +0,6 | +4,2 | -0,4 | +6,6 | +6,6 | |
| 56.10.2 | Restaurants mit Selbstbedienung | 91,2 | 98,9 | 86,8 | +1,9 | -7,2 | -7,2 | -6,8 | -7,4 | -7,4 | |
| 56.10.3 | Imbisshallen | 127,1 | 70,7 | 145,9 | +14,1 | -0,6 | -6,0 | -18,9 | -3,5 | -3,5 | |
| 56.10.4 | Cafés | 186,9 | 122,7 | 209,2 | +7,5 | +1,5 | +6,4 | -4,4 | +12,9 | +12,9 | |
| 56.10.5 | Eisdielen | 203,4 | 114,4 | 303,6 | -1,8 | -16,8 | -24,2 | -38,6 | -13,7 | -13,7 | |
| 56.3 | Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen) | 95,4 | 92,7 | 95,6 | -5,4 | -0,6 | -9,0 | -6,6 | -9,5 | -9,5 | |
| 56.2 | Kantinen und Caterer | 104,7 | 87,5 | 114,3 | 0,0 | -4,2 | -8,8 | -3,0 | -10,7 | -10,7 | |
| 55 + 56 (55-01) | Gastgewerbe insgesamt | 110,8 | 105,2 | 114,0 | +1,4 | -1,4 | -2,5 | -4,1 | -1,6 | -1,6 | |

Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 2016 (2010 = 100)

| WZ 2008 | Wirtschaftszweig | Juni 2016 | | Veränderung (%) gegenüber | | Januar bis Juni 2016 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum | Juni 2016 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat | Januar bis Juni 2016 | Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum |
|---------|---|-----------------------|----------------|---------------------------|----------------|----------------------|---|-----------|--|----------------------|---|
| | | in jeweiligen Preisen | | in Preisen von 2010 | | | | | | | |
| | | Vormonat | Vorjahresmonat | Vormonat | Vorjahresmonat | | | | | | |
| 46 | Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt | 113,9 | +3,7 | -1,4 | 107,4 | 106,7 | -0,8 | 106,7 | -0,3 | 101,7 | +0,6 |
| | Großhandel mit... | | | | | | | | | | |
| 46.2 | landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren | 113,8 | -0,8 | -3,9 | 110,6 | 103,5 | -9,5 | 104,2 | -0,6 | 104,2 | -4,4 |
| 46.3 | Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren | 112,7 | -0,2 | +0,0 | 106,6 | 99,7 | +1,1 | 94,3 | -0,5 | 94,3 | +0,3 |
| 46.4 | Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | 100,3 | +4,3 | +1,8 | 99,4 | 94,1 | +3,4 | 93,4 | +0,4 | 93,4 | +1,8 |
| 46.5 | Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | 112,0 | +17,2 | +4,3 | 104,1 | 125,8 | -2,0 | 116,1 | +5,1 | 116,1 | -3,0 |
| 46.6 | sonstige Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | 127,4 | +8,7 | -4,0 | 114,7 | 116,0 | +5,4 | 104,6 | -4,9 | 104,6 | +4,2 |
| 46.7 | sonstiger Großhandel | 116,7 | +5,0 | -2,8 | 107,2 | 113,9 | -3,4 | 107,1 | +0,4 | 107,1 | +1,0 |

Beschäftigung im Großhandel im Juni 2016 (2010 = 100)

| WZ 2008 | Wirtschaftszweig | Beschäftigte im Juni 2016 | | Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber | | Veränderung der Vollbeschäftigten | Veränderung der Teilzeitbeschäftigten | | |
|---------|---|---------------------------|------------------|---|----------|-----------------------------------|---------------------------------------|------|------|
| | | in Messzahl | | in Prozent | | | | | |
| | | insgesamt | Vollbeschäftigte | Teilzeitbeschäftigte | Vormonat | Vorjahreszeitraum | Vorjahresmonat | | |
| 46 | Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt | 107,0 | 107,5 | 105,4 | -0,1 | +0,2 | -0,1 | -0,3 | +0,7 |
| | Großhandel mit... | | | | | | | | |
| 46.2 | landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren | 103,6 | 97,9 | 119,4 | -0,5 | -2,6 | -3,3 | -3,9 | -2,1 |
| 46.3 | Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren | 101,7 | 98,9 | 110,6 | +1,4 | +2,0 | +2,5 | +2,1 | +3,6 |
| 46.4 | Gebrauchs- und Verbrauchsgütern | 102,6 | 100,6 | 107,4 | -0,2 | +0,4 | +0,6 | -0,1 | +2,1 |
| 46.5 | Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik | 113,3 | 113,3 | 112,8 | -0,4 | -0,7 | -1,1 | -2,5 | +8,0 |
| 46.6 | sonstige Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | 118,2 | 120,1 | 108,0 | -0,3 | -0,1 | -1,2 | -1,0 | -2,1 |
| 46.7 | sonstiger Großhandel | 111,7 | 110,6 | 117,7 | +0,0 | +0,2 | +0,3 | +0,1 | +1,2 |

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Juni 2016^{*)}

| Schl.- Nr. | Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land | Berichtszeitraum | | | | | Januar bis Juni | | | Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum | | | | |
|---------------|--|------------------|----------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--|----------------------|----------------------|---------------------------------------|--|----------------------|------------|----------------------|
| | | Verkehrsunfälle | | bei Verkehrsunfällen | | | Verkehrsunfälle mit Personen- schaden | bei Verkehrsunfällen | | | Verkehrsunfälle mit Personen- schaden | bei Verkehrsunfällen | | |
| | | insges. | dar. mit Personen- schaden | Getötete | Schwer- verletzte | Leicht- verletzte | | Getötete | Schwer- verletzte | Leicht- verletzte | | Personen- schaden | Getötete | Schwer- verletzte |
| | | | | | | | Anzahl | | | | | | | |
| 101 | Braunschweig, Stadt | 125 | 107 | - | 12 | 114 | 482 | 2 | 79 | 525 | -1,0 | -1 | -6 | +13 |
| 102 | Salzgitter, Stadt | 49 | 29 | - | 5 | 33 | 172 | 4 | 29 | 206 | -2,3 | +1 | -10 | +22 |
| 103 | Wolfsburg, Stadt | 47 | 43 | 1 | 3 | 51 | 237 | 3 | 19 | 288 | -1,7 | -1 | - | -9 |
| 151 | Gifhorn | 55 | 47 | - | 9 | 48 | 294 | 8 | 55 | 346 | -1,3 | +1 | 2 | -4 |
| 152 | Göttingen | 126 | 102 | 1 | 28 | 106 | 498 | 6 | 124 | 528 | -1,0 | -2 | +22 | -43 |
| 153 | Goslar | 61 | 52 | 1 | 17 | 46 | 236 | 3 | 62 | 244 | +4,0 | +1 | -5 | +20 |
| 154 | Helmstedt | 39 | 26 | - | 5 | 24 | 150 | 6 | 45 | 158 | +7,1 | +2 | - | +9 |
| 155 | Northeim | 52 | 43 | - | 9 | 49 | 220 | 2 | 55 | 238 | +3,8 | -2 | +10 | +14 |
| 156 | Osterode am Harz | 24 | 16 | - | 2 | 15 | 84 | 2 | 10 | 89 | -15,2 | -1 | -8 | -12 |
| 157 | Peine | 53 | 46 | - | 5 | 52 | 201 | 3 | 41 | 228 | -4,7 | +1 | -13 | +6 |
| 158 | Wolfenbüttel | 41 | 37 | 1 | 11 | 37 | 217 | 5 | 64 | 233 | +3,3 | +3 | +16 | +15 |
| 1 | Braunschweig | 672 | 548 | 4 | 106 | 575 | 2 791 | 44 | 583 | 3 083 | -0,5 | +2 | +8 | +31 |
| 241 | Region Hannover | 541 | 468 | 6 | 61 | 515 | 2 271 | 24 | 265 | 2 597 | -3,3 | -3 | - | -71 |
| | dar.: Hannover, Ldshpst. | 283 | 236 | - | 24 | 259 | 1 192 | 3 | 122 | 1 345 | -8,3 | -2 | -2 | -141 |
| 251 | Diepholz | 92 | 81 | 4 | 20 | 90 | 386 | 6 | 83 | 447 | -3,5 | -3 | -19 | +16 |
| 252 | Hamelnd-Pyrmont | 67 | 58 | - | 13 | 67 | 259 | 3 | 44 | 303 | -3,0 | -2 | -5 | -12 |
| 254 | Hildesheim | 124 | 106 | 1 | 13 | 117 | 464 | 10 | 89 | 501 | -3,7 | +0 | -20 | -35 |
| 255 | Holzwinden | 26 | 23 | 1 | 11 | 19 | 100 | 1 | 29 | 101 | +3,1 | +0 | -6 | +6 |
| 256 | Nienburg (Weser) | 52 | 45 | - | 9 | 43 | 206 | 4 | 45 | 221 | -0,5 | -1 | -14 | +8 |
| 257 | Schaumburg | 90 | 77 | - | 7 | 92 | 341 | 5 | 48 | 409 | +10,4 | -2 | -7 | +65 |
| 2 | Hannover | 992 | 858 | 12 | 134 | 943 | 4 027 | 53 | 603 | 4 579 | -2,0 | -11 | -71 | -23 |
| 351 | Celle | 76 | 69 | 1 | 14 | 71 | 326 | 6 | 59 | 396 | +0,6 | +3 | +13 | +42 |
| 352 | Cuxhaven | 71 | 63 | 1 | 9 | 78 | 339 | 10 | 63 | 392 | -0,3 | +5 | +2 | +10 |
| 353 | Harburg | 107 | 85 | - | 15 | 91 | 406 | 4 | 78 | 472 | -7,7 | -1 | +3 | -21 |
| 354 | Lüchow-Dannenberg | 26 | 22 | 1 | 7 | 20 | 96 | 6 | 33 | 89 | +33,3 | 1 | +1 | +28 |
| 355 | Lüneburg | 76 | 72 | - | 16 | 89 | 331 | 4 | 64 | 373 | -10,1 | +2 | +11 | -47 |
| 356 | Osterholz | 51 | 46 | 1 | 5 | 51 | 219 | 2 | 23 | 259 | +3,3 | -1 | -12 | -10 |
| 357 | Rotenburg (Wümme) | 95 | 84 | - | 14 | 89 | 375 | 4 | 72 | 392 | -1,1 | -5 | -2 | -22 |
| 358 | Heidekreis | 100 | 83 | 1 | 10 | 93 | 370 | 6 | 67 | 452 | -3,1 | -4 | -8 | -22 |
| 359 | Stade | 90 | 73 | 1 | 11 | 75 | 355 | 6 | 78 | 367 | +10,6 | +0 | +1 | +36 |
| 360 | Uelzen | 38 | 34 | 1 | 12 | 35 | 161 | 5 | 43 | 172 | -9,6 | -2 | -12 | -24 |
| 361 | Verden | 74 | 68 | - | 15 | 79 | 295 | 1 | 53 | 337 | +1,0 | 1 | 9 | +4 |
| 3 | Lüneburg | 804 | 699 | 7 | 128 | 771 | 3 273 | 54 | 633 | 3 701 | -1,1 | -1 | +6 | -26 |
| 401 | Delmenhorst, Stadt | 42 | 40 | - | 10 | 33 | 167 | 1 | 29 | 171 | +13,6 | - | +13 | +12 |
| 402 | Emden, Stadt | 12 | 9 | - | 1 | 9 | 96 | 1 | 12 | 108 | -12,7 | +1 | -5 | -2 |
| 403 | Oldenburg (Oldb.), Stadt | 90 | 79 | - | 8 | 78 | 391 | 1 | 52 | 412 | -2,0 | +1 | -7 | -12 |
| 404 | Osnabrück, Stadt | 87 | 75 | - | 18 | 76 | 367 | 2 | 61 | 389 | +0,8 | +2 | -7 | +17 |
| 405 | Wilhelmshaven, Stadt | 33 | 29 | - | 1 | 41 | 164 | 1 | 16 | 195 | +1,2 | - | -3 | +15 |
| 451 | Ammerland | 60 | 51 | - | 9 | 64 | 288 | 5 | 43 | 350 | +2,9 | +3 | -6 | +28 |
| 452 | Aurich | 99 | 89 | - | 15 | 94 | 399 | 3 | 61 | 476 | -10,7 | -2 | -24 | -12 |
| 453 | Cloppenburg | 76 | 66 | 2 | 14 | 72 | 372 | 10 | 62 | 433 | +12,0 | +1 | -20 | +61 |
| 454 | Emsland | 132 | 110 | 2 | 19 | 127 | 618 | 8 | 182 | 657 | -6,9 | -1 | +51 | -55 |
| 455 | Friesland | 43 | 36 | - | 11 | 35 | 193 | - | 42 | 188 | -4,5 | -3 | +2 | -30 |
| 456 | Grafschaft Bentheim | 67 | 55 | - | 19 | 59 | 279 | 5 | 79 | 276 | -13,1 | -1 | -32 | -32 |
| 457 | Leer | 63 | 58 | 1 | 16 | 63 | 286 | 2 | 57 | 321 | -9,5 | - | +1 | -28 |
| 458 | Oldenburg | 58 | 50 | 1 | 11 | 67 | 240 | 7 | 55 | 265 | -12,7 | - | -25 | -36 |
| 459 | Osnabrück | 153 | 131 | - | 29 | 146 | 657 | 9 | 140 | 698 | +4,5 | -5 | +5 | +55 |
| 460 | Vechta | 69 | 56 | - | 20 | 54 | 292 | 2 | 77 | 318 | -1,7 | - | +12 | -3 |
| 461 | Wesermarsch | 36 | 31 | 1 | 9 | 31 | 166 | 5 | 46 | 197 | +5,1 | -1 | +10 | +23 |
| 462 | Wittmund | 25 | 24 | - | 7 | 20 | 112 | 2 | 23 | 123 | -4,3 | -1 | -1 | -2 |
| 4 | Weser-Ems | 1 145 | 989 | 7 | 217 | 1 069 | 5 087 | 64 | 1 037 | 5 577 | -2,5 | -6 | -36 | -1 |
| | Land Niedersachsen | 3 613 | 3 094 | 30 | 585 | 3 358 | 15 178 | 215 | 2 856 | 16 940 | -1,7 | -16 | -93 | -19 |

^{*)} vorläufige Zahlen

Güterumschlag der Binnenschifffahrt von Mai 2016 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

| Güterabteilungen Ausgewählte Häfen | Mai | | Januar bis Mai | |
|---|----------------|--|----------------|--|
| | Güterumschlag | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat | Güterumschlag | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat |
| | 1 000 t | % | 1 000 t | % |
| Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei | 249,6 | -6,7 | 1 212,1 | -14,9 |
| Kohle, rohes Erdöl und Erdgas | 215,5 | +11,2 | 1 171,2 | -4,8 |
| Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse | 349,1 | +17,0 | 1 534,0 | +11,3 |
| Nahrungs- und Genussmittel | 165,6 | +10,0 | 850,0 | +8,9 |
| Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren | 2,7 | 18,2 | 22,4 | 111,0 |
| Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse | 89,7 | +2,5 | 471,1 | +3,3 |
| Kokerei- und Mineralölerzeugnisse | 323,9 | -3,3 | 1 631,0 | -5,2 |
| Chemische Erzeugnisse etc. | 143,1 | -19,2 | 720,3 | -7,9 |
| Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.) | 56,4 | +4,5 | 230,2 | +19,3 |
| Metalle und Metallerzeugnisse | 29,5 | +4,9 | 108,3 | -6,4 |
| Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc. | 1,8 | -1,4 | 7,8 | -4,3 |
| Fahrzeuge | 6,0 | -55,5 | 33,0 | -27,5 |
| Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc. | 7,4 | -2,4 | 29,4 | 36,0 |
| Sekundärrohstoffe, Abfälle | 206,3 | +47,7 | 641,2 | -5,3 |
| Post, Pakete | - | - | - | - |
| Geräte und Material für die Güterbeförderung | 6,6 | +16,0 | 34,8 | +13,0 |
| Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter | - | - | - | - |
| Sammelgut | - | - | - | - |
| Nicht identifizierbare Güter | 15,0 | +251,3 | 70,5 | -8,6 |
| Sonstige Güter a.n.g. | - | - | - | - |
| Insgesamt | 1 868,2 | +5,7 | 8 776,5 | -2,0 |
| darunter: | | | | |
| Brake | 104,2 | +3,4 | 560,2 | +1,0 |
| Nordenham | 130,7 | +110,0 | 552,4 | +8,4 |
| Oldenburg | 78,2 | +3,5 | 355,9 | +10,0 |
| Osnabrück | 47,3 | -8,1 | 241,0 | -6,4 |
| Salzgitter/Beddingen | 223,5 | -0,8 | 976,7 | -10,8 |
| Braunschweig | 77,7 | +15,2 | 351,8 | +10,0 |
| Hannover ¹⁾ | 79,1 | +167,2 | 322,4 | +23,3 |
| Misburg | 26,4 | -13,5 | 134,4 | +7,1 |
| Hildesheim | 56,5 | +54,4 | 242,5 | +14,5 |
| Emden | 134,3 | -12,7 | 668,1 | +3,6 |
| Holthausen | 197,1 | -2,9 | 918,2 | -6,7 |
| Dörpen | 136,9 | -6,5 | 734,3 | -3,7 |

1) einschl. Hafen Brink

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Juni 2016 nach ausgewählten Häfen

| Ausgewählte Häfen | Juni | | Januar bis Juni | |
|--------------------------------------|------------------|--|-------------------|---|
| | Güterumschlag | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat | Güterumschlag | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum |
| | t | % | t | % |
| Bützfleth | 457 150 | +23,3 | 2 898 546 | +0,1 |
| Cuxhaven | 266 170 | +50,4 | 1 329 030 | +21,4 |
| Brake | 535 392 | +5,2 | 3 225 360 | +4,7 |
| Nordenham | 153 384 | +155,1 | 959 524 | +4,9 |
| Wilhelmshaven | 2 011 329 | -2,6 | 8 550 077 | -29,3 |
| JadeWeserPort | 272 247 | -58,5 | 2 232 981 | +13,4 |
| Emden | 322 099 | -3,4 | 2 010 489 | -0,7 |
| Leer | 4 851 | -21,5 | 18 172 | +0,3 |
| Papenburg | 42 650 | +114,6 | 224 984 | -15,4 |
| Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen | 123 271 | -2,9 | 800 650 | +11,4 |
| Insgesamt | 4 188 543 | -3,2 | 22 249 813 | -11,3 |

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Juni 2016

| Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾ | Maß- einheit | Juni | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in % | Januar-Juni | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % |
|--|-----------------|------------|--|--------------|---|
| Flugzeuge | | | | | |
| Ankunft und Abgang ²⁾ | Anzahl | 5 814 | -1,8 | 30 416 | +2,3 |
| Fluggäste | | | | | |
| Insgesamt (Ankunft u. Abgang) | Anzahl | 520 468 | -2,9 | 2 432 759 | -0,8 |
| Durchgang ³⁾ | Anzahl | 1 208 | +10,5 | 8 310 | +28,8 |
| Fracht ⁴⁾ | | | | | |
| Luftfrachtaufkommen | Tonnen | 658 | +14,4 | 4 366 | +23,1 |
| Post | | | | | |
| Insgesamt (Ankunft u. Abgang) | Tonnen | 895 | +26,1 | 5 323 | +5,1 |

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Juli 2016

| Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾ | Maß- einheit | Juli | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in % | Januar-Juli | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % |
|--|-----------------|------------|--|--------------|---|
| Flugzeuge | | | | | |
| Ankunft und Abgang ²⁾ | Anzahl | 5 910 | +0,4 | 36 326 | +2,0 |
| Fluggäste | | | | | |
| Insgesamt (Ankunft u. Abgang) | Anzahl | 573 697 | +2,2 | 3 006 456 | -0,2 |
| Durchgang ³⁾ | Anzahl | 984 | -14,5 | 9 294 | +22,3 |
| Fracht ⁴⁾ | | | | | |
| Luftfrachtaufkommen | Tonnen | 571 | -11,6 | 4 937 | +17,7 |
| Post | | | | | |
| Insgesamt (Ankunft u. Abgang) | Tonnen | 833 | -2,8 | 6 156 | +3,9 |

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im August 2016

| Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾ | Maß- einheit | August | Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in % | Januar-August | Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % |
|--|-----------------|------------|--|---------------|---|
| Flugzeuge | | | | | |
| Ankunft und Abgang ²⁾ | Anzahl | 6 061 | +2,5 | 42 387 | +2,1 |
| Fluggäste | | | | | |
| Insgesamt (Ankunft u. Abgang) | Anzahl | 547 945 | -6,8 | 3 554 401 | -1,3 |
| Durchgang ³⁾ | Anzahl | 1 143 | -28,8 | 10 437 | +13,3 |
| Fracht ⁴⁾ | | | | | |
| Luftfrachtaufkommen | Tonnen | 552 | +15,2 | 5 489 | +17,5 |
| Post | | | | | |
| Insgesamt (Ankunft u. Abgang) | Tonnen | 848 | +22,7 | 7 004 | +5,9 |

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulfüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2016

Anmeldungen²⁾

| Ab-schnitt | Wirtschaftsgliederung ¹⁾ | An-meldungen insgesamt | Davon | | | | | | | Zuzug | Über-nahme |
|------------|--|------------------------|----------------|---------------|-------------------|---------------|---------------|-------------|--------------|--------------|------------|
| | | | Neu-errichtung | davon | | | | Um-wandlung | | | |
| | | | | Neu-gründung | Betriebs-gründung | Klein-gewerbe | Neben-erwerb | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 392 | 334 | 334 | 60 | 91 | 183 | - | 36 | 22 | |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 10 | 7 | 7 | 6 | - | 1 | - | 2 | 1 | |
| C | Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren | 1 290 | 1 042 | 1 025 | 215 | 179 | 631 | 17 | 138 | 110 | |
| D | Energieversorgung | 390 | 325 | 319 | 99 | - | 220 | 6 | 19 | 46 | |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 25 | 15 | 15 | 13 | - | 2 | - | 7 | 3 | |
| F | Baugewerbe / Bau | 3 985 | 3 318 | 3 314 | 644 | 2 009 | 661 | 4 | 493 | 174 | |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 7 264 | 5 952 | 5 916 | 1 410 | 1 455 | 3 051 | 36 | 667 | 645 | |
| H | Verkehr und Lagerei | 930 | 682 | 677 | 306 | 213 | 158 | 5 | 110 | 138 | |
| I | Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie | 2 479 | 1 600 | 1 599 | 649 | 681 | 269 | 1 | 33 | 846 | |
| J | Information und Kommunikation | 1 099 | 858 | 847 | 214 | 156 | 477 | 11 | 201 | 40 | |
| K | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 942 | 709 | 709 | 116 | 316 | 277 | - | 216 | 17 | |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 849 | 642 | 640 | 325 | 151 | 164 | 2 | 159 | 48 | |
| M | Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 2 796 | 2 331 | 2 320 | 666 | 425 | 1 229 | 11 | 409 | 56 | |
| N | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 3 513 | 3 046 | 3 038 | 439 | 952 | 1 647 | 8 | 359 | 108 | |
| P | Erziehung und Unterricht | 667 | 574 | 570 | 112 | 98 | 360 | 4 | 63 | 30 | |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 266 | 239 | 239 | 74 | 53 | 112 | - | 15 | 12 | |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 703 | 556 | 553 | 127 | 83 | 343 | 3 | 66 | 81 | |
| O+S | Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen | 2 540 | 2 161 | 2 161 | 191 | 742 | 1 228 | - | 228 | 151 | |
| A-S | Anmeldungen insgesamt | 30 140 | 24 391 | 24 283 | 5 666 | 7 604 | 11 013 | 108 | 3 221 | 2 528 | |

Abmeldungen²⁾

| Ab-schnitt | Wirtschaftsgliederung ¹⁾ | Ab-meldungen insgesamt | Davon | | | | | | | Fortzug | Übergabe |
|------------|--|------------------------|---------------|-----------------------|------------------|---------------|--------------|-------------|--------------|--------------|----------|
| | | | Aufgabe | davon | | | | Um-wandlung | | | |
| | | | | voll-ständige Aufgabe | Betriebs-aufgabe | Klein-gewerbe | Neben-erwerb | | | | |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 302 | 246 | 244 | 48 | 113 | 83 | 2 | 32 | 24 | |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 11 | 6 | 6 | 3 | 3 | - | - | 2 | 3 | |
| C | Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren | 1 060 | 805 | 781 | 240 | 232 | 309 | 24 | 127 | 128 | |
| D | Energieversorgung | 231 | 142 | 122 | 34 | - | 88 | 20 | 34 | 55 | |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 26 | 15 | 15 | 4 | 7 | 4 | - | 7 | 4 | |
| F | Baugewerbe / Bau | 3 576 | 2 957 | 2 953 | 477 | 2 017 | 459 | 4 | 423 | 196 | |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 6 697 | 5 378 | 5 320 | 1 430 | 1 924 | 1 966 | 58 | 665 | 654 | |
| H | Verkehr und Lagerei | 926 | 663 | 655 | 241 | 301 | 113 | 8 | 100 | 163 | |
| I | Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie | 2 320 | 1 612 | 1 607 | 530 | 867 | 210 | 5 | 27 | 681 | |
| J | Information und Kommunikation | 793 | 555 | 548 | 134 | 162 | 252 | 7 | 182 | 56 | |
| K | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 957 | 737 | 736 | 139 | 411 | 186 | 1 | 194 | 26 | |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 622 | 438 | 435 | 168 | 163 | 104 | 3 | 135 | 49 | |
| M | Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | 1 883 | 1 476 | 1 460 | 345 | 449 | 666 | 16 | 338 | 69 | |
| N | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 2 838 | 2 379 | 2 364 | 326 | 1 070 | 968 | 15 | 327 | 132 | |
| P | Erziehung und Unterricht | 401 | 309 | 306 | 62 | 105 | 139 | 3 | 56 | 36 | |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 198 | 163 | 162 | 33 | 62 | 67 | 1 | 23 | 12 | |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 443 | 315 | 313 | 78 | 105 | 130 | 2 | 70 | 58 | |
| O+S | Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen | 2 112 | 1 737 | 1 733 | 195 | 775 | 763 | 4 | 229 | 146 | |
| A-S | Abmeldungen insgesamt | 25 396 | 19 933 | 19 760 | 4 487 | 8 766 | 6 507 | 173 | 2 971 | 2 492 | |

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2016

| Ab-schnitt | Wirtschaftsgliederung ¹⁾ | An-/Ab-meldungen insgesamt | Salden ²⁾ | | | Quotienten ³⁾ | | | |
|------------|--|----------------------------|------------------------|----------------------------|---|----------------------------|------------------------|----------------------------|---|
| | | | Darunter | | | Darunter | | | |
| | | | Neu-errichtung/Aufgabe | Betriebs-gründung/-aufgabe | sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung | An-/Ab-meldungen insgesamt | Neu-errichtung/Aufgabe | Betriebs-gründung/-aufgabe | sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | +90 | +88 | +12 | +78 | 1,30 | 1,36 | 1,25 | 1,40 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | -1 | +1 | +3 | -2 | 0,91 | 1,17 | 2,00 | 0,33 |
| C | Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren | +230 | +237 | -25 | +269 | 1,22 | 1,29 | 0,90 | 1,50 |
| D | Energieversorgung | +159 | +183 | +65 | +132 | 1,69 | 2,29 | 2,91 | 2,50 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen | -1 | - | +9 | -9 | 0,96 | 1,00 | 3,25 | 0,18 |
| F | Baugewerbe / Bau | +409 | +361 | +167 | +194 | 1,11 | 1,12 | 1,35 | 1,08 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz | +567 | +574 | -20 | +616 | 1,08 | 1,11 | 0,99 | 1,16 |
| H | Verkehr und Lagerei | +4 | +19 | +65 | -43 | 1,00 | 1,03 | 1,27 | 0,90 |
| I | Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie | +159 | -12 | +119 | -127 | 1,07 | 0,99 | 1,22 | 0,88 |
| J | Information und Kommunikation | +306 | +303 | +80 | +219 | 1,39 | 1,55 | 1,60 | 1,53 |
| K | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | -15 | -28 | -23 | -4 | 0,98 | 0,96 | 0,83 | 0,99 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | +227 | +204 | +157 | +48 | 1,36 | 1,47 | 1,93 | 1,18 |
| M | Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen | +913 | +855 | +321 | +539 | 1,48 | 1,58 | 1,93 | 1,48 |
| N | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | +675 | +667 | +113 | +561 | 1,24 | 1,28 | 1,35 | 1,28 |
| P | Erziehung und Unterricht | +266 | +265 | +50 | +214 | 1,66 | 1,86 | 1,81 | 1,88 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | +68 | +76 | +41 | +36 | 1,34 | 1,47 | 2,24 | 1,28 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | +260 | +241 | +49 | +191 | 1,59 | 1,77 | 1,63 | 1,81 |
| O+S | Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen | +428 | +424 | -4 | +432 | 1,20 | 1,24 | 0,98 | 1,28 |
| A-S | Gewerbemeldungen insgesamt | +4 744 | +4 458 | +1179 | +3 344 | 1,19 | 1,22 | 1,26 | 1,22 |

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Juni 2016

| Ab-schnitt | Wirtschaftsgliederung ¹⁾ | Ins-gesamt | Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä. | Personen-gesellschaften | | GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt) | UG (haftungs-beschränkt) | AG, KGaA | Private Company Limited by Shares (Ltd.) | Sonstige Rechts-formen | Voraus-sichtliche Forderungen |
|------------|--|------------|---|-------------------------|-------------------|------------------------------------|--------------------------|----------|--|------------------------|-------------------------------|
| | | | | ins-gesamt | dar.: GmbH Co. KG | | | | | | |
| Anzahl | | | | | | | | | | | 1 000 € |
| A | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 14 | 9 | 2 | 2 | - | 2 | - | 1 | - | 3 450 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1 | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 2 588 |
| C | Verarbeitendes Gewerbe | 87 | 18 | 10 | 7 | 55 | 4 | - | - | - | 378 226 |
| D | Energieversorgung | 4 | - | 3 | 3 | 1 | - | - | - | - | 4 361 |
| E | Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 6 | - | - | - | 5 | 1 | - | - | - | 7 276 |
| F | Baugewerbe | 173 | 65 | 15 | 10 | 65 | 26 | - | 2 | - | 41 411 |
| G | Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 174 | 47 | 16 | 10 | 79 | 31 | 1 | - | - | 141 530 |
| H | Verkehr und Lagerei | 69 | 19 | 22 | 20 | 18 | 9 | - | 1 | - | 131 363 |
| I | Gastgewerbe | 79 | 39 | 4 | 4 | 21 | 15 | - | - | - | 15 819 |
| J | Information und Kommunikation | 24 | 5 | 1 | 1 | 9 | 8 | - | 1 | - | 2 294 |
| K | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 10 | 4 | 1 | 1 | 4 | 1 | - | - | - | 2 164 |
| L | Grundstücks- und Wohnungswesen | 32 | - | 7 | 5 | 19 | 5 | - | - | 1 | 19 650 |
| M | Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen | 131 | 21 | 2 | 2 | 98 | 7 | 1 | 1 | 1 | 369 289 |
| N | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 67 | 31 | 2 | 2 | 20 | 12 | - | 1 | 1 | 9 205 |
| P | Erziehung und Unterricht | 16 | 4 | 1 | 1 | 8 | 1 | - | - | 2 | 3 059 |
| Q | Gesundheits- und Sozialwesen | 21 | 8 | - | - | 11 | 1 | - | - | 1 | 18 144 |
| R | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 20 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | - | - | - | 1 956 |
| O+S | Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen | 28 | 14 | 3 | 1 | 3 | 4 | - | 1 | 3 | 2 365 |
| A-S | Insgesamt | 956 | 288 | 91 | 71 | 427 | 131 | 2 | 8 | 9 | 1 154 148 |

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Juni 2016

| Merkmal | Beantragte Verfahren mit ... | | | Verfahren insgesamt | Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt | Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum | Voraussichtliche Forderungen | Durchschnittliche Forderung je Fall |
|---|------------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------|---|--|------------------------------|-------------------------------------|
| | Eröffnung | Abweisung mangels Masse | Schuldenbereinigungsplan | | | | | |
| | Anzahl | | | | | | | |
| Insgesamt | 7 380 | 429 | 121 | 7 930 | 7 845 | +1,1 | 1 653 872 | 209 |
| Nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen | | | | | | | | |
| unter 5 000 Euro | 392 | 72 | 17 | 481 | 398 | +20,9 | 1 687 | 4 |
| 5 000 bis unter 50 000 Euro | 4 748 | 212 | 83 | 5 043 | 4 937 | +2,1 | 107 511 | 21 |
| 50 000 bis unter 250 000 Euro | 1 745 | 107 | 17 | 1 869 | 1 940 | -3,7 | 196 117 | 105 |
| 250 000 bis unter 500 000 Euro | 242 | 14 | 1 | 257 | 282 | -8,9 | 88 275 | 343 |
| 500 000 bis unter 1 000 000 Euro | 116 | 14 | 1 | 131 | 142 | -7,7 | 90 854 | 694 |
| 1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro | 104 | 10 | 2 | 116 | 98 | +18,4 | 239 918 | 2 068 |
| 5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro | 23 | - | - | 23 | 46 | -50,0 | 277 692 | 12 074 |
| 25 000 000 Euro und mehr | 10 | - | - | 10 | 2 | +400,0 | 651 817 | 65 182 |
| Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾ | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 10 | 4 | x | 14 | 11 | +27,3 | 3 450 | 246 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1 | - | x | 1 | 1 | - | 2 588 | 2 588 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 76 | 11 | x | 87 | 76 | +14,5 | 378 226 | 4 347 |
| Energieversorgung | 3 | 1 | x | 4 | 2 | +100,0 | 4 361 | 1 090 |
| Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung | 4 | 2 | x | 6 | 5 | +20,0 | 7 276 | 1 213 |
| Baugewerbe | 130 | 43 | x | 173 | 151 | +14,6 | 41 411 | 239 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 116 | 58 | x | 174 | 157 | +10,8 | 141 530 | 813 |
| Verkehr und Lagerei | 58 | 11 | x | 69 | 63 | +9,5 | 131 363 | 1 904 |
| Gastgewerbe | 61 | 18 | x | 79 | 88 | -10,2 | 15 819 | 200 |
| Information und Kommunikation | 15 | 9 | x | 24 | 17 | +41,2 | 2 294 | 96 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 7 | 3 | x | 10 | 14 | -28,6 | 2 164 | 216 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 22 | 10 | x | 32 | 19 | +68,4 | 19 650 | 614 |
| Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen | 87 | 44 | x | 131 | 152 | -13,8 | 369 289 | 2 819 |
| Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 47 | 20 | x | 67 | 91 | -26,4 | 9 205 | 137 |
| Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | - | - | x | - | - | - | - | - |
| Erziehung und Unterricht | 12 | 4 | x | 16 | 7 | +128,6 | 3 059 | 191 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 21 | - | x | 21 | 21 | - | 18 144 | 864 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 12 | 8 | x | 20 | 23 | -13,0 | 1 956 | 98 |
| Sonstige Dienstleistungen | 17 | 11 | x | 28 | 35 | -20,0 | 2 365 | 84 |
| Zusammen | 699 | 257 | x | 956 | 933 | +2,5 | 1 154 148 | 1 207 |
| Nach rechtlicher Stellung | | | | | | | | |
| Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe | 241 | 47 | x | 288 | 291 | -1,0 | 61 711 | 214 |
| Personengesellschaften | 71 | 20 | x | 91 | 103 | -11,7 | 177 788 | 1 954 |
| darunter GmbH & Co. KG | 62 | 9 | x | 71 | 78 | -9,0 | 175 120 | 2 466 |
| GbR | 3 | 5 | x | 8 | 15 | -46,7 | 631 | 79 |
| Gesellschaften mit beschränkter Haftung | 377 | 181 | x | 558 | 513 | +8,8 | 851 778 | 1 526 |
| davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt) | 318 | 109 | x | 427 | 401 | +6,5 | 843 544 | 1 976 |
| Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) | 59 | 72 | x | 131 | 112 | +17,0 | 8 234 | 63 |
| Aktiengesellschaften, KGaA | 2 | - | x | 2 | 4 | -50,0 | 51 353 | 25 677 |
| Private Company Limited by Shares (Ltd.) | 3 | 5 | x | 8 | 10 | -20,0 | 714 | 89 |
| Sonstige Rechtsformen | 5 | 4 | x | 9 | 12 | -25,0 | 10 804 | 1 200 |
| Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt) | | | | | | | | |
| Unter 8 Jahre alt | 338 | 174 | x | 512 | 476 | +7,6 | 341 366 | 667 |
| darunter bis 3 Jahre alt | 164 | 81 | x | 245 | 198 | +23,7 | 63 787 | 260 |
| 8 Jahre und älter | 346 | 75 | x | 421 | 410 | +2,7 | 810 727 | 1 926 |
| Nach Zahl der Beschäftigten | | | | | | | | |
| 1 Arbeitnehmer/-in | 66 | 35 | x | 101 | 101 | - | 18 875 | 187 |
| 2 - 5 Arbeitnehmer/-innen | 119 | 11 | x | 130 | 132 | -1,5 | 181 508 | 1 396 |
| 6 - 10 Arbeitnehmer/-innen | 57 | 5 | x | 62 | 61 | +1,6 | 19 988 | 322 |
| 11 - 100 Arbeitnehmer/-innen | 92 | 3 | x | 95 | 98 | -3,1 | 191 702 | 2 018 |
| Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen | 7 | - | x | 7 | 8 | -12,5 | 198 968 | 28 424 |
| Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-in | 358 | 203 | x | 561 | 533 | +5,3 | 543 108 | 968 |
| Übrige Schuldner | | | | | | | | |
| Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. | 23 | 4 | x | 27 | 35 | -22,9 | 19 000 | 704 |
| Ehemals selbstständig Tätige | 1 143 | 107 | 12 | 1 262 | 1 217 | +3,7 | 254 443 | 202 |
| Verbraucher | 5 441 | 22 | 109 | 5 572 | 5 554 | +0,3 | 212 328 | 38 |
| Nachlässe | 74 | 39 | x | 113 | 106 | +6,6 | 13 953 | 123 |
| Zusammen | 6 681 | 172 | 121 | 6 974 | 6 912 | +0,9 | 499 724 | 72 |

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 2. Quartal 2016

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

| Art der Einzahlungen / Auszahlungen | Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt | | | Kreisfreie Städte | | | Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise | | |
|--|---|-----------------|---|-------------------|-----------------|---|--|-----------------|---|
| | 1 000 € | € pro Kopf | Ver- änderung zum Vor- jahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Ver- änderung zum Vor- jahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Ver- änderung zum Vor- jahr in % |
| Steuern und steuerähnliche Abgaben | 3 775 339 | 480,29 | +7,2 | 661 870 | 665,86 | +16,1 | 3 113 469 | 453,43 | +5,5 |
| Realsteuern | 2 821 703 | 358,97 | +8,3 | 521 549 | 524,70 | +19,8 | 2 300 154 | 334,98 | +6,0 |
| Grundsteuern | 689 247 | 87,68 | +1,8 | 95 512 | 96,09 | +1,0 | 593 735 | 86,47 | +2,0 |
| Gewerbesteuer | 2 132 456 | 271,29 | +10,6 | 426 037 | 428,61 | +25,0 | 1 706 419 | 248,51 | +7,5 |
| abzüglich Gewerbesteuerumlage | 207 258 | 26,37 | +23,6 | 37 550 | 37,78 | +40,4 | 169 708 | 24,72 | +20,4 |
| nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto) | 1 925 198 | 244,92 | +9,3 | 388 488 | 390,83 | +23,6 | 1 536 711 | 223,80 | +6,2 |
| Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern | 866 010 | 110,17 | +3,2 | 124 384 | 125,13 | +3,6 | 741 626 | 108,01 | +3,1 |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 756 291 | 96,21 | +2,2 | 101 594 | 102,21 | +2,2 | 654 698 | 95,35 | +2,2 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 109 719 | 13,96 | +10,2 | 22 790 | 22,93 | +10,2 | 86 929 | 12,66 | +10,2 |
| Sonstige Gemeindesteuern | 87 598 | 11,14 | +16,3 | 15 937 | 16,03 | +11,8 | 71 661 | 10,44 | +17,3 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 4 877 048 | 620,45 | +5,3 | 316 875 | 318,79 | +15,1 | 4 560 174 | 664,12 | +4,7 |
| Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land | 2 456 671 | 312,53 | +5,9 | 310 823 | 312,70 | +14,9 | 2 145 847 | 312,51 | +4,7 |
| Schlüsselzuweisungen | 1 679 815 | 213,70 | +6,6 | 214 917 | 216,21 | +24,3 | 1 464 898 | 213,34 | +4,4 |
| Bedarfszuweisungen | 31 848 | 4,05 | x | 5 000 | 5,03 | x | 26 848 | 3,91 | +85,4 |
| sonstige allgemeine Zuweisungen | 229 790 | 29,23 | +1,9 | 24 974 | 25,12 | +2,6 | 204 815 | 29,83 | +1,8 |
| Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 492 464 | 62,65 | +2,0 | 23 856 | 24,00 | -2,3 | 468 608 | 68,25 | +2,2 |
| dav. vom öffentlichen Bereich | 480 967 | 61,19 | +1,5 | 22 046 | 22,18 | -5,0 | 458 922 | 66,83 | +1,9 |
| dar. vom Bund | 62 681 | 7,97 | +0,8 | 870 | 0,88 | +31,5 | 61 811 | 9,00 | +0,5 |
| dar. vom Land | 258 634 | 32,90 | +7,4 | 17 805 | 17,91 | -9,0 | 240 829 | 35,07 | +8,8 |
| dav. vom nicht-öffentlichen Bereich | 11 496 | 1,46 | +24,0 | 1 810 | 1,82 | +51,4 | 9 686 | 1,41 | +20,0 |
| allgemeine Umlagen von Gemeinden | 1 897 970 | 241,46 | +6,8 | - | - | - | 1 897 970 | 276,41 | +6,8 |
| aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II | 485 223 | 61,73 | +0,5 | 37 486 | 37,71 | -7,4 | 447 737 | 65,21 | +1,2 |
| aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund | 334 125 | 42,51 | -0,3 | 870 | 0,88 | +31,5 | 333 255 | 48,53 | -0,3 |
| Sonstige Transfereinzahlungen | 193 352 | 24,60 | -47,2 | 21 646 | 21,78 | +1,1 | 171 706 | 25,01 | -50,2 |
| Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen | 75 264 | 9,57 | +9,9 | 6 420 | 6,46 | +2,2 | 68 845 | 10,03 | +10,7 |
| Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen | 116 274 | 14,79 | +3,5 | 15 163 | 15,25 | +1,6 | 101 111 | 14,73 | +3,8 |
| Schuldendiensthilfen | 829 | 0,11 | +5,9 | 3 | 0,00 | -6,0 | 825 | 0,12 | +6,0 |
| dar. Schuldendiensthilfen vom Land | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| andere sonstige Transfereinzahlungen | 985 | 0,13 | -99,5 | 60 | 0,06 | -69,6 | 925 | 0,13 | -99,5 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 788 474 | 100,31 | +10,4 | 81 976 | 82,47 | +2,2 | 706 498 | 102,89 | +11,4 |
| Verwaltungsgebühren | 190 606 | 24,25 | +10,9 | 24 972 | 25,12 | +7,2 | 165 634 | 24,12 | +11,5 |
| Benutzungsgebühren | 583 024 | 74,17 | +10,3 | 57 004 | 57,35 | +0,2 | 526 020 | 76,61 | +11,6 |
| Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge | 14 843 | 1,89 | +5,8 | - | - | - | 14 843 | 2,16 | +5,8 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlage | 2 484 960 | 316,13 | +26,0 | 283 927 | 285,64 | +17,7 | 2 201 033 | 320,55 | +27,2 |
| Mieten und Pachten | 86 727 | 11,03 | +8,8 | 12 054 | 12,13 | +4,6 | 74 672 | 10,87 | +9,5 |
| Verkauf von Vorräten | 33 223 | 4,23 | +38,3 | 1 644 | 1,65 | +5,3 | 31 579 | 4,60 | +40,6 |
| Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | 112 397 | 14,30 | +12,9 | 9 209 | 9,26 | -2,4 | 103 187 | 15,03 | +14,5 |
| Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 2 252 613 | 286,57 | +27,4 | 261 019 | 262,59 | +19,3 | 1 991 595 | 290,04 | +28,5 |
| dar. Kostenerstattungen vom Land | 1 664 106 | 211,70 | +31,3 | 205 287 | 206,53 | +24,8 | 1 458 820 | 212,45 | +32,2 |
| Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 254 542 | 32,38 | +9,4 | 40 224 | 40,47 | +5,6 | 214 318 | 31,21 | +10,1 |
| Konzessionsabgaben | 132 863 | 16,90 | +3,5 | 20 802 | 20,93 | -7,7 | 112 061 | 16,32 | +5,9 |
| Bußgelder | 69 319 | 8,82 | +7,5 | 9 591 | 9,65 | +4,2 | 59 728 | 8,70 | +8,1 |
| Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 194 700 | 24,77 | +32,8 | 56 032 | 56,37 | x | 138 668 | 20,19 | +12,3 |
| Zinseinzahlungen | 21 432 | 2,73 | -13,5 | 4 913 | 4,94 | -27,4 | 16 518 | 2,41 | -8,2 |
| dav. vom öffentlichen Bereich | 15 232 | 1,94 | -19,1 | 4 332 | 4,36 | -23,0 | 10 900 | 1,59 | -17,5 |
| dav. vom nicht-öffentlichen Bereich | 6 200 | 0,79 | +4,5 | 581 | 0,58 | -49,2 | 5 618 | 0,82 | +17,3 |
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 12 568 415 | 1 598,93 | +8,5 | 1 462 550 | 1 471,38 | +17,1 | 11 105 865 | 1 617,39 | +7,5 |
| abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene | 2 484 109 | 316,02 | +8,3 | 13 111 | 13,19 | +2,3 | 2 470 998 | 359,86 | +8,3 |
| Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 10 084 307 | 1 282,90 | +8,6 | 1 449 439 | 1 458,19 | +17,2 | 8 634 868 | 1 257,53 | +7,2 |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 443 273 | 56,39 | -15,9 | 45 131 | 45,40 | -51,4 | 398 141 | 57,98 | -8,3 |
| Investitionszuwendungen | 142 303 | 18,10 | -13,0 | 10 247 | 10,31 | +17,1 | 132 057 | 19,23 | -14,7 |
| dar. Investitionszuwendungen vom Land | 66 539 | 8,46 | -24,3 | 7 758 | 7,80 | +22,9 | 58 781 | 8,56 | -27,9 |
| Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden | 132 732 | 16,89 | -16,9 | 12 108 | 12,18 | -6,3 | 120 624 | 17,57 | -17,9 |
| Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen | 3 973 | 0,51 | +28,2 | 365 | 0,37 | +21,3 | 3 608 | 0,53 | +29,0 |
| Veräußerung von Finanzanlagen | 10 853 | 1,38 | -83,2 | 6 206 | 6,24 | -88,7 | 4 646 | 0,68 | -51,6 |
| Rückflüsse von Ausleihungen | 97 879 | 12,45 | +41,4 | 11 473 | 11,54 | +52,0 | 86 406 | 12,58 | +40,1 |
| Beiträge und ähnliche Entgelte | 54 480 | 6,93 | -17,4 | 4 665 | 4,69 | -44,8 | 49 815 | 7,25 | -13,4 |
| Einzahlungen | 13 011 688 | 1 655,32 | +7,4 | 1 507 681 | 1 516,78 | +12,3 | 11 504 007 | 1 675,37 | +6,8 |
| abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene | 2 545 446 | 323,83 | +8,0 | 13 111 | 13,19 | +2,3 | 2 532 335 | 368,79 | +8,0 |
| Bereinigte Einzahlungen | 10 466 242 | 1 331,49 | +7,3 | 1 494 570 | 1 503,59 | +12,4 | 8 971 672 | 1 306,58 | +6,5 |

Gebietsstand: 30. Juni 2016

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

| Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden | | | Einheitsgemeinden | | | Mitgliedsgemeinden | | | Samtgemeinden | | | Landkreise | | |
|---|------------|------------------------------|-------------------|------------|------------------------------|--------------------|------------|------------------------------|---------------|------------|------------------------------|------------|------------|------------------------------|
| 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 3 112 651 | 453,31 | +5,5 | 2 624 867 | 482,69 | +5,7 | 487 785 | 341,46 | +4,8 | - | - | x | 818 | 0,12 | +8,8 |
| 2 300 154 | 334,98 | +6,0 | 1 958 877 | 360,22 | +6,1 | 341 277 | 238,90 | +5,6 | - | - | - | - | - | - |
| 593 735 | 86,47 | +2,0 | 488 593 | 89,85 | +1,7 | 105 141 | 73,60 | +3,1 | - | - | - | - | - | - |
| 1 706 419 | 248,51 | +7,5 | 1 470 284 | 270,37 | +7,6 | 236 136 | 165,30 | +6,7 | - | - | - | - | - | - |
| 169 708 | 24,72 | +20,4 | 142 372 | 26,18 | +17,2 | 27 336 | 19,14 | +40,5 | - | - | - | - | - | - |
| 1 536 711 | 223,80 | +6,2 | 1 327 912 | 244,19 | +6,6 | 208 799 | 146,16 | +3,5 | - | - | - | - | - | - |
| 741 626 | 108,01 | +3,1 | 601 833 | 110,67 | +3,2 | 139 793 | 97,86 | +2,8 | - | - | - | - | - | - |
| 654 698 | 95,35 | +2,2 | 525 240 | 96,59 | +2,2 | 129 458 | 90,62 | +2,2 | - | - | - | - | - | - |
| 86 929 | 12,66 | +10,2 | 76 593 | 14,08 | +10,2 | 10 336 | 7,24 | +10,2 | - | - | - | - | - | - |
| 70 844 | 10,32 | +17,4 | 64 139 | 11,79 | +18,3 | 6 705 | 4,69 | +10,0 | - | - | x | 818 | 0,12 | +8,8 |
| 1 301 531 | 189,55 | +3,8 | 879 396 | 161,71 | -0,4 | 23 698 | 16,59 | +1,4 | 398 438 | 278,92 | +14,5 | 3 258 642 | 474,57 | +5,1 |
| 937 645 | 136,55 | +3,0 | 737 667 | 135,65 | +1,8 | 9 147 | 6,40 | -6,9 | 190 831 | 133,59 | +8,9 | 1 208 202 | 175,96 | +6,0 |
| 712 734 | 103,80 | +3,3 | 553 770 | 101,83 | +1,9 | - | - | - | 158 964 | 111,28 | +8,7 | 752 164 | 109,54 | +5,5 |
| 16 632 | 2,42 | +44,9 | 14 172 | 2,61 | +36,0 | - | - | - | 2 460 | 1,72 | x | 10 216 | 1,49 | x |
| 103 953 | 15,14 | +1,0 | 82 456 | 15,16 | -0,5 | 6 945 | 4,86 | +7,9 | 14 552 | 10,19 | +7,2 | 100 862 | 14,69 | +2,7 |
| 278 569 | 40,57 | -4,7 | 228 998 | 42,11 | -6,9 | 16 753 | 11,73 | -1,1 | 32 818 | 22,97 | +10,8 | 190 039 | 27,68 | +14,4 |
| 271 702 | 39,57 | -5,2 | 224 368 | 41,26 | -7,3 | 15 741 | 11,02 | -2,3 | 31 592 | 22,12 | +10,3 | 187 220 | 27,27 | +14,4 |
| 3 830 | 0,56 | +36,6 | 3 571 | 0,66 | +40,5 | 64 | 0,04 | -13,6 | 195 | 0,14 | +4,4 | 57 980 | 8,44 | -1,2 |
| 119 773 | 17,44 | -2,1 | 94 928 | 17,46 | -3,0 | 9 147 | 6,40 | -6,9 | 15 698 | 10,99 | +7,8 | 121 056 | 17,63 | +22,3 |
| 6 867 | 1,00 | +21,0 | 4 630 | 0,85 | +19,7 | 1 011 | 0,71 | +22,1 | 1 225 | 0,86 | +25,4 | 2 819 | 0,41 | +17,5 |
| 189 644 | 27,62 | +20,4 | - | - | - | - | - | - | 189 644 | 132,76 | +20,4 | 1 708 325 | 248,79 | +5,5 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 447 737 | 65,21 | +1,2 |
| 3 830 | 0,56 | +36,6 | 3 571 | 0,66 | +40,5 | 64 | 0,04 | -13,6 | 195 | 0,14 | +4,4 | 329 425 | 47,98 | -0,6 |
| 32 926 | 4,80 | -70,8 | 32 013 | 5,89 | -64,0 | 37 | 0,03 | +73,9 | 876 | 0,61 | -96,3 | 138 780 | 20,21 | -40,2 |
| 15 727 | 2,29 | +16,1 | 15 009 | 2,76 | +14,9 | 2 | 0,00 | -38,2 | 716 | 0,50 | +49,8 | 53 118 | 7,74 | +9,2 |
| 15 831 | 2,31 | +4,4 | 15 825 | 2,91 | +4,4 | 4 | 0,00 | -16,6 | 2 | 0,00 | - | 85 280 | 12,42 | +3,7 |
| 620 | 0,09 | +2,4 | 523 | 0,10 | -4,9 | 5 | 0,00 | -43,7 | 91 | 0,06 | +99,2 | 205 | 0,03 | +18,4 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 748 | 0,11 | -99,1 | 656 | 0,12 | -98,9 | 27 | 0,02 | x | 65 | 0,05 | -99,7 | 177 | 0,03 | -99,8 |
| 437 074 | 63,65 | +10,9 | 358 076 | 65,85 | +11,8 | 11 396 | 7,98 | +0,8 | 67 601 | 47,32 | +8,2 | 269 424 | 39,24 | +12,3 |
| 63 867 | 9,30 | +12,0 | 57 735 | 10,62 | +13,0 | 155 | 0,11 | +11,8 | 5 977 | 4,18 | +3,5 | 101 767 | 14,82 | +11,2 |
| 358 364 | 52,19 | +10,9 | 287 337 | 52,84 | +11,7 | 9 481 | 6,64 | +2,2 | 61 545 | 43,08 | +8,8 | 167 657 | 24,42 | +12,9 |
| 14 843 | 2,16 | +5,8 | 13 004 | 2,39 | +8,2 | 1 761 | 1,23 | -6,5 | 78 | 0,05 | -37,1 | - | - | - |
| 707 363 | 103,02 | +26,7 | 650 174 | 119,56 | +26,5 | 19 240 | 13,47 | +6,1 | 37 949 | 26,57 | +44,5 | 1 493 670 | 217,53 | +27,4 |
| 67 244 | 9,79 | +10,1 | 51 668 | 9,50 | +7,8 | 10 732 | 7,51 | +9,4 | 4 844 | 3,39 | +45,4 | 7 428 | 1,08 | +4,1 |
| 17 742 | 2,58 | +3,2 | 15 097 | 2,78 | +3,6 | 1 110 | 0,78 | -19,2 | 1 535 | 1,07 | +23,0 | 13 838 | 2,02 | x |
| 76 208 | 11,10 | +18,8 | 70 291 | 12,93 | +19,2 | 2 837 | 1,99 | +5,2 | 3 081 | 2,16 | +24,6 | 26 979 | 3,93 | +4,0 |
| 546 169 | 79,54 | +31,3 | 513 118 | 94,36 | +30,8 | 4 561 | 3,19 | +7,2 | 28 490 | 19,94 | +48,3 | 1 445 426 | 210,50 | +27,5 |
| 122 915 | 17,90 | +74,8 | 121 130 | 22,27 | +75,8 | 86 | 0,06 | -28,4 | 1 699 | 1,19 | +33,3 | 1 335 905 | 194,55 | +29,3 |
| 163 318 | 23,78 | +10,7 | 137 932 | 25,36 | +10,8 | 19 120 | 13,38 | +10,4 | 6 266 | 4,39 | +9,8 | 51 000 | 7,43 | +8,2 |
| 112 045 | 16,32 | +5,9 | 95 025 | 17,47 | +6,6 | 15 916 | 11,14 | +2,6 | 1 105 | 0,77 | -2,9 | 15 | 0,00 | x |
| 14 827 | 2,16 | +11,8 | 14 587 | 2,68 | +11,9 | 10 | 0,01 | +38,8 | 231 | 0,16 | +7,8 | 44 900 | 6,54 | +6,9 |
| 68 356 | 9,95 | +29,0 | 61 099 | 11,24 | +25,9 | 5 752 | 4,03 | +56,3 | 1 505 | 1,05 | +98,8 | 70 312 | 10,24 | -0,3 |
| 12 396 | 1,81 | -12,1 | 11 577 | 2,13 | -13,8 | 514 | 0,36 | +29,1 | 304 | 0,21 | +12,9 | 4 123 | 0,60 | +5,7 |
| 8 160 | 1,19 | -21,7 | 7 898 | 1,45 | -22,3 | 60 | 0,04 | -49,9 | 202 | 0,14 | +50,1 | 2 741 | 0,40 | -1,8 |
| 4 236 | 0,62 | +15,1 | 3 679 | 0,68 | +12,6 | 455 | 0,32 | +62,8 | 102 | 0,07 | -24,2 | 1 382 | 0,20 | +24,7 |
| 5 823 218 | 848,06 | +6,5 | 4 743 556 | 872,30 | +6,3 | 567 028 | 396,93 | +5,1 | 512 634 | 358,86 | +9,8 | 5 282 647 | 769,33 | +8,6 |
| 701 858 | 102,21 | +15,1 | 458 665 | 84,34 | +11,4 | 15 517 | 10,86 | +7,7 | 227 676 | 159,38 | +23,9 | 1 769 140 | 257,65 | +5,8 |
| 5 121 360 | 745,84 | +5,4 | 4 284 891 | 787,95 | +5,8 | 551 511 | 386,07 | +5,1 | 284 958 | 199,48 | +0,6 | 3 513 507 | 511,69 | +10,1 |
| 289 031 | 42,09 | -16,1 | 225 766 | 41,52 | -15,2 | 51 108 | 35,78 | -12,5 | 12 157 | 8,51 | -38,9 | 109 111 | 15,89 | +21,7 |
| 77 856 | 11,34 | -23,8 | 61 831 | 11,37 | -15,9 | 11 319 | 7,92 | -16,9 | 4 707 | 3,29 | -68,7 | 54 200 | 7,89 | +2,9 |
| 40 795 | 5,94 | -31,6 | 34 963 | 6,43 | -21,3 | 5 334 | 3,73 | -22,5 | 498 | 0,35 | -94,0 | 17 987 | 2,62 | -17,8 |
| 115 792 | 16,86 | -15,4 | 89 686 | 16,49 | -17,4 | 24 423 | 17,10 | -9,3 | 1 683 | 1,18 | +19,6 | 4 832 | 0,70 | -51,4 |
| 2 825 | 0,41 | +21,1 | 2 203 | 0,41 | +15,0 | 419 | 0,29 | +279,9 | 203 | 0,14 | -33,6 | 783 | 0,11 | +68,2 |
| 4 523 | 0,66 | -24,1 | 2 900 | 0,53 | -51,3 | 457 | 0,32 | x | 1 166 | 0,82 | x | 124 | 0,02 | -96,6 |
| 37 429 | 5,45 | -3,9 | 30 886 | 5,68 | -2,2 | 3 558 | 2,49 | -43,0 | 2 985 | 2,09 | x | 48 977 | 7,13 | x |
| 49 744 | 7,24 | -13,3 | 37 457 | 6,89 | -15,5 | 10 882 | 7,62 | -1,8 | 1 405 | 0,98 | -29,0 | 72 | 0,01 | -49,1 |
| 6 112 249 | 890,15 | +5,1 | 4 969 322 | 913,81 | +5,1 | 618 136 | 432,71 | +3,4 | 524 791 | 367,37 | +7,8 | 5 391 758 | 785,22 | +8,9 |
| 721 912 | 105,13 | +13,0 | 469 663 | 86,37 | +10,0 | 20 945 | 14,66 | -9,8 | 231 303 | 161,92 | +22,5 | 1 810 424 | 263,66 | +6,1 |
| 5 390 337 | 785,02 | +4,2 | 4 499 658 | 827,45 | +4,6 | 597 191 | 418,05 | +4,0 | 293 488 | 205,45 | -1,6 | 3 581 334 | 521,56 | +10,3 |

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 2. Quartal 2016

2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

| Art der Einzahlungen / Auszahlungen | Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt | | | Kreisfreie Städte | | | Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise | | |
|---|---|-----------------|---|-------------------|-----------------|---|--|-----------------|---|
| | 1 000 € | € pro Kopf | Ver- änderung zum Vor- jahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Ver- änderung zum Vor- jahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Ver- änderung zum Vor- jahr in % |
| Personalauszahlungen | 2 319 964 | 295,14 | +0,4 | 292 129 | 293,89 | -4,5 | 2 027 836 | 295,32 | +1,2 |
| Dienstbezüge | 1 851 638 | 235,56 | +3,6 | 239 019 | 240,46 | -0,4 | 1 612 620 | 234,85 | +4,2 |
| Beamte | 348 979 | 44,40 | -0,2 | 79 654 | 80,13 | -4,3 | 269 325 | 39,22 | +1,0 |
| Arbeitnehmer | 1 478 356 | 188,07 | +4,5 | 158 050 | 159,00 | +1,8 | 1 320 306 | 192,28 | +4,8 |
| Beiträge zur Versorgungskassen | 123 949 | 15,77 | -35,8 | 14 453 | 14,54 | -46,2 | 109 495 | 15,95 | -34,1 |
| Beamte | 88 572 | 11,27 | +6,1 | 13 506 | 13,59 | -7,4 | 75 066 | 10,93 | +8,9 |
| Arbeitnehmer | 35 308 | 4,49 | -67,7 | 914 | 0,92 | -92,5 | 34 394 | 5,01 | -64,6 |
| Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 316 520 | 40,27 | +5,0 | 33 369 | 33,57 | +1,6 | 283 150 | 41,24 | +5,5 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte | 27 857 | 3,54 | -1,7 | 5 287 | 5,32 | -14,8 | 22 571 | 3,29 | +2,0 |
| Versorgungsauszahlungen | 62 155 | 7,91 | +10,3 | 19 664 | 19,78 | +14,6 | 42 491 | 6,19 | +8,5 |
| Versorgungsbezüge | 45 759 | 5,82 | +6,1 | 16 513 | 16,61 | +13,5 | 29 246 | 4,26 | +2,4 |
| Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 1 192 | 0,15 | +2,6 | - | - | x | 1 192 | 0,17 | +2,7 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger | 15 204 | 1,93 | +26,3 | 3 152 | 3,17 | +21,0 | 12 052 | 1,76 | +27,7 |
| Sach- und Dienstleistungen | 1 326 153 | 168,71 | +17,2 | 105 192 | 105,83 | +8,1 | 1 220 961 | 177,81 | +18,1 |
| Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens | 708 149 | 90,09 | +10,6 | 50 194 | 50,50 | +2,1 | 657 955 | 95,82 | +11,3 |
| Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen | 659 604 | 83,91 | +10,4 | 44 280 | 44,55 | +2,0 | 615 324 | 89,61 | +11,1 |
| Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen | 82 923 | 10,55 | +7,8 | 8 131 | 8,18 | -1,6 | 74 791 | 10,89 | +8,9 |
| Mieten, Pachten | 123 039 | 15,65 | +42,7 | 13 050 | 13,13 | +8,2 | 109 989 | 16,02 | +48,3 |
| Erwerb von Vorräten | 14 459 | 1,84 | +22,1 | 773 | 0,78 | +12,6 | 13 687 | 1,99 | +22,6 |
| Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen | 166 185 | 21,14 | +28,6 | 8 617 | 8,67 | +12,2 | 157 568 | 22,95 | +29,7 |
| Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 8 462 322 | 1 076,56 | +10,6 | 972 006 | 977,87 | +4,1 | 7 490 316 | 1 090,84 | +11,5 |
| Transferzahlungen | 6 590 948 | 838,49 | +11,7 | 616 284 | 620,00 | +7,9 | 5 974 665 | 870,11 | +12,1 |
| Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen | 3 790 834 | 482,26 | +13,6 | 479 651 | 482,55 | +7,3 | 3 311 182 | 482,22 | +14,5 |
| Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) | 954 447 | 121,42 | -1,9 | 124 362 | 125,11 | -8,0 | 830 085 | 120,89 | -0,9 |
| Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII) | 1 605 548 | 204,25 | +3,5 | 215 239 | 216,54 | +2,7 | 1 390 308 | 202,48 | +3,7 |
| Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) | 669 738 | 85,20 | +21,2 | 85 483 | 86,00 | +16,3 | 584 255 | 85,09 | +21,9 |
| Sonstige Sozialleistungen | 561 101 | 71,38 | x | 54 567 | 54,90 | +91,0 | 506 534 | 73,77 | x |
| Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche | 820 031 | 104,32 | +7,1 | 174 175 | 175,23 | +3,9 | 645 856 | 94,06 | +8,0 |
| Allgemeine Zuweisungen | 17 356 | 2,21 | -5,9 | - | - | - | 17 356 | 2,53 | -5,9 |
| Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1 871 374 | 238,07 | +6,8 | 355 722 | 357,87 | -1,9 | 1 515 652 | 220,73 | +9,1 |
| Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 248 894 | 31,66 | +4,7 | 21 286 | 21,41 | +4,2 | 227 608 | 33,15 | +4,7 |
| Geschäftsauszahlungen | 151 105 | 19,22 | +2,2 | 15 974 | 16,07 | -1,1 | 135 130 | 19,68 | +2,6 |
| Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle | 102 993 | 13,10 | +12,0 | 12 999 | 13,08 | +25,6 | 89 994 | 13,11 | +10,2 |
| Erstattungen für laufende Zwecke | 929 702 | 118,27 | +13,5 | 208 060 | 209,32 | -0,1 | 721 642 | 105,10 | +18,2 |
| dav. an öffentlichen Bereich | 802 254 | 102,06 | +14,2 | 186 228 | 187,35 | +0,6 | 616 026 | 89,71 | +19,1 |
| dav. an nicht-öffentlichen Bereich | 127 448 | 16,21 | +9,4 | 21 832 | 21,96 | -5,4 | 105 616 | 15,38 | +13,1 |
| Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche | 450 002 | 57,25 | +6,2 | 193 075 | 194,24 | +0,3 | 256 927 | 37,42 | +11,2 |
| aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II | 428 092 | 54,46 | -3,7 | 95 971 | 96,55 | -9,5 | 332 121 | 48,37 | -1,9 |
| Besondere Auszahlungen | 89 | 0,01 | -90,3 | 1 | 0,00 | -85,6 | 88 | 0,01 | -90,4 |
| Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | 154 979 | 19,72 | -6,8 | 12 153 | 12,23 | -4,6 | 142 825 | 20,80 | -7,0 |
| Zinsauszahlungen für Wertpapiersschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite) | 131 142 | 16,68 | -10,9 | 9 409 | 9,47 | -9,0 | 121 733 | 17,73 | -11,0 |
| dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich | 1 472 | 0,19 | -5,9 | 260 | 0,26 | -34,1 | 1 212 | 0,18 | +3,6 |
| dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich | 125 367 | 15,95 | -9,0 | 8 999 | 9,05 | -1,7 | 116 368 | 16,95 | -9,5 |
| Zinsen für Liquiditätskredite | 4 304 | 0,55 | -45,0 | 151 | 0,15 | -80,9 | 4 153 | 0,60 | -41,0 |
| Sonstige Finanzauszahlungen | 23 837 | 3,03 | +24,2 | 2 744 | 2,76 | +14,8 | 21 092 | 3,07 | +25,6 |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 12 325 574 | 1 568,03 | +8,9 | 1 401 144 | 1 409,60 | +2,5 | 10 924 430 | 1 590,97 | +9,8 |
| abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene | 2 484 109 | 316,02 | +8,3 | 13 111 | 13,19 | +2,3 | 2 470 998 | 359,86 | +8,3 |
| Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 9 841 465 | 1 252,01 | +9,1 | 1 388 033 | 1 396,41 | +2,5 | 8 453 432 | 1 231,11 | +10,2 |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 1 292 712 | 164,46 | +14,2 | 149 698 | 150,60 | -0,1 | 1 143 013 | 166,46 | +16,4 |
| Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen | 157 797 | 20,07 | -4,3 | 17 127 | 17,23 | -6,4 | 140 670 | 20,49 | -4,0 |
| dav. an den öffentlichen Bereich | 113 504 | 14,44 | +4,2 | 9 640 | 9,70 | -12,7 | 103 864 | 15,13 | +6,1 |
| dav. an den nicht-öffentlichen Bereich | 44 293 | 5,63 | -20,8 | 7 486 | 7,53 | +3,3 | 36 806 | 5,36 | -24,3 |
| Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | 247 992 | 31,55 | +89,3 | 17 317 | 17,42 | x | 230 675 | 33,59 | +79,9 |
| Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens | 181 199 | 23,05 | +13,5 | 19 924 | 20,04 | +12,3 | 161 275 | 23,49 | +13,6 |
| Erwerb von Finanzanlagen | 22 868 | 2,91 | -53,7 | 10 072 | 10,13 | -31,2 | 12 795 | 1,86 | -63,2 |
| Baumaßnahmen | 592 048 | 75,32 | +14,4 | 70 251 | 70,68 | +12,1 | 521 797 | 75,99 | +14,7 |
| Gewährung von Ausleihungen | 90 808 | 11,55 | -17,2 | 15 008 | 15,10 | -55,6 | 75 801 | 11,04 | -0,1 |
| dav. an den öffentlichen Bereich | 73 440 | 9,34 | -31,9 | 14 330 | 14,42 | -57,0 | 59 110 | 8,61 | -20,7 |
| dav. an den nicht-öffentlichen Bereich | 17 368 | 2,21 | x | 678 | 0,68 | +54,9 | 16 691 | 2,43 | x |
| Auszahlungen | 13 618 285 | 1 732,49 | +9,4 | 1 550 842 | 1 560,20 | +2,3 | 12 067 443 | 1 757,43 | +10,4 |
| abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene | 2 545 446 | 323,83 | +8,0 | 13 111 | 13,19 | +2,3 | 2 532 335 | 368,79 | +8,0 |
| Bereinigte Auszahlungen | 11 072 839 | 1 408,66 | +9,7 | 1 537 731 | 1 547,01 | +2,3 | 9 535 108 | 1 388,64 | +11,0 |
| Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen | 242 842 | 30,89 | -8,3 | 61 406 | 61,78 | x | 181 436 | 26,42 | -52,5 |
| Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -849 439 | -108,06 | +40,4 | -104 567 | -105,20 | +83,1 | -744 872 | -108,48 | +36,0 |
| Finanzüberschuss/-fehlbetrag (Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen) | -606 597 | -77,17 | +78,3 | -43 161 | -43,42 | -75,3 | -563 436 | -82,06 | x |
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69) | 685 547 | 87,21 | +25,6 | 231 102 | 232,50 | +67,4 | 454 445 | 66,18 | +11,5 |
| dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich | 4 756 | 0,61 | -16,6 | - | - | - | 4 756 | 0,69 | -16,6 |
| dar. Aufnahme von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich | 680 791 | 86,61 | +26,1 | 231 102 | 232,50 | +67,4 | 449 689 | 65,49 | +11,9 |
| abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene | 4 546 | 0,58 | -19,8 | - | - | - | 4 546 | 0,66 | -19,8 |
| Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 681 001 | 86,64 | +26,1 | 231 102 | 232,50 | +67,4 | 449 899 | 65,52 | +11,9 |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79) | 639 611 | 81,37 | +32,4 | 197 234 | 198,42 | x | 442 377 | 64,43 | +13,5 |
| dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich | 13 095 | 1,67 | +13,6 | 49 | 0,05 | -28,2 | 13 046 | 1,90 | +13,9 |
| dar. Tilgung von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich | 626 516 | 79,70 | +32,9 | 197 185 | 198,38 | x | 429 331 | 62,53 | +13,5 |
| abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene | 4 546 | 0,58 | -19,8 | - | - | - | 4 546 | 0,66 | -19,8 |
| Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 635 065 | 80,79 | +33,1 | 197 234 | 198,42 | x | 437 831 | 63,76 | +14,0 |
| Saldo der Finanzierungstätigkeit | 45 936 | 5,84 | -26,7 | 33 868 | 34,07 | -24,7 | 12 068 | 1,76 | -31,8 |

Gebietsstand: 30. Juni 2016

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

| Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden | | | Einheitsgemeinden | | | Mitgliedsgemeinden | | | Samtgemeinden | | | Landkreise | | |
|---|---------------|------------------------------|-------------------|---------------|------------------------------|--------------------|---------------|------------------------------|----------------|---------------|------------------------------|------------------|---------------|------------------------------|
| 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % | 1 000 € | € pro Kopf | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 1 382 458 | 201,33 | +2,2 | 1 158 651 | 213,07 | +2,0 | 44 384 | 31,07 | +6,5 | 179 423 | 125,60 | +2,8 | 645 378 | 93,99 | -1,0 |
| 1 099 097 | 160,07 | +4,7 | 922 879 | 169,71 | +4,7 | 35 318 | 24,72 | +7,0 | 140 900 | 98,63 | +4,5 | 513 522 | 74,79 | +3,1 |
| 160 907 | 23,43 | -0,4 | 144 465 | 26,57 | -0,4 | 4 | 0,00 | -33,8 | 16 438 | 11,51 | +0,1 | 108 418 | 15,79 | +3,2 |
| 926 642 | 134,95 | +5,7 | 769 015 | 141,41 | +5,7 | 34 255 | 23,98 | +7,1 | 123 372 | 86,36 | +5,3 | 393 664 | 57,33 | +2,9 |
| 71 756 | 10,45 | -30,6 | 58 984 | 10,85 | -32,5 | 1 811 | 1,27 | -13,1 | 10 961 | 7,67 | -21,3 | 37 739 | 5,50 | -39,9 |
| 41 859 | 6,10 | +13,3 | 35 744 | 6,57 | +14,0 | 13 | 0,01 | x | 6 102 | 4,27 | +8,9 | 33 208 | 4,84 | +3,9 |
| 29 896 | 4,35 | -54,9 | 23 240 | 4,27 | -58,5 | 1 798 | 1,26 | -13,4 | 4 859 | 3,40 | -41,6 | 4 498 | 0,66 | -85,4 |
| 197 750 | 28,80 | +6,3 | 164 611 | 30,27 | +6,1 | 7 128 | 4,99 | +10,8 | 26 012 | 18,21 | +6,3 | 85 400 | 12,44 | +3,5 |
| 13 854 | 2,02 | +2,0 | 12 177 | 2,24 | +0,7 | 127 | 0,09 | +8,5 | 1 551 | 1,09 | +13,1 | 8 716 | 1,27 | +1,9 |
| 37 889 | 5,52 | +7,5 | 37 464 | 6,89 | +7,7 | 4 | 0,00 | -28,5 | 421 | 0,29 | -3,3 | 4 602 | 0,67 | +17,0 |
| 29 135 | 4,24 | +2,7 | 29 023 | 5,34 | +2,7 | 2 | 0,00 | -9,4 | 109 | 0,08 | -8,0 | 111 | 0,02 | -40,3 |
| 53 | 0,01 | -23,6 | 9 | 0,00 | -71,6 | - | - | - | 45 | 0,03 | +14,3 | 1 139 | 0,17 | +4,3 |
| 8 701 | 1,27 | +28,3 | 8 432 | 1,55 | +29,7 | 1 | 0,00 | -47,5 | 267 | 0,19 | -3,8 | 3 352 | 0,49 | +26,2 |
| 811 858 | 118,23 | +14,1 | 669 172 | 123,05 | +14,5 | 49 512 | 34,66 | +10,3 | 93 173 | 65,22 | +13,6 | 409 104 | 59,58 | +26,8 |
| 493 755 | 71,91 | +11,0 | 403 988 | 74,29 | +11,2 | 35 345 | 24,74 | +9,2 | 54 422 | 38,10 | +10,5 | 164 200 | 23,91 | +12,3 |
| 466 187 | 67,89 | +10,9 | 380 578 | 69,98 | +11,1 | 34 853 | 24,40 | +9,3 | 50 756 | 35,53 | +10,5 | 149 137 | 21,72 | +11,8 |
| 54 210 | 7,89 | +6,9 | 44 585 | 8,20 | +7,5 | 1 819 | 1,27 | +1,4 | 7 806 | 5,46 | +4,9 | 20 581 | 3,00 | +14,6 |
| 84 632 | 12,33 | +58,4 | 74 303 | 13,66 | +57,3 | 1 341 | 0,94 | +10,0 | 8 988 | 6,29 | +81,2 | 25 356 | 3,69 | +22,2 |
| 10 182 | 1,48 | +17,3 | 8 948 | 1,65 | +19,1 | 207 | 0,14 | +7,6 | 1 027 | 0,72 | +5,1 | 3 505 | 0,51 | +41,5 |
| 56 100 | 8,17 | +16,5 | 49 622 | 9,13 | +17,4 | 2 018 | 1,41 | +10,4 | 4 461 | 3,12 | +10,2 | 101 468 | 14,78 | +38,3 |
| 3 510 726 | 511,28 | +9,8 | 2 822 907 | 519,11 | +9,0 | 515 164 | 360,63 | +14,7 | 172 655 | 120,86 | +9,9 | 3 979 590 | 579,56 | +12,9 |
| 3 089 812 | 449,98 | +9,5 | 2 472 348 | 454,64 | +8,6 | 489 745 | 342,83 | +14,4 | 127 718 | 89,41 | +9,2 | 2 884 853 | 420,13 | +15,0 |
| 496 047 | 72,24 | +22,9 | 491 667 | 90,41 | +22,7 | 35 | 0,02 | -18,8 | 4 345 | 3,04 | +56,9 | 2 815 135 | 409,98 | +13,2 |
| 2 692 | 0,39 | x | 2 674 | 0,49 | x | 2 | 0,00 | -60,4 | 17 | 0,01 | -20,5 | 827 393 | 120,50 | -1,1 |
| 251 352 | 36,61 | +3,1 | 251 329 | 46,22 | +3,1 | - | - | - | 22 | 0,02 | x | 1 138 957 | 165,87 | +3,8 |
| 118 846 | 17,31 | +14,6 | 116 889 | 21,49 | +14,6 | 32 | 0,02 | -7,6 | 1 925 | 1,35 | +12,3 | 465 409 | 67,78 | +24,0 |
| 123 157 | 17,94 | x | 120 775 | 22,21 | x | 2 | 0,00 | -66,9 | 2 381 | 1,67 | x | 383 377 | 55,83 | x |
| 440 196 | 64,11 | +7,5 | 381 927 | 70,23 | +7,2 | 23 698 | 16,59 | +9,9 | 34 570 | 24,20 | +8,7 | 205 660 | 29,95 | +9,0 |
| 10 037 | 1,46 | +14,7 | 2 437 | 0,45 | +2,7 | 885 | 0,62 | x | 6 715 | 4,70 | +11,5 | 7 318 | 1,07 | -24,5 |
| 420 915 | 61,30 | +12,3 | 350 559 | 64,46 | +11,8 | 25 418 | 17,79 | +21,3 | 44 937 | 31,46 | +11,8 | 1 094 737 | 159,43 | +7,9 |
| 53 319 | 7,77 | +3,1 | 39 174 | 7,20 | +3,2 | 5 696 | 3,99 | +0,5 | 8 449 | 5,91 | +4,6 | 174 289 | 25,38 | +5,2 |
| 90 262 | 13,15 | +10,8 | 74 742 | 13,74 | +11,3 | 3 532 | 2,47 | +21,4 | 11 987 | 8,39 | +5,1 | 44 869 | 6,53 | +10,6 |
| 71 956 | 10,48 | +9,0 | 58 267 | 10,71 | +10,1 | 2 806 | 1,96 | +14,4 | 10 884 | 7,62 | +2,2 | 18 037 | 2,63 | +15,5 |
| 198 886 | 28,96 | +16,6 | 174 441 | 32,08 | +14,8 | 13 088 | 9,16 | +40,0 | 11 357 | 7,95 | +22,4 | 522 757 | 76,13 | +18,8 |
| 118 335 | 17,23 | +9,1 | 99 962 | 18,38 | +5,7 | 10 352 | 7,25 | +43,5 | 8 022 | 5,62 | +19,8 | 497 691 | 72,48 | +21,8 |
| 80 550 | 11,73 | +29,7 | 74 479 | 13,70 | +29,8 | 2 736 | 1,92 | +28,0 | 3 335 | 2,33 | +29,2 | 25 066 | 3,65 | -19,9 |
| 150 391 | 21,90 | +15,7 | 141 272 | 25,98 | +15,5 | 3 038 | 2,13 | +13,2 | 6 081 | 4,26 | +21,1 | 106 535 | 15,52 | +5,4 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 332 121 | 48,37 | -1,9 |
| 83 | 0,01 | -73,1 | 76 | 0,01 | -69,9 | 3 | 0,00 | -92,5 | 4 | 0,00 | -69,9 | 5 | 0,00 | -99,2 |
| 102 663 | 14,95 | -5,0 | 88 563 | 16,29 | -4,1 | 5 349 | 3,74 | -13,4 | 8 751 | 6,13 | -8,1 | 40 163 | 5,85 | -11,7 |
| 82 244 | 11,98 | -10,3 | 69 735 | 12,82 | -10,5 | 3 885 | 2,72 | -13,0 | 8 624 | 6,04 | -7,9 | 39 489 | 5,75 | -12,3 |
| 513 | 0,07 | -18,8 | 328 | 0,06 | -29,8 | 57 | 0,04 | +2,3 | 129 | 0,09 | +17,1 | 699 | 0,10 | +30,1 |
| 78 508 | 11,43 | -9,3 | 66 549 | 12,24 | -9,3 | 3 693 | 2,59 | -14,2 | 8 266 | 5,79 | -7,4 | 37 860 | 5,51 | -9,8 |
| 3 223 | 0,47 | -28,7 | 2 859 | 0,53 | -30,1 | 135 | 0,09 | +30,4 | 230 | 0,16 | -29,2 | 930 | 0,14 | -63,1 |
| 20 419 | 2,97 | +25,0 | 18 828 | 3,46 | +30,2 | 1 465 | 1,03 | -14,3 | 127 | 0,09 | -19,7 | 674 | 0,10 | +45,2 |
| 5 845 594 | 851,32 | +8,2 | 4 776 757 | 878,40 | +7,6 | 614 413 | 430,10 | +13,4 | 454 424 | 318,11 | +7,3 | 5 078 835 | 739,65 | +11,7 |
| 701 858 | 102,21 | +15,1 | 458 665 | 84,34 | +11,4 | 15 517 | 10,86 | +7,7 | 227 676 | 159,38 | +23,9 | 1 769 140 | 257,65 | +5,8 |
| 5 143 736 | 749,10 | +7,3 | 4 318 092 | 794,06 | +7,3 | 598 896 | 419,24 | +13,5 | 226 748 | 158,73 | -5,5 | 3 309 696 | 482,00 | +15,1 |
| 853 631 | 124,32 | +23,0 | 656 530 | 120,70 | +24,6 | 98 614 | 69,03 | +0,3 | 98 666 | 69,07 | +43,9 | 289 383 | 42,14 | +0,3 |
| 40 320 | 5,87 | -11,7 | 30 115 | 5,54 | -17,8 | 2 639 | 1,85 | -35,6 | 7 566 | 5,30 | +52,8 | 100 350 | 14,61 | -0,5 |
| 13 626 | 1,98 | -14,9 | 6 989 | 1,29 | -41,4 | 638 | 0,45 | -34,1 | 5 998 | 4,20 | +92,5 | 90 238 | 13,14 | +10,2 |
| 26 694 | 3,89 | -10,0 | 23 125 | 4,25 | -6,4 | 2 001 | 1,40 | -36,1 | 1 568 | 1,10 | -14,5 | 10 112 | 1,47 | -46,7 |
| 222 625 | 32,42 | +92,8 | 177 281 | 32,60 | x | 34 835 | 24,39 | +17,1 | 10 509 | 7,36 | x | 8 051 | 1,17 | -37,1 |
| 118 330 | 17,23 | +12,3 | 91 744 | 16,87 | +9,2 | 5 654 | 3,96 | +10,5 | 20 932 | 14,65 | +29,3 | 42 945 | 6,25 | +17,3 |
| 12 135 | 1,77 | -29,8 | 7 220 | 1,33 | -55,1 | 205 | 0,14 | -81,1 | 4 711 | 3,30 | x | 660 | 0,10 | -96,2 |
| 418 313 | 60,92 | +12,9 | 317 766 | 58,43 | +14,7 | 51 650 | 36,16 | +0,1 | 48 897 | 34,23 | +17,1 | 103 484 | 15,07 | +22,7 |
| 41 908 | 6,10 | +6,1 | 32 225 | 5,93 | +0,9 | 3 631 | 2,54 | -46,2 | 6 051 | 4,24 | x | 33 893 | 4,94 | -6,9 |
| 38 402 | 5,59 | -2,6 | 31 915 | 5,87 | +0,1 | 3 593 | 2,52 | -46,6 | 2 894 | 2,03 | x | 20 708 | 3,02 | -41,0 |
| 3 506 | 0,51 | x | 310 | 0,06 | x | 38 | 0,03 | x | 3 158 | 2,21 | x | 13 185 | 1,92 | x |
| 6 699 225 | 975,64 | +9,9 | 5 433 107 | 999,10 | +9,4 | 713 028 | 499,14 | +11,4 | 553 090 | 387,18 | +12,4 | 5 368 218 | 781,80 | +11,0 |
| 721 912 | 105,13 | +13,0 | 469 663 | 86,37 | +10,0 | 20 945 | 14,66 | -9,8 | 231 303 | 161,92 | +22,5 | 1 810 424 | 263,66 | +6,1 |
| 5 977 313 | 870,50 | +9,5 | 4 963 444 | 912,73 | +9,4 | 692 083 | 484,47 | +12,2 | 321 786 | 225,26 | +6,0 | 3 557 794 | 518,14 | +13,7 |
| -22 376 | -3,26 | x | -33 201 | -6,11 | x | -47 385 | -33,17 | x | 58 211 | 40,75 | +34,3 | 203 812 | 29,68 | -35,4 |
| -564 600 | -82,22 | +61,8 | -430 584 | -79,18 | +65,3 | -47 507 | -33,26 | +18,9 | -86 509 | -60,56 | +77,8 | -180 272 | -26,25 | -9,3 |
| -586 976 | -85,48 | x | -463 786 | -85,29 | +97,6 | -94 891 | -66,43 | x | -28 299 | -19,81 | x | 23 540 | 3,43 | -79,9 |
| 316 323 | 46,07 | +19,5 | 246 747 | 45,37 | +17,0 | 17 001 | 11,90 | -22,4 | 52 574 | 36,80 | +65,3 | 138 122 | 20,12 | -3,4 |
| 3 892 | 0,57 | +13,1 | 1 606 | 0,30 | -30,7 | 28 | 0,02 | -85,1 | 2 259 | 1,58 | x | 864 | 0,13 | -61,8 |
| 312 431 | 45,50 | +19,6 | 245 142 | 45,08 | +17,5 | 16 974 | 11,88 | -21,9 | 50 316 | 35,22 | +63,1 | 137 258 | 19,99 | -2,4 |
| 3 682 | 0,54 | +8,0 | 1 606 | 0,30 | -29,7 | 28 | 0,02 | -85,1 | 2 049 | 1,43 | x | 864 | 0,13 | -61,8 |
| 312 641 | 45,53 | +19,7 | 245 142 | 45,08 | +17,5 | 16 974 | 11,88 | -21,9 | 50 526 | 35,37 | +63,7 | 137 258 | 19,99 | -2,4 |
| 289 656 | 42,18 | +19,8 | 246 219 | 45,28 | +25,8 | 15 524 | 10,87 | -30,7 | 27 913 | 19,54 | +18,4 | 152 721 | 22,24 | +3,1 |
| 8 797 | 1,28 | +2,5 | 5 943 | 1,09 | -7,9 | 557 | 0,39 | +16,9 | 2 297 | 1,61 | +38,7 | 4 249 | 0,62 | +47,9 |
| 280 859 | 40,90 | +20,4 | 240 276 | 44,18 | +26,9 | 14 967 | 10,48 | -31,8 | 25 616 | 17,93 | +16,9 | 148 472 | 21,62 | +2,2 |
| 3 682 | 0,54 | +8,0 | 1 606 | 0,30 | -29,7 | 28 | 0,02 | -85,1 | 2 049 | 1,43 | x | 864 | 0,13 | -61,8 |
| 285 974 | 41,65 | +20,0 | 244 613 | 44,98 | +26,4 | 15 497 | 10,85 | -30,3 | 25 864 | 18,11 | +14,3 | 151 857 | 22,12 | +4,1 |
| 26 667 | 3,88 | +16,7 | 529 | 0,10 | -96,5 | 1 477 | 1,03 | x | | | | | | |

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 2. Quartal 2016

3: Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

| Aufgabenbereich | Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen | Kreisfreie Städte | Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise | Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden | Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden | Mitglieds- gemeinden | Samt- gemeinden | Landkreise |
|--|---|-------------------|--|---|--|-------------------------|--------------------|----------------|
| | | | | | | | | |
| Allgemeine Verwaltung | 66 410 | 790 | 65 620 | 47 349 | 29 307 | 8 287 | 9 755 | 18 271 |
| Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen) | 118 331 | 16 250 | 102 081 | 83 318 | 62 758 | 41 | 20 519 | 18 763 |
| Förderschulen | 1 688 | 32 | 1 656 | 221 | 221 | - | - | 1 435 |
| Berufsbildende Schulen | 13 108 | 2 866 | 10 242 | - | - | - | - | 10 242 |
| Sportstätten und Bäder | 14 529 | 1 734 | 12 794 | 12 738 | 10 872 | 1 219 | 647 | 56 |
| Städteplanung, Vermessung, Bauordnung | 21 153 | 2 882 | 18 271 | 18 269 | 14 679 | 3 035 | 555 | 2 |
| Bau- und Grundstücksordnung | 248 | - | 248 | 248 | 248 | - | - | - |
| Wohnungsbauförderung | 4 454 | 464 | 3 990 | 3 990 | 1 768 | 2 223 | - | - |
| Gemeindestraßen | 108 237 | 13 005 | 95 231 | 95 231 | 73 794 | 20 151 | 1 286 | - |
| Kreisstraßen | 35 622 | 538 | 35 083 | 1 913 | 1 650 | 263 | - | 33 170 |
| Landesstraßen | 2 404 | 887 | 1 516 | 1 516 | 1 264 | 253 | - | - |
| Bundesstraßen | 1 752 | 414 | 1 338 | 1 338 | 1 338 | - | - | - |
| Abwasserbeseitigung | 28 225 | 45 | 28 180 | 28 161 | 22 821 | 364 | 4 976 | 19 |
| Abfallbeseitigung | 225 | - | 225 | 0 | - | - | 0 | 225 |
| Elektrizitätsversorgung | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Gasversorgung | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Wasserversorgung | 549 | - | 549 | 549 | 512 | - | 37 | - |
| Fernwärmeversorgung | 0 | - | 0 | 0 | 0 | - | - | - |
| Kombinierte Versorgung | 9 | - | 9 | 9 | 3 | 7 | - | - |
| Öffentlicher Personennahverkehr | 4 632 | 1 081 | 3 551 | 2 364 | 1 750 | 505 | 109 | 1 187 |
| Sonstiger Personen- und Güterverkehr | 286 | 2 | 285 | 237 | 231 | 6 | - | 47 |
| Übrige Aufgabenbereiche | 170 188 | 29 261 | 140 926 | 120 859 | 94 550 | 15 297 | 11 013 | 20 067 |
| Baumaßnahmen insgesamt | 592 048 | 70 251 | 521 797 | 418 313 | 317 766 | 51 650 | 48 897 | 103 484 |

Gebietsstand: 30. Juni 2016

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 2. Quartal 2016

4: Steuereinzahlungen

| Art der Steuern | Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen | Kreisfreie Städte | Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise | Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden | Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden | Mitglieds- gemeinden | Samt- gemeinden | Landkreise |
|---|---|-------------------|--|---|--|-------------------------|--------------------|------------|
| | | | | | | | | |
| Grundsteuer A | 32 390 | 554 | 31 836 | 31 836 | 18 921 | 12 914 | - | - |
| Grundsteuer B | 656 857 | 94 958 | 561 899 | 561 899 | 469 672 | 92 227 | - | - |
| Gewerbesteuer brutto | 2 132 456 | 426 037 | 1 706 419 | 1 706 419 | 1 470 284 | 236 136 | - | - |
| abzüglich Gewerbesteuerumlage | 207 258 | 37 550 | 169 708 | 169 708 | 142 372 | 27 336 | - | - |
| Gewerbesteuer netto | 1 925 198 | 388 488 | 1 536 711 | 1 536 711 | 1 327 912 | 208 799 | - | - |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 756 291 | 101 594 | 654 698 | 654 698 | 525 240 | 129 458 | - | - |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 109 719 | 22 790 | 86 929 | 86 929 | 76 593 | 10 336 | - | - |
| Sonstige Gemeindesteuern | 87 598 | 15 937 | 71 661 | 70 844 | 64 139 | 6 705 | - | 818 |
| Steuerähnliche Einzahlungen | 27 | - | 27 | 27 | 17 | 10 | - | - |
| Steuereinzahlungen insgesamt (netto) | 3 568 081 | 624 320 | 2 943 760 | 2 942 943 | 2 482 494 | 460 448 | | 818 |

Gebietsstand: 30. Juni 2016

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. - 2. Quartal 2016

5: Stand und Bewegung der Schulden

| Art der Schulden* | Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen | Kreisfreie Städte | Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise | Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden | Einheits- gemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden | Mitglieds- gemeinden | Samt- gemeinden | Landkreise |
|--|---|----------------------|---|---|---|-------------------------|--------------------|------------|
| | 1 000 € | | | | | | | |
| Kassenkredite insgesamt | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Vorjahres | 2 926 792 | 432 999 | 2 493 793 | 1 509 398 | 1 270 367 | 78 412 | 160 619 | 984 395 |
| davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Vorjahres | 132 413 | 7 822 | 124 590 | 80 704 | 19 083 | 31 652 | 29 969 | 43 887 |
| davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Vorjahres | 2 794 379 | 425 176 | 2 369 203 | 1 428 694 | 1 251 285 | 46 759 | 130 650 | 940 508 |
| Kassenkredite insgesamt | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Berichtszeitraums | 3 202 182 | 457 416 | 2 744 767 | 1 777 511 | 1 520 356 | 104 720 | 152 434 | 967 256 |
| davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Berichtszeitraums | 134 143 | 4 277 | 129 865 | 92 391 | 14 782 | 48 961 | 28 648 | 37 474 |
| davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Berichtszeitraums | 3 068 040 | 453 138 | 2 614 902 | 1 685 120 | 1 505 574 | 55 759 | 123 787 | 929 782 |
| Wertpapiersschulden und Kredite | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Vorjahres | 9 221 960 | 634 192 | 8 587 767 | 5 896 956 | 4 970 240 | 289 031 | 637 685 | 2 690 812 |
| Wertpapiersschulden und Kredite | | | | | | | | |
| - Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen | 48 474 | 23 459 | 25 016 | 36 186 | 10 203 | 444 | 25 539 | -11 170 |
| Wertpapiersschulden und Kredite | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Berichtszeitraums | 9 270 434 | 657 651 | 8 612 783 | 5 933 141 | 4 980 443 | 289 475 | 663 223 | 2 679 642 |
| davon: Kredite beim öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Vorjahres | 297 814 | 697 | 297 117 | 176 337 | 124 602 | 6 652 | 45 083 | 120 780 |
| davon: Kredite beim öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen | -11 407 | -33 | -11 374 | -7 849 | -7 005 | -449 | -395 | -3 524 |
| davon: Kredite beim öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Berichtszeitraums | 286 407 | 664 | 285 743 | 168 488 | 117 597 | 6 203 | 44 688 | 117 255 |
| davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Vorjahres | 8 924 145 | 633 495 | 8 290 650 | 5 720 618 | 4 845 638 | 282 379 | 592 602 | 2 570 032 |
| davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen | 57 463 | 23 492 | 33 971 | 41 617 | 17 256 | 427 | 23 934 | -7 646 |
| davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Berichtszeitraums | 8 981 609 | 656 987 | 8 324 622 | 5 762 235 | 4 862 894 | 282 806 | 616 535 | 2 562 386 |
| Verschuldung insgesamt | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Vorjahres | 12 148 751 | 1 067 191 | 11 081 560 | 7 406 353 | 6 240 607 | 367 443 | 798 303 | 3 675 207 |
| Verschuldung insgesamt | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Berichtszeitraums | 12 472 616 | 1 115 067 | 11 357 550 | 7 710 652 | 6 500 799 | 394 195 | 815 658 | 3 646 898 |
| nachrichtlich: Wertpapiersschulden | | | | | | | | |
| - Stand am Ende des Berichtszeitraums | 180 173 | - | 180 173 | 180 173 | 180 173 | - | - | - |

*) ohne innere Darlehen

Gebietsstand: 30. Juni 2016

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2015.

Zahlenspiegel Niedersachsen

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2014 | | | 2015 | | | |
|---------------|---|---------|--------------|----------|---------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|
| | | | Durchschnitt | | Oktober | November | Dezember | September | Oktober | November | Dezember |
| 124 11 | Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)} | 1 000 | 7 826,7 | 7 926,6 | 7 825,5 | 7 825,6 | 7 826,7 | 7 884,3 | 7 897,6 | 7 912,2 | 7 926,6 |
| | Natürliche Bevölkerungsbewegungen | | | | | | | | | | |
| 126 11 | Eheschließungen | Anzahl | 3 233 | 3 353 | 3 192 | 1 989 | 4 319 | 4 444 | 3 609 | 2 008 | 3 750 |
| 126 12 | Lebendgeborene | Anzahl | 5 534 | 5 599 | 5 889 | 4 886 | 7 729 | 6 214 | 5 777 | 5 301 | 4 941 |
| 126 13 | Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 7 298 | 7 705 | 7 371 | 6 868 | 10 268 | 6 818 | 7 737 | 7 401 | 7 699 |
| 126 13 | darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene | Anzahl | 19 | 20 | 22 | 21 | 18 | 16 | 17 | 16 | 19 |
| | Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 1 764 | - 2 106 | - 1 482 | - 1 982 | - 2 539 | - 604 | - 1 960 | - 2 100 | - 2 758 |
| 127 11 | Wanderungen | | | | | | | | | | |
| | Zuzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 21 847 | 27 727 | 26 757 | 19 390 | 17 431 | 32 150 | 38 262 | 33 910 | 33 441 |
| | darunter: aus dem Ausland | Anzahl | 11 598 | 17 221 | 13 509 | 10 106 | 9 126 | 19 159 | 23 942 | 24 171 | 24 904 |
| | Fortzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 17 315 | 17 448 | 21 300 | 17 588 | 14 144 | 22 120 | 23 555 | 17 449 | 17 237 |
| | darunter: in das Ausland | Anzahl | 7 095 | 7 254 | 6 974 | 7 583 | 5 875 | 9 046 | 8 812 | 7 507 | 8 508 |
| | Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) | Anzahl | + 4 531 | + 10 279 | + 5 457 | + 1 802 | + 3 287 | + 10 030 | + 14 707 | + 16 461 | + 16 204 |
| | innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾ | Anzahl | 24 821 | 27 520 | 29 106 | 24 458 | 22 635 | 30 909 | 34 521 | 30 306 | 29 912 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2014 / 2015 | | | 2015 / 2016 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|-------------|--------|--------|-------------|--------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | | 31.12. | 31.03. | 30.06. | 30.09. | 31.12. | 31.03. | 30.06. |

Erwerbstätigkeit

| | | | | | | | | | | | |
|---------------|---|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 131 11 | Beschäftigte^{4), 5)} | | | | | | | | | | |
| | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾ | 1 000 | 2 722,3 | 2 783,7 | 2 743,4 | 2 762,0 | 2 783,7 | 2 840,6 | 2 816,1 | 2 821,6 | 2 822,0 |
| | Frauen | 1 000 | 1 234,4 | 1 270,4 | 1 253,2 | 1 263,8 | 1 270,4 | 1 295,4 | 1 291,0 | ... | ... |
| | Ausländer/-innen | 1 000 | 159,3 | 179,6 | 159,3 | 170,7 | 179,6 | 189,0 | 184,0 | ... | ... |
| | Teilzeitbeschäftigte ⁷⁾ | 1 000 | 726,8 | 770,8 | 741,5 | 756,8 | 770,8 | 779,0 | 782,2 | ... | ... |
| | darunter: Frauen ⁷⁾ | 1 000 | 605,1 | 637,3 | 617,3 | 628,7 | 637,3 | 645,0 | 648,3 | ... | ... |
| | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen⁸⁾ | | | | | | | | | | |
| | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 1 000 | 36,3 | 37,4 | 32,5 | 35,8 | 37,4 | 39,0 | 33,9 | 36,5 | 37,9 |
| | Produzierendes Gewerbe | 1 000 | 823,0 | 835,0 | 831,0 | 830,3 | 835,0 | 851,3 | 840,5 | 838,1 | 837,4 |
| | Handel, Verkehr und Gastgewerbe | 1 000 | 609,0 | 629,4 | 615,5 | 623,3 | 629,4 | 642,0 | 635,6 | 637,2 | 635,6 |
| | Erbringung von Unternehmensdienstleistungen | 1 000 | 400,5 | 407,7 | 402,4 | 405,0 | 407,7 | 415,1 | 413,0 | 414,1 | 414,7 |
| | Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen | 1 000 | 361,6 | 366,4 | 364,9 | 364,6 | 366,4 | 371,7 | 371,8 | 372,4 | 369,9 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2015 | | | 2016 | | | |
|---------------|---|---------|--------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | | Juni | Juli | August | Mai | Juni | Juli | August |
| 132 11 | Arbeitsmarkt⁹⁾ | | | | | | | | | | |
| | Arbeitslose | 1 000 | 267,6 | 256,4 | 246,6 | 255,0 | 260,8 | 247,1 | 246,7 | 257,7 | 252,1 |
| | darunter: Frauen | 1 000 | 124,6 | 118,2 | 114,1 | 119,0 | 123,2 | 111,0 | 111,5 | 117,7 | 114,9 |
| | Arbeitslosenquote¹⁰⁾ | | | | | | | | | | |
| | insgesamt | % | 6,5 | 6,1 | 5,9 | 6,1 | 6,2 | 5,9 | 5,8 | 6,1 | 6,0 |
| | Frauen | % | 6,5 | 6,1 | 5,8 | 6,1 | 6,3 | 5,6 | 5,6 | 5,9 | 5,8 |
| | Männer | % | 6,5 | 6,2 | 5,9 | 6,1 | 6,2 | 6,1 | 6,0 | 6,3 | 6,1 |
| | Ausländer/-innen | % | 16,7 | 17,2 | 16,3 | 16,7 | 17,2 | 17,8 | 18,1 | 19,0 | 19,4 |
| | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren | % | 5,9 | 5,5 | 4,8 | 6,1 | 7,0 | 5,2 | 5,6 | 7,0 | 6,6 |
| | Kurzarbeiter/-innen | Anzahl | 9 979 | ... | 6 207 | 5 095 | 4 073 | ... | ... | ... | ... |
| | Gemeldete Arbeitsstellen ¹¹⁾ | Anzahl | 48 325 | 55 325 | 56 283 | 57 649 | 58 327 | 62 989 | 64 538 | 64 317 | 64 494 |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2015 | | | 2016 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|---------|------|-------|--------|---------|------|-------|
| | | | Durchschnitt | | Februar | März | April | Januar | Februar | März | April |

Soziales

| | | | | | | | | | | | |
|---------------|--|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 228 11 | Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| | Personen in Bedarfsgemeinschaften | Anzahl | 593 067 | 593 739 | 596 538 | 600 358 | 599 355 | 589 242 | 594 475 | 594 622 | 593 822 |
| | darunter: Frauen | Anzahl | 301 985 | 301 824 | 302 920 | 304 639 | 304 322 | 298 175 | 299 995 | 299 462 | 298 805 |
| | darunter | | | | | | | | | | |
| | erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 406 529 | 405 340 | 407 644 | 411 142 | 410 588 | 401 152 | 405 277 | 406 069 | 405 475 |
| | nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 151 027 | 154 528 | 154 662 | 155 591 | 155 191 | 153 735 | 154 543 | 154 367 | 154 253 |
| | darunter: unter 15 Jahren | Anzahl | 143 894 | 148 246 | 147 900 | 148 969 | 148 765 | 147 722 | 148 489 | 148 302 | 148 194 |

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das seit 2005 angewandte Zahl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab. - 5) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 6) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 7) Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; Im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen mit "ohne Angabe" eine Änderung der Daten ab 1999. - 8) Abgrenzung nach WZ 2008. - 9) Quelle: BA; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 10) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 11) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2015 | | | 2016 | | | |
|---|---|-----------|--------------|---------|-------------|---------|---------|-------------|---------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | | April | Mai | Juni | März | April | Mai | Juni |
| Bautätigkeit | | | | | | | | | | | |
| 311 11 Baugenehmigungen | | | | | | | | | | | |
| | Wohngebäude (Neubau) | Anzahl | 1 159 | 1 339 | 1 371 | 1 366 | 1 431 | 1 133 | 1 439 | 1 172 | 1 430 |
| | darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen | Anzahl | 1 053 | 1 223 | 1 279 | 1 279 | 1 303 | 1 000 | 1 302 | 1 046 | 1 270 |
| | umbauter Raum | 1 000 m³ | 1 152 | 1 347 | 1 275 | 1 316 | 1 417 | 1 165 | 1 507 | 1 286 | 1 701 |
| | Wohnfläche | 1 000 m² | 228 | 265 | 248 | 261 | 280 | 234 | 293 | 251 | 326 |
| | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | 284 534 | 341 870 | 314 188 | 335 001 | 361 798 | 304 248 | 400 764 | 330 491 | 431 396 |
| | Nichtwohngebäude (Neubau) | Anzahl | 265 | 255 | 238 | 211 | 259 | 207 | 303 | 247 | 330 |
| | umbauter Raum | 1 000 m³ | 1 687 | 1 653 | 1 608 | 829 | 1 420 | 1 396 | 2 111 | 3 211 | 2 255 |
| | Nutzfläche | 1 000 m² | 234 | 240 | 215 | 123 | 238 | 186 | 307 | 278 | 298 |
| | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | 143 566 | 169 014 | 162 521 | 70 184 | 169 353 | 120 719 | 229 186 | 254 646 | 203 161 |
| | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾ | Anzahl | 2 191 | 2 528 | 2 344 | 2 355 | 2 833 | 2 250 | 2 883 | 2 515 | 3 388 |
| | Wohnräume (einschließlich Küchen) | Anzahl | 10 380 | 11 667 | 11 326 | 11 398 | 12 137 | 10 212 | 13 208 | 11 227 | 14 279 |
| Landwirtschaft | | | | | | | | | | | |
| 413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾ | | | | | | | | | | | |
| | darunter: | t | 163 027 | 161 552 | 155 517 | 152 397 | 160 201 | 166 293 | 173 965 | 160 570 | 162 941 |
| | Rinder insgesamt | t | 14 411 | 13 347 | 12 586 | 11 202 | 12 675 | 15 166 | 14 089 | 12 824 | 14 360 |
| | darunter: Kälber | t | 1 593 | 1 539 | 1 568 | 1 558 | 1 426 | 1 928 | 1 603 | 1 670 | 1 830 |
| | Jungrinder | t | 19 | 19 | 19 | 19 | 18 | 39 | 18 | 23 | 17 |
| | Schweine | t | 148 474 | 148 058 | 142 808 | 141 074 | 147 378 | 150 972 | 159 741 | 147 594 | 148 454 |
| | 413 22 Geflügelfleisch | t | 75 107 | 78 409 | 78 104 | 74 705 | 80 882 | 81 778 | 71 524 | 68 828 | 69 513 |
| | 413 23 Eierzeugung ³⁾ | 1 000 St. | 359 704 | 374 997 | 374 666 | 378 656 | 362 204 | 390 898 | 376 287 | 379 821 | 380 558 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | | |
| 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾ | | | | | | | | | | | |
| | Betriebe | Anzahl | 1 881 | 1 884 | 1 873 | 1 871 | 1 874 | 1 910 | 1 910 | 1 909 | 1 910 |
| | Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) | 1 000 | 473 | 479 | 476 | 475 | 475 | 485 | 482 | 482 | 483 |
| | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 60 142 | 60 906 | 60 793 | 55 796 | 64 209 | 63 582 | 64 664 | 60 449 | 64 847 |
| | Entgelte | Mio. € | 1 917 | 1 998 | 1 932 | 2 893 | 1 984 | 1 923 | 1 964 | 2 652 | 2 040 |
| | Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mio. € | 15 596 | 16 133 | 16 704 | 14 911 | 17 256 | 16 614 | 17 232 | 15 701 | 17 920 |
| | darunter: Auslandsumsatz | Mio. € | 7 257 | 7 676 | 8 127 | 6 924 | 8 132 | 7 771 | 8 294 | 7 384 | 8 719 |
| Energie- und Wasserversorgung | | | | | | | | | | | |
| | 431 11 Betriebe ⁵⁾ | Anzahl | 203 | 207 | 207 | 207 | 206 | 220 | 220 | 220 | 220 |
| | 431 11 Tätige Personen ⁵⁾ | Anzahl | 20 640 | 20 654 | 20 648 | 20 607 | 20 586 | 20 696 | 20 622 | 20 621 | 20 564 |
| | 431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾ | 1 000 h | 2 580 | 660 | 2 591 | 2 424 | 2 723 | 2 640 | 2 715 | 2 588 | 2 701 |
| | 431 11 Entgelte | Mio. € | 89,9 | 91,3 | 107,9 | 90,1 | 92 | 86,1 | 107,2 | 88,2 | 94,7 |
| | 433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁵⁾ | Mio. kWh | 3 453,2 | 3 551,8 | 2 757,9 | 2 101,3 | 3 247,2 | 4 151,4 | 2 497,7 | 1 624,4 | 2 385,3 |
| Baugewerbe | | | | | | | | | | | |
| 441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾ | | | | | | | | | | | |
| | Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) | 1 000 | ... | 47 | 47 | 47 | 48 | 48 | 48 | 48 | 48 |
| | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | ... | 4 879 | 5 096 | 4 729 | 5 608 | 4 901 | 5 367 | 5 171 | 5 711 |
| | davon: | | | | | | | | | | |
| | Wohnungsbau | 1 000 h | ... | 1 203 | 1 283 | 1 170 | 1 387 | 1 226 | 1 332 | 1 316 | 1 406 |
| | gewerblicher Bau | 1 000 h | ... | 2 010 | 2 075 | 1 912 | 2 263 | 2 005 | 2 176 | 2 040 | 2 277 |
| | öffentlicher und Straßenbau | 1 000 h | ... | 1 667 | 1 739 | 1 647 | 1 958 | 1 670 | 1 859 | 1 816 | 2 029 |
| | Entgelte | Mio. € | ... | 144 | 145 | 141 | 151 | 140 | 146 | 150 | 158 |
| | Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mio. € | ... | 650 | 601 | 587 | 716 | 558 | 626 | 680 | 772 |
| | davon: | | | | | | | | | | |
| | Wohnungsbau | Mio. € | ... | 155 | 158 | 144 | 170 | 144 | 156 | 157 | 177 |
| | gewerblicher Bau | Mio. € | ... | 286 | 256 | 253 | 316 | 250 | 265 | 302 | 311 |
| | öffentlicher und Straßenbau | Mio. € | ... | 210 | 187 | 191 | 230 | 164 | 205 | 221 | 284 |
| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2014 / 2015 | | | 2015 / 2016 | | | |
| | | | Durchschnitt | | 31.12. | 01.03. | 30.06. | 30.09. | 31.12. | 01.03. | 30.06. |
| 441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾ | | | | | | | | | | | |
| | Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) | 1 000 | 36 | 36 | 36 | 36 | 36 | 37 | 36 | 37 | 38 |
| | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 11 373 | 11 503 | 11 563 | 11 244 | 11 411 | 11 725 | 11 630 | 11 376 | 11 795 |
| | Entgelte | Mio. € | 270 | 285 | 290 | 266 | 284 | 285 | 304 | 282 | 299 |
| | Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mio. € | 973 | 972 | 1 233 | 734 | 915 | 1 000 | 1 237 | 780 | 987 |
| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2015 | | | 2016 | | | |
| | | | Durchschnitt | | April | Mai | Juni | März | April | Mai | Juni |
| Handel | | | | | | | | | | | |
| 452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz) | | | | | | | | | | | |
| | Beschäftigte (Index) | 2010=100 | 106,0 | 107,3 | 107,1 | 107,0 | 107,1 | 107,2 | 107,8 | ... | ... |
| | Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal | 2010=100 | 112,0 | 110,1 | 114,0 | 104,5 | 115,6 | 113,5 | 114,8 | ... | ... |
| | Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real | 2010=100 | 103,7 | 103,1 | 106,0 | 96,8 | 107,2 | 108,0 | 108,9 | ... | ... |

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Krickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 5) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.).

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2015 | | | 2016 | | | |
|--|--|----------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------|
| | | | Durchschnitt | | April | Mai | Juni | März | April | Mai | Juni |
| 452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)} | | | | | | | | | | | |
| | Beschäftigte (Index) | 2010=100 | 102,8 | 104,2 | 104,1 | 103,9 | 103,9 | 103,9 | 104,2 | 104,2 | ... |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - nominal | 2010=100 | 105,1 | 107,7 | 108,6 | 105,8 | 108,2 | 109,7 | 111,7 | 110,0 | ... |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - real | 2010=100 | 99,5 | 101,6 | 101,5 | 99,0 | 101,6 | 102,9 | 104,2 | 102,6 | ... |
| | Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)} | | | | | | | | | | |
| | Beschäftigte (Index) | 2010=100 | 105,1 | 105,6 | 104,7 | 104,7 | 104,4 | 106,9 | 106,9 | ... | ... |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - nominal | 2010=100 | 106,4 | 112,6 | 119,8 | 106,4 | 121,2 | 124,1 | 130,6 | ... | ... |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - real | 2010=100 | 103,3 | 108,7 | 115,8 | 102,8 | 117,1 | 118,9 | 125,1 | ... | ... |
| 452 13 Gastgewerbe^{*)} | | | | | | | | | | | |
| | Beschäftigte (Index) | 2010=100 | 107,2 | 108,8 | 110,5 | 112,0 | 113,5 | 104,2 | 106,7 | 108,5 | ... |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - nominal | 2010=100 | 110,7 | 114,2 | 114,1 | 127,6 | 127,7 | 103,2 | 110,7 | 124,2 | ... |
| | Index der Umsätze ¹⁾ - real | 2010=100 | 102,2 | 102,9 | 103,0 | 115,1 | 114,8 | 91,7 | 98,1 | 109,6 | ... |
| 454 12 Tourismus²⁾ | | | | | | | | | | | |
| | Gästekünfte | 1 000 | 1 090,0 | 1 120,4 | 1 093,3 | 1 423,1 | 1 373,5 | 975,0 | 1 124,6 | 1 493,5 | ... |
| | darunter: von Auslandsgästen | 1 000 | 118,1 | 123,3 | 119,6 | 143,3 | 154,6 | 96,3 | 127,9 | 135,3 | ... |
| | Gästeübernachtungen | 1 000 | 3 368,7 | 3 442,5 | 3 354,4 | 4 289,8 | 4 146,9 | 2 984,7 | 3 149,3 | 4 477,6 | ... |
| | darunter: von Auslandsgästen | 1 000 | 296,4 | 304,3 | 282,6 | 358,9 | 367,8 | 234,0 | 292,7 | 325,1 | ... |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2015 | | | 2016 | | | |
|---|---|---------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | | April | Mai | Juni | März | April | Mai | Juni |
| Verkehr | | | | | | | | | | | |
| 462 41 Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | | |
| | Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾ | Anzahl | 3 275 | 3 300 | 3 173 | 3 187 | 3 660 | 2 599 | 3 128 | 3 617 | ... |
| | darunter: Unfälle mit Personenschaden getötete Personen | Anzahl | 2 740 | 2 767 | 2 674 | 2 712 | 3 195 | 2 117 | 2 611 | 3 085 | ... |
| | verletzte Personen | Anzahl | 37 | 38 | 41 | 36 | 42 | 29 | 35 | 53 | ... |
| | | Anzahl | 3 568 | 3 569 | 3 558 | 3 521 | 3 997 | 3 233 | 3 436 | 4 053 | ... |
| 462 51 Kraftfahrzeuge⁴⁾ | | | | | | | | | | | |
| | Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge darunter: | Anzahl | 33 249 | 34 357 | 41 177 | 34 371 | 37 563 | 41 442 | 43 445 | 36 905 | 40 390 |
| | Personenkraftwagen ⁵⁾ | Anzahl | 29 152 | 30 103 | 35 755 | 29 835 | 32 368 | 35 510 | 37 544 | 32 173 | 35 055 |
| | Lastkraftwagen | Anzahl | 1 968 | 2 129 | 2 149 | 2 013 | 2 452 | 2 425 | 2 463 | 2 116 | 2 610 |
| 463 21 Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | | |
| | Güterempfang | 1 000 t | 1 143,0 | 1 093,0 | 1 162,7 | 1 036,9 | 1 171,6 | 1 051,7 | 1 087,3 | ... | ... |
| | Güterversand | 1 000 t | 955,2 | 1 014,1 | 1 030,8 | 1 030,6 | 1 132,9 | 1 044,6 | 1 001,0 | ... | ... |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2015 | | | 2016 | | | |
|--|--|---------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | | April | Mai | Juni | März | April | Mai | Juni |
| Außenhandel | | | | | | | | | | | |
| 512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁶⁾ | | Mio. € | 6 465,3 | 6 915,2 | 6 725,6 | 6 435,7 | 7 428,6 | 8 127,5 | 7 349,8 | 6 833,2 | 7 701,5 |
| | darunter: Güter der Ernährungswirtschaft | Mio. € | 877,1 | 863,3 | 844,2 | 800,7 | 860,4 | 914,6 | 835,4 | 881,2 | 981,8 |
| | Güter der gewerblichen Wirtschaft | Mio. € | 5 490,8 | 5 900,2 | 5 743,8 | 5 474,8 | 6 398,6 | 6 986,2 | 6 255,8 | 5 656,2 | 6 398,0 |
| | darvon: Rohstoffe | Mio. € | 55,5 | 51,8 | 56,2 | 51,1 | 55,2 | 51,0 | 70,5 | 53,2 | 51,9 |
| | Halbwaren | Mio. € | 278,5 | 238,0 | 239,2 | 250,7 | 285,1 | 230,2 | 240,5 | 225,6 | 236,7 |
| | Fertigwaren | Mio. € | 5 156,7 | 5 610,4 | 5 448,4 | 5 172,9 | 6 058,4 | 6 705,0 | 5 944,9 | 5 377,4 | 6 109,4 |
| | davon: Vorerzeugnisse | Mio. € | 815,0 | 860,4 | 944,3 | 842,2 | 941,3 | 835,0 | 805,3 | 771,0 | 877,1 |
| | Enderzeugnisse | Mio. € | 4 341,7 | 4 749,9 | 4 504,1 | 4 330,7 | 5 117,0 | 5 870,0 | 5 139,6 | 4 606,3 | 5 232,2 |
| | davon nach: Europa | Mio. € | 4 724,2 | 5 077,6 | 5 034,1 | 4 884,7 | 5 577,6 | 5 406,5 | 5 533,7 | 5 184,4 | 5 804,5 |
| | darunter: in den 28 EU-Ländern | Mio. € | 4 123,7 | 4 468,5 | 4 451,1 | 4 291,5 | 4 809,3 | 4 738,1 | 4 801,0 | 4 568,3 | 4 960,9 |
| | Afrika | Mio. € | 157,8 | 154,2 | 171,6 | 152,6 | 164,9 | 159,5 | 151,3 | 138,2 | 140,2 |
| | Amerika | Mio. € | 630,4 | 760,6 | 604,0 | 552,2 | 662,6 | 1 492,6 | 633,6 | 612,8 | 733,0 |
| | Asien | Mio. € | 875,6 | 842,0 | 844,6 | 756,2 | 926,7 | 953,9 | 926,2 | 827,8 | 924,0 |
| | Australien und übrige Gebiete | Mio. € | 74,4 | 79,0 | 69,4 | 88,6 | 95,1 | 104,3 | 98,7 | 63,2 | 93,6 |
| 512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁶⁾ | | Mio. € | 6 406,9 | 6 765,7 | 6 958,7 | 6 299,7 | 7 001,1 | 6 581,0 | 6 403,1 | 6 482,1 | 6 766,3 |
| | Einfuhr | Mio. € | 6 406,9 | 6 765,7 | 6 958,7 | 6 299,7 | 7 001,1 | 6 581,0 | 6 403,1 | 6 482,1 | 6 766,3 |
| | darunter: Güter der Ernährungswirtschaft | Mio. € | 693,8 | 683,7 | 641,2 | 713,1 | 668,8 | 721,9 | 670,9 | 693,6 | 638,3 |
| | Güter der gewerblichen Wirtschaft | Mio. € | 5 493,9 | 5 788,9 | 6 039,8 | 5 307,1 | 6 059,4 | 5 450,1 | 5 312,3 | 5 289,5 | 5 590,5 |
| | darvon: Rohstoffe | Mio. € | 1 182,0 | 1 283,2 | 1 518,6 | 1 044,5 | 1 380,1 | 906,8 | 796,4 | 931,2 | 919,1 |
| | Halbwaren | Mio. € | 466,6 | 449,8 | 436,4 | 467,7 | 464,3 | 421,3 | 411,3 | 396,7 | 422,9 |
| | Fertigwaren | Mio. € | 3 845,3 | 4 055,8 | 4 084,8 | 3 794,9 | 4 215,1 | 4 122,0 | 4 104,6 | 3 961,6 | 4 248,5 |
| | davon: Vorerzeugnisse | Mio. € | 650,8 | 627,9 | 620,5 | 638,3 | 676,9 | 605,8 | 595,9 | 591,5 | 608,6 |
| | Enderzeugnisse | Mio. € | 3 194,5 | 3 427,9 | 3 464,3 | 3 156,6 | 3 538,2 | 3 516,2 | 3 508,7 | 3 370,1 | 3 639,8 |
| | davon: Europa | Mio. € | 4 870,3 | 5 070,9 | 5 372,7 | 4 636,7 | 5 206,3 | 4 853,1 | 4 851,8 | 4 839,0 | 4 964,2 |
| | darunter: aus den 28 EU-Ländern | Mio. € | 3 798,6 | 3 860,0 | 3 937,3 | 3 703,8 | 3 909,6 | 3 867,8 | 3 984,4 | 3 968,6 | 3 998,3 |
| | Afrika | Mio. € | 143,0 | 189,2 | 207,2 | 233,8 | 268,6 | 138,0 | 164,9 | 172,7 | 195,3 |
| | Amerika | Mio. € | 518,0 | 521,7 | 533,0 | 577,7 | 542,6 | 569,0 | 478,0 | 478,5 | 550,0 |
| | Asien | Mio. € | 850,0 | 960,9 | 827,8 | 825,6 | 966,6 | 1 001,5 | 877,4 | 960,6 | 1 031,4 |
| | Australien und übrige Gebiete | Mio. € | 25,6 | 22,9 | 18,0 | 25,9 | 17,0 | 18,7 | 30,7 | 30,4 | 24,8 |

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 5) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 6) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2015 | | | 2016 | | | | |
|---------------|--|---------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|
| | | | Durchschnitt | | April | Mai | Juni | März | April | Mai | Juni | |
| 523 11 | Gewerbeanzeigen¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| | Gewerbebeanmeldungen | Anzahl | 5 138 | 4 983 | 4 930 | 4 440 | 5 031 | 5 137 | 5 030 | 4 529 | 4 850 | |
| | Gewerbebeanmeldungen | Anzahl | 4 795 | 4 678 | 4 139 | 3 683 | 4 661 | 4 230 | 3 930 | 3 662 | 4 028 | |
| 524 11 | Insolvenzen | | | | | | | | | | | |
| | Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt | Anzahl | 1 389 | 1 322 | 1 297 | 1 184 | 1 387 | 1 418 | 1 334 | 1 228 | 1 446 | |
| | davon: | | | | | | | | | | | |
| | Unternehmen einschl. Kleingewerbe | Anzahl | 182 | 154 | 163 | 144 | 176 | 177 | 167 | 151 | 176 | |
| | Verbraucher | Anzahl | 968 | 935 | 917 | 825 | 981 | 982 | 941 | 852 | 1 027 | |
| | ehemals selbstständig Tätige | Anzahl | 210 | 210 | 184 | 197 | 204 | 229 | 202 | 209 | 210 | |
| | sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe | Anzahl | 29 | 23 | 33 | 18 | 26 | 30 | 24 | 16 | 33 | |
| | Voraussichtliche Forderungen | 1 000 € | 261 272 | 209 908 | 190 536 | 126 053 | 280 319 | 658 580 | 147 290 | 332 647 | 224 007 | |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2014 / 2015 | | | 2015 / 2016 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|-------------|----------|------|-------------|-----------|----------|------|
| | | | Durchschnitt | | September | Dezember | März | Juni | September | Dezember | März |

| | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|------------------------------------|------------------------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|------|--|
| Handwerk³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 532 11 | Beschäftigte (Index) ⁴⁾ | 2009=100 ⁵⁾ | 101,0 | 100,5 | 102,7 | 100,5 | 99,4 | 99,7 | 102,2 | 100,6 | 99,9 | |
| | Umsatz (Index) ⁶⁾ | 2009=100 ⁷⁾ | 109,5 | 110,7 | 113,3 | 123,6 | 92,5 | 109,0 | 113,6 | 127,6 | 94,3 | |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2015 | | | 2016 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|------|------|--------|------|------|------|--------|
| | | | Durchschnitt | | Juni | Juli | August | Mai | Juni | Juli | August |

| | | | | | | | | | | | | |
|---------------|-----------------------|----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--|
| Preise | | | | | | | | | | | | |
| 611 11 | Verbraucherpreisindex | 2010=100 | 106,5 | 106,6 | 106,8 | 107,1 | 106,9 | 106,8 | 106,9 | 107,2 | 107,1 | |
| | Nettokalorien | 2010=100 | 105,4 | 107,0 | 107,0 | 107,1 | 107,2 | 108,1 | 108,1 | 108,2 | 108,5 | |

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2013 | 2014 | 2014 / 2015 | | | 2015 / 2016 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|-------------|---------|-----|-------------|----------|---------|-----|
| | | | Durchschnitt | | November | Februar | Mai | August | November | Februar | Mai |

| | | | | | | | | | | | | |
|--------|--|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--|
| 612 61 | Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾ | 2010 = 100 | 109,4 | 111,6 | 112,2 | 112,8 | 113,2 | 113,4 | 113,7 | 114,4 | 115,5 | |
|--------|--|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--|

| EVAS | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | 2014 / 2015 | | | 2015 / 2016 | | | |
|------|---------|---------|--------------|------|-------------|----------|------|-------------|-----------|----------|------|
| | | | Durchschnitt | | September | Dezember | März | Juni | September | Dezember | März |

Verdienste⁹⁾

| | | | | | | | | | | | | |
|---------------|--|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--|
| 623 21 | Verdienste | | | | | | | | | | | |
| | Bruttomonatsverdienste ¹⁰⁾ der vollzeitbeschäftigten | | | | | | | | | | | |
| | Arbeitnehmer/-innen ¹¹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich | € | 3 652 | 3 732 | 3 380 | 3 408 | 3 370 | 3 435 | 3 441 | 3 470 | 3 462 | |
| | männlich | € | 3 855 | 3 937 | 3 552 | 3 584 | 3 530 | 3 610 | 3 616 | 3 646 | 3 616 | |
| | weiblich | € | 3 130 | 3 203 | 2 938 | 2 956 | 2 954 | 2 984 | 2 994 | 3 021 | 3 067 | |
| | Leistungsgruppe 1 ¹²⁾ | € | 6 719 | 6 946 | 6 036 | 6 073 | 6 062 | 6 169 | 6 192 | 6 256 | 6 223 | |
| | Leistungsgruppe 2 ¹²⁾ | € | 4 406 | 4 516 | 4 065 | 4 086 | 4 061 | 4 132 | 4 149 | 4 179 | 4 162 | |
| | Leistungsgruppe 3 ¹²⁾ | € | 3 169 | 3 263 | 2 966 | 2 989 | 2 975 | 3 038 | 3 045 | 3 060 | 3 030 | |
| | Leistungsgruppe 4 ¹²⁾ | € | 2 595 | 2 638 | 2 443 | 2 477 | 2 406 | 2 490 | 2 483 | 2 498 | 2 477 | |
| | Leistungsgruppe 5 ¹²⁾ | € | 1 983 | 2 046 | 1 896 | 1 915 | 1 898 | 1 964 | 1 962 | 1 968 | 2 038 | |
| | Produzierendes Gewerbe | € | 4 031 | 4 120 | 3 645 | 3 680 | 3 612 | 3 718 | 3 729 | 3 760 | 3 665 | |
| | Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden | € | 5 326 | 5 331 | 4 676 | 4 652 | 4 594 | 4 603 | 4 601 | 4 739 | 4 734 | |
| | Verarbeitendes Gewerbe | € | 4 224 | 4 313 | 3 768 | 3 819 | 3 774 | 3 850 | 3 853 | 3 891 | 3 828 | |
| | Energieversorgung | € | 5 334 | 5 711 | 4 701 | 4 676 | 4 829 | 5 066 | 4 973 | 4 994 | 4 667 | |
| | Wasserversorgung ¹³⁾ | € | 3 380 | 3 465 | 3 123 | 3 158 | 3 197 | 3 237 | 3 226 | 3 267 | 3 269 | |
| | Baugewerbe | € | 3 128 | 3 241 | 3 050 | 3 043 | 2 865 | 3 079 | 3 149 | 3 148 | 2 909 | |
| | Dienstleistungsbereich | € | 3 418 | 3 484 | 3 216 | 3 239 | 3 216 | 3 255 | 3 258 | 3 286 | 3 332 | |
| | Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz. | € | 3 057 | 3 141 | 2 834 | 2 865 | 2 874 | 2 893 | 2 897 | 2 918 | 2 974 | |
| | Verkehr und Lagerei | € | 2 780 | 2 845 | 2 646 | 2 620 | 2 635 | 2 671 | 2 693 | 2 717 | 2 736 | |
| | Gastgewerbe | € | 2 379 | 2 155 | 2 304 | 2 318 | 2 055 | 2 086 | 2 096 | 2 105 | 2 111 | |
| | Information und Kommunikation | € | 4 728 | 4 819 | 4 281 | 4 306 | 4 378 | 4 381 | 4 387 | 4 412 | 4 449 | |
| | Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen | € | 5 020 | 5 128 | 4 212 | 4 269 | 4 258 | 4 269 | 4 304 | 4 369 | 4 369 | |
| | Grundstücks- und Wohnungswesen | € | 4 079 | 3 974 | 3 725 | 3 754 | 3 690 | 3 714 | 3 716 | 3 772 | 3 858 | |
| | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | € | 4 114 | 4 349 | 3 711 | 3 755 | 3 851 | 3 909 | 3 904 | 3 920 | 4 054 | |
| | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | € | 2 250 | 2 259 | 2 177 | 2 180 | 2 120 | 2 172 | 2 154 | 2 178 | 2 291 | |
| | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | € | 3 471 | 3 572 | 3 411 | 3 437 | 3 401 | 3 451 | 3 467 | 3 467 | 3 482 | |
| | Erziehung und Unterricht | € | 4 174 | 4 210 | 4 146 | 4 130 | 4 060 | 4 128 | 4 168 | 4 168 | 4 255 | |
| | Gesundheits- und Sozialwesen | € | 3 480 | 3 526 | 3 309 | 3 319 | 3 246 | 3 338 | 3 341 | 3 375 | 3 369 | |
| | Kunst, Unterhaltung und Erholung | € | 4 118 | 4 667 | 3 600 | 3 803 | 4 141 | 4 060 | 4 032 | 4 398 | 4 042 | |
| | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | € | 3 272 | 3 393 | 3 121 | 3 126 | 3 155 | 3 201 | 3 212 | 3 256 | 3 417 | |

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegeerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2012 die Vergleichbarkeit der Daten mit dem früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. - 10) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 11) Einschließlich Beamte/-innen. - 12) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 13) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

| | |
|--------------|--|
| Heft 2/2014 | Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene) Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 3/2014 | Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (A4-Karte) Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011(A4-Karte) |
| Heft 4/2014 | Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa) Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 5/2014 | Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 6/2014 | Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Übernachtungen in Europa 2012 (A4- Karte, Europa) |
| Heft 8/2014 | Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Bevölkerung am 9.Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene) |
| Heft 10/2014 | Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte) |
| Heft 11/2014 | Güterumschlag und Personenverkehr in ausgewählten Seehäfen 2013 |
| Heft 12/2014 | Verfügbares Einkommen pro Einwohner 2012 (A3 Karte, Kreisebene) |
| Heft 1/2015 | Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene) Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 3/2015 | Abweichung der Rapsrerträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 4/2015 | Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 5/2015 | Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014 Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014 |
| Heft 6/2015 | Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene) Handwerksbesatz und tätige Personen 2012 nach Gewerbegruppen (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 8/2015 | Anteil des als ökologische Vorrangfläche vorgesehenen Ackerlandes am gesamten Ackerland und Aufteilung nach Art im Jahr 2015 (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 9/2015 | Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Niedersachsen am 1. März 2014 (A4-Karte, Kreisebene) |

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

| | |
|--------------|--|
| Heft 10/2015 | Ausgeschöpftes Einbürgerungspotential der kreisfreien Städte und Landkreise (A4-Karte, Kreisebene) Anteil der ausländischen Staatsangehörigen an der Bevölkerung Niedersachsens 2014 (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 12/2015 | Bevölkerungsveränderungen in Niedersachsen vom 31.12.2013 bis 31.12.2014 (A4-Karte, Kreisebene) |
| Heft 2/2016 | Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene) |
| Heft 3/2016 | Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4 Karte, Kreisebene) |
| Heft 4/2016 | Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014 (A4 Karte, Kreisebene) |
| Heft 5/2016 | Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) |
| Heft 6/2016 | Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte) Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte) Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte) |
| Heft 7/2016 | Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte) |
| Heft 9/2016 | Privathaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene) Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015 (A4-Karte, Kreisebene) |

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im August 2016

| Sachgebiet/Kennziffer | Titel | Regionale Gliederung ¹⁾ |
|--|---|------------------------------------|
| Insolvenzen | | |
| D III 1 – j / 2015 | Insolvenzverfahren 2015 | K |
| Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe | | |
| <u>E I 1</u> | | |
| <u>E I 2</u> – m 6 / 2016 | Verarbeitendes Gewerbe | K |
| E I 3 | sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2016 | |
| Baugewerbe | | |
| <u>E II 1</u> | Baugewerbe im Juni 2016 | K |
| E III 1 – m 6 / 2016 | Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe | |
| Außenhandel | | |
| <u>G III 1</u> | Außenhandel 2014 | L |
| G III 3 – j / 2014 | | |
| Staats- und Gemeindefinanzen | | |
| <u>L II 7</u> | Realsteuervergleich 2015 | G |
| L II 9 – j / 2015 | Realsteuern und kommunale Anteile an Gemeinschaftssteuern | |
| Umwelt | | |
| Q I 1 -3j / 2013 | Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2013 | K |

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

| Titel | reg. Gliederung | Monatsheft, Seite |
|---|-----------------|-------------------|
| Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2015 | K, gr. St. | 5/2016, S. 255 |
| Bevölkerungsstand im November 2015 | K, gr. St. | 8/2016, S. 445 |
| Einbürgerungen 2011 und 2012 | L | 8/2013, S. 426 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2015 | K, gr. St. | 8/2016, S. 448 |
| Arbeitslose im Juni 2016 | K | 8/2016, S. 446 |
| Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten | K | 8/2011, S. 471 |
| Verarbeitendes Gewerbe im 2. Quartal 2016 | K, gr. St. | 9/2016, S. 529 |
| Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2015 | K, gr. St. | 8/2016, S. 452 |
| Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2015 | K, gr. St. | 5/2015, S. 454 |
| Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2016 | L | 9/2016, S. 539 |
| Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 4. Quartal 2015 | L | 8/2016, S. 451 |
| Staatliche Kassenergebnisse 2014 und 2015 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen | L | 5/2016, S. 277 |
| Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2015 | L | 4/2015, S. 209 |
| Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2014 | L | 6/2016, S. 342 |